

# Steirische Statistiken



## Regionale Einkommensstatistiken unselbstständig Beschäftigter 2020

Heft 11/2021

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation

[www.statistik.steiermark.at](http://www.statistik.steiermark.at)



Das Land  
Steiermark

→ Regionen



# Regionale Einkommensstatistiken unselbstständig Beschäftigter 2020

Regionale Einkommensstatistiken werden anhand der Daten am Wohnort (Lohnsteuerstatistik) und der Daten am Arbeitsort (Hauptverband der Sozialversicherungsträger) erstellt. Bei diesen beiden Datensätzen gibt es unterschiedliche Merkmalsausprägungen, sei es zum Beispiel der erfasste Personenkreis, die Methodik der Berechnung des Einkommens oder die regionale Zuordnung. Ein direkter Vergleich der Ergebnisse ist durch die unterschiedlichen Erfassungs- bzw. Berechnungsmethoden, insbesondere durch die Pendlerverflechtung, nur unter Einschränkungen zulässig.

Die Einkommensdaten nach der Lohnsteuerstatistik sind aufgrund ihrer Bedeutung für die Kaufkraft ökonomisch interessant. Des Weiteren ermöglichen die Daten der Lohnsteuerstatistik tiefergehende Analysen, weil u. a. die Einkommensdaten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung getrennt werden können.

In dieser Publikation werden auch wieder die geschlechtsspezifischen Einkommensdifferenzen näher betrachtet und es wird versucht, mit dem „Gender Pay Gap“ Erklärungen für diese Lohnlücken zwischen Männern und Frauen zu geben.

Auch das Primäreinkommen und das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte

werden im Bericht näher betrachtet. Damit soll gezeigt werden, dass bei statistischen Einkommensvergleichen zwischen Einkommen von Personen und Haushalten unterschieden werden muss. Wird diese Unterscheidung nicht beachtet, kann es zu groben Fehlinterpretationen kommen, wie wir sie immer wieder z. B. in der Armutsstatistik erleben.

Graz, im Februar 2022

AU ISSN 0039-1093

65. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A17 – Referat Statistik und Geoinformation

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

Trauttmansdorffgasse 2, 8010 Graz

E-Mail: [martin.mayer@stmk.gv.at](mailto:martin.mayer@stmk.gv.at)

Internet: [www.statistik.steiermark.at](http://www.statistik.steiermark.at)

Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei  
8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den beigefügten Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

# Regionale Einkommensstatistiken unselbstständig Beschäftigter 2020

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>2. ZIELSETZUNG UND BEDINGUNGEN DER ERHEBUNG .....</b>	<b>7</b>
<b>3. MEDIAN-EINKOMMEN VS. DURCHSCHNITTSEINKOMMEN .....</b>	<b>7</b>
<b>4. EINKOMMEN AM ARBEITSORT UND AM WOHNORT.....</b>	<b>8</b>
<b>5. EINKOMMEN WOHNORT – DIE DATEN DER LOHNSTEUERSTATISTIK.....</b>	<b>10</b>
5.1. Hinweise.....	10
5.2. Österreichische Ergebnisse im Überblick .....	10
5.3. Hauptergebnisse aus der Lohnsteuerstatistik 2020 im Bundesländervergleich .....	16
5.3.1. Bezüge in Niederösterreich und Burgenland sind bundesweit am höchsten .....	17
5.3.2. Durchschnittseinkommen nach Wirtschaftsklassen .....	20
5.3.3. Durchschnittseinkommen am Gehaltsnachweis .....	23
5.3.4. Wie gleich sind die Einkommen in der Steiermark verteilt? .....	24
5.3.5. Vergleich der Bruttoeinkommen von Männern und Frauen .....	26
5.3.6. Gender Pay Gap im Bundesländervergleich.....	27
5.3.7. Gehaltsnachweis einer Person, die ganzjährig in Vollzeit arbeitet.....	38
5.3.8. Frauenanteil nach Bezugsstufen und Geschlecht in Österreich und der Steiermark .....	39
5.4. Einkommensunterschiede in der Steiermark nach Lohnsteuerstatistik.....	41
5.4.1. Regionale Einkommensunterschiede.....	41
5.4.2. Unbereinigter Gender Pay Gap in den steirischen Bezirken .....	54
<b>6. EINKOMMEN DER PRIVATEN HAUSHALTE .....</b>	<b>55</b>
6.1. Einführung .....	55
6.2. Primäreinkommen .....	56
6.3. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte.....	58
<b>7. BRUTTO-MEDIANEINKOMMEN AM ARBEITSORT.....</b>	<b>62</b>
7.1. Hinweise.....	62
7.2. Hauptergebnisse aus den Sozialversicherungsdaten 2020 .....	62
7.3. Das Brutto-Medianeinkommen am Gehaltsnachweis .....	67
7.4. Die Steiermark im Bundesländervergleich .....	68
7.5. Detailergebnisse aus den Sozialversicherungsdaten .....	70
7.5.1. Regionale Einkommensunterschiede.....	70
7.5.2. Langfristige Entwicklung in den steirischen Bezirken .....	71
7.5.3. Männer haben deutlich höheres Einkommen als Frauen – aber Vorsicht beim Vergleichen!.....	72

7.5.4.	Geschlechtsspezifische Einkommensdifferenz in Industriebezirken am höchsten .....	73
7.5.5.	Höchste Einkommen im Alter von 60 und mehr Jahren, jedoch nicht für Arbeiter .....	74
7.5.6.	Unterschiede im Brutto-Medianeinkommen zwischen Männern und Frauen in den Altersklassen ...	75
7.5.7.	Hochlohn- und Niedriglohnbranchen .....	77
7.6.	Entwicklung des Brutto-Medianeinkommens im Vergleich zum Verbraucherpreisindex.....	89
<b>8.</b>	<b>EINKOMMENSUNTERSCHIEDE - POTENTIELLE URSACHEN .....</b>	<b>91</b>
8.1.	Quellenunterschiede .....	91
8.2.	Geschlechtsspezifische Unterschiede.....	93
8.3.	Regionale Einkommensunterschiede .....	94
8.4.	Einkommensniveau im Großraum Graz und in den Industriebezirken am höchsten .....	94
<b>9.</b>	<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>100</b>
	<b>Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980 .....</b>	<b>101</b>

## Regionale Einkommensstatistiken unselbstständig Beschäftigter 2020

Erich Kollegger

### 1. Zusammenfassung

- Der **durchschnittliche jährliche Bruttojahresbezug** einer **unselbstständig tätigen Person** – egal ob Mann oder Frau – betrug **2020 laut Lohnsteuerstatistik** (unselbstständiges Einkommen am Wohnort) in der **Steiermark 34.379 €** (+2,1% gg. 2019). Durchschnittlich verdiente ein **Mann ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit** jährlich in der Steiermark **41.337 €** (+1,5% zu 2019) und eine **Frau** ebenso ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit jährlich **26.396 €** brutto (+3,3% zu 2019). Das jährliche **Netto-Medianeinkommen** in der Steiermark stieg 2020 auf 23.047 € (+3,5%, insgesamt), das der Frauen auf 18.508 € (+3,6%) und das der Männer auf 27.239 € (+2,7%).
- Im **Bundesländervergleich** liegt die Steiermark 2020 mit einem durchschnittlichen Bruttoeinkommen von 34.379 € knapp unter dem österreichischen Durchschnitt von 34.453 € an **sechster Stelle**. Die **höchsten Einkommen** werden in **Niederösterreich** mit 37.713 € und die **niedrigsten** in **Tirol** mit 32.159 € erzielt.
- Ein **Mann**, der **ganzjährig in Vollzeit** arbeitet und genau das **steirische Durchschnittseinkommen** dieser Kategorie verdient, würde **monatlich zwölf Mal netto 2.439 €** sowie einen **13. Bezug in der Höhe von 3.006 €** und einen **14. Bezug von 2.969 € netto** ausbezahlt bekommen. Das ergäbe einen Jahresbezug von brutto 53.351€ bzw. netto 35.243 €.
- Eine **Frau**, die **ganzjährig in Vollzeit** arbeitet und genau das **steirische Durchschnittseinkommen** dieser Kategorie verdient, würde **monatlich zwölf Mal netto 2.107 €** sowie einen **13. Bezug in der Höhe von 2.467 €** und einen **14. Bezug von 2.429 €** erhalten. Das ergäbe einen Jahresbezug von brutto 43.657 € bzw. netto 30.179 €.
- Die **geschlechtsspezifische Einkommensdifferenz** wird in der Literatur als „**Gender Pay Gap**“ bezeichnet. Um Lohnlücken richtig errechnen zu können, müssten die erbrachten Arbeitsstunden bekannt sein. Mit der Lohnsteuerstatistik ist zumindest eine Trennung in Voll- und Teilzeit und die Berechnung eines **unbereinigten Gender Pay Gap** (ohne Berücksichtigung von Branche, Dauer der Firmenzugehörigkeit und Stellung im Beruf) möglich: **In Vollzeit** verdienen steirische **Frauen netto um 13,0% weniger als steirische Männer**, **in Teilzeit um 3,2% mehr**.
- In der Steiermark verdienten lt. Lohnsteuerstatistik 2020 **55,1% der unselbstständig beschäftigten Frauen unter 25.000 € brutto** im Jahr, bei den **Männern** waren es **29,1%**. Ein Jahres-Bruttoeinkommen von **100.000 € und mehr** konnten **4,5% der Männer**, aber nur **1,1% der Frauen** für sich verbuchen.
- Die **höchsten durchschnittlichen Brutto-Jahreseinkommen 2020** am

**Wohnort** wurden **innerhalb der Steiermark** in den **Bezirken Graz-Umgebung (39.051 €) und Leoben (35.686 €)** erzielt. Danach folgen die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Deutschlandsberg und Voitsberg. Das **niedrigste Einkommen am Wohnort** weist **der Bezirk Liezen (31.198 €)** auf, gefolgt von der Südoststeiermark (32.011 €) und Hartberg-Fürstenfeld (32.344 €).

- **Ohne Trennung der Einkommen in Voll- und Teilzeit verdienen** die Frauen in **Graz netto um 22% weniger** (unbereinigter Gender Pay Gap) **als die Männer**, das ist der geringste geschlechtsspezifische Einkommensunterschied. Die **größten Unterschiede** gibt es **netto ohne Trennung in Voll- und Teilzeit in Bruck-Mürzzuschlag**, wo Frauen um **40% weniger als Männer** verdienen (Steiermark: 32%).
- **Trennt man die Einkommen aber – methodisch sinnvoll – nach ganzjährig in Vollzeit und in Teilzeit erarbeitete Bezüge**, dann verringert sich der unbereinigte **Gender Pay Gap** wesentlich: In **Graz (7%) verdienen Frauen netto am geringsten weniger als Männer** (Steiermark: 13%) in der Kategorie „**Vollzeit u. ganzjährig beschäftigt**“. Die **höchsten geschlechtsspezifischen Unterschiede** gibt es in dieser Kategorie in **Leoben und Bruck-Mürzzuschlag mit netto je 18%**.
- Von **2019 auf 2020 fiel in der Steiermark das Primäreinkommen in Summe um -5,1%**, davon das **Arbeitnehmer/innen/entgelt um -0,7%**, die **Vermögenseinkommen um -42,3%** und der **Betriebüberschuss/Selbständigeneinkommen um -0,8%**.

- Das **verfügbare Haushaltseinkommen** betrug in der **Steiermark 2020** in Summe (**vorl. 29,5 Mrd. €**) (das waren 13,9% des österreichischen). Es **stieg** damit von 2000 bis 2020 **um +65,2%** (Österreich: +65,3%), während die **Preissteigerung (VPI 2000) von 2000 bis 2020 nur +45,0%** betrug. Diese **Einkommen** sind damit also auch **real deutlich gestiegen, was übrigens auch für die Personeneinkommen in den 80er- und 90er-Jahren gilt**, während letztere von 2000 bis 2014 nur mehr etwa gleich stark wie die Preise gestiegen sind, danach wieder deutlich stärker. Im Jahr **2020** kam es gegenüber 2019 zu einem **Rückgang des verfügbaren Haushaltseinkommens von -1,2%**.
- Im **Bundesländervergleich** liegt die **Steiermark 2020 (vorl.) mit 23.600 € verfügbarem Haushaltseinkommen pro Kopf an sechster Stelle**. Das höchste Haushaltseinkommen pro Kopf weist Niederösterreich mit 24.900 € auf, wobei langfristig die Einkommensunterschiede geringer geworden sind.
- Das **Brutto-Medianeinkommen am Arbeitsort** (Daten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger) betrug für die **Steiermark 2020 2.787 € monatlich** (Jahreszwölftel; Männer 3.230 €, Frauen 2.109 €) bzw. jährlich 33.444 €. Damit **lag die Steiermark** unter dem österreichischen Durchschnitt von 2.841 € monatlich bzw. 34.092 € jährlich, aber nach wie vor **an der guten vierten Stelle** im Bundesländervergleich. An erster Stelle findet man Vorarlberg mit 2.996 € monatlich.



## 2. Zielsetzung und Bedingungen der Erhebung

Dieser Bericht befasst sich mit der regionalen Einkommenssituation der unselbstständig Beschäftigten in der Steiermark. Zuerst werden die Daten der Lohnsteuerstatistik ausgewertet und näher betrachtet, danach wird auf die Hauptverbandsdaten eingegangen.

## 3. Median-Einkommen vs. Durchschnittseinkommen

Das **Median-Einkommen** ist das Einkommen jener Person, für die gilt, dass 50% der in der jeweiligen Statistik erfassten Personen mehr bzw. weniger verdienen.

Der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger (HVdSV) verwendet das Median-Einkommen als Darstellungsart. Es wird fortan auch als **Brutto-Medianeinkommen** bezeichnet.

Das **Durchschnittseinkommen** ist dasjenige Einkommen, welches sich als **arithmetischer Mittelwert** sämtlicher in der Statistik erfassten Personen errechnet. In der **Lohnsteuerstatistik** wird das arithmetische Mittel als Darstellungsmethode für das **Bruttoeinkommen** verwendet.

Das **Nettoeinkommen** wird in der **Lohnsteuerstatistik** mithilfe des Median-Einkommen dargestellt und scheint, wie auch schon im Vorjahr, als **Netto-Medianeinkommen** auf. Dies wurde notwendig, da sich die Datenverfügbarkeit geändert hat.

Das **arithmetische Mittel** und der **Median** sind **im Allgemeinen nicht identisch**. Ob der Median höher oder niedriger liegt, hängt von der *Schiefe* der zu Grunde liegenden Verteilung ab. Für *linksschiefe* Verteilungen gilt: das

arithmetische Mittel ist niedriger als der Median. Die Verteilung der Einkommen ist aber *rechtsschief* (*links steil, rechts schief*). Das ist jedoch keine österreichische und noch weniger eine steirische Besonderheit, vielmehr handelt es sich dabei um ein globales Phänomen, dass nämlich die große Mehrheit der arbeitenden Bevölkerung wenig bis durchschnittlich entlohnt wird. Einige wenige verdienen jedoch sehr gut. Daraus folgt, dass der Median der erzielten Einkommen niedriger ist als das arithmetische Mittel.

Somit weist die Statistik aus den Sozialversicherungsdaten (verwendet den Median) tendenziell einen niedrigeren Wert aus als die Statistik, die aus den Lohnsteuerdaten erstellt wird (verwendet das arithmetische Mittel). Die Tatsache, dass in der Sozialversicherungsstatistik die Einkommen, welche über der Höchstbeitragsgrenze liegen sozusagen „abgeschnitten“ werden, ist also **nicht** die Ursache dafür, dass das Median-Einkommen niedriger ist.

So lässt sich aus der **Lohnsteuerstatistik 2020** ersehen, dass das durchschnittliche Bruttoeinkommen der Steirer und Steirerinnen (alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, ohne Pensionisten und Pensionistinnen) bei rund 2.865 € monatlich (Jahreszwölftel) bzw. **34.379 € jährlich** lag, das **Median-Einkommen** in der Lohnsteuerstatistik hingegen lag bei **jährlich 30.387 €** (das sind 88,4% des Durchschnittswerts – der Unterschied, der damit 11,6% ausmacht, erklärt sich aus der oben besprochenen Schiefe der Einkommensverteilung). Unter Bezugnahme auf die Daten der **Sozialversicherung** betrug das **Median-Einkommen** der Steirer und Steirerinnen für 2020 **jährlich 33.444 €** bzw. 2.787 € monatlich (nur

Arbeiter und Angestellte). Wie dieser Unterschied der Sozialversicherungsdaten (Median)

und der Lohnsteuerstatistik von 3.057 € jährlich zustande kommt, wird in Kapitel 7 erklärt.

Tabelle 1

Vergleich der Berechnungsmethoden anhand des Jahres-Bruttoeinkommen in der Steiermark 2020 (in Euro)		
Daten	Median	arithmetisches Mittel
lt. Sozialversicherung	33.444	35.844
lt. Lohnsteuerstatistik	30.387	34.379

Quelle: HVdSV (2021), Statistik Austria (2021);

Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

## 4. Einkommen am Arbeitsort und am Wohnort

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen dem Einkommen am Arbeitsort, also dem Ort, wo das Einkommen erzielt wird, und dem Einkommen am Wohnort, also dem Ort, wo es im Wesentlichen verbraucht wird. Wenn die Pendleranteile gering sind, nähern sich die Ergebnisse an.

Die **klassische Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung** (kurz **VGR**) beleuchtet die Leistung einer Volkswirtschaft von drei Seiten:

- (a) die **Entstehungsrechnung** (Nettoproduktionswerte), die im Wesentlichen von den Umsätzen der einzelnen Unternehmen abzüglich der Vorleistungen ausgeht.
- (b) Die **Verteilungsrechnung** (Löhne bzw. Arbeitnehmerinkommen sowie Gewinne bzw. Unternehmereinkommen), die vom Einkommen der an der Entstehung der gesamtwirtschaftlichen Leistung beteiligten Personen ausgeht: Die Summe all dieser Einkommen stellt das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten dar und ist eine Art Leistungsmaß am Entstehungsort.

- (c) Die **Verwendungsrechnung**, die das Volkseinkommen am Ort der Verwendung misst und damit eine Maßzahl für den Wohlstand einer Region liefert. Daraus ergeben sich auch Hinweise für Kaufkraftdisparitäten.

Diese Unterscheidung ist für die Betrachtung regionaler Einkommensdaten von Bedeutung, da sie die Aussagerichtung festlegt.

**Einkommensstatistiken nach dem Arbeitsort zeigen daher eher Standortaktivitäten auf, Einkommensstatistiken nach dem Wohnort liefern Anhaltspunkte für Kaufkraftunterschiede.**

In beiden Statistiken sind die Ursachen für regionale Unterschiede nicht „einfach“ zu erklären, denn es spielt hier unter anderem der Branchenmix ebenso eine Rolle wie auch die spezielle Rate der Frauenbeschäftigung mit zum Teil äußerst hohen Einkommensdefiziten. Schließlich existieren darüber hinaus regional unterschiedliche Teilzeitquoten unter den unselbstständig Beschäftigten. Ferner können im direkten Branchenvergleich regionale Einkommensunterschiede mit wiederum komplexen Ursachen zutage treten (siehe dazu aber insbesondere Kapitel 8).

Die für den folgenden Bericht verwendeten Daten entstammen vor allem:

- a) der **Statistik der Lohnsteuer 2020** der **Statistik Austria**, Wien 2021,
- b) **Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger**, Wien 2021.

Ein Vergleich zwischen dem Einkommen am Arbeitsort (Standort der Arbeitsstätte) und je-

nem am Wohnort ist durch die unterschiedlichen Erfassungs- bzw. Berechnungsmethoden, insbesondere aber durch die Pendlerverflechtung, nur unter Einschränkungen zulässig.

**Die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale dieser beiden Datenquellen sind folgende:**

Sozialversicherungsdaten	Lohnsteuerdaten
<b>erfasster Personenkreis</b>	
Bei einem oder mehreren Dienstgebern beschäftigte Arbeiter und Angestellte sowie Vertragsbedienstete. Nicht einbezogen sind Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte und pragmatisierte Dienstnehmer (Beamte). Daher <b>nur Arbeiter und Angestellte</b> .	<b>Sämtliche unselbstständig Beschäftigten</b> Lehrlinge, Arbeiter, Angestellte, Beamte und Pensionisten. Allerdings werden die Pensionisten in diesem Bericht nicht berücksichtigt.
<b>Einkommensberechnung</b>	
<b>Brutto-Monatseinkommen</b> Grundlage für die Berechnung des Monatseinkommens bilden das beitragspflichtige Jahreseinkommen und die Zahl der Versicherungstage. Dazu gehören alle Bezüge (laufende Bezüge und Sonderzahlungen, insbes. Urlaubs- und Weihnachtsgeld, jedoch <b>nicht Familienbeihilfe, Pflegegeld und Kinderabsetzbetrag</b> , der zusammen mit der Familienbeihilfe ausbezahlt wird). Darstellungsart ist der <b>Median</b> (mittleres Einkommen). Durch die <b>Höchstbeitragsgrundlage</b> , die im Jahr 2020 bei 5.370 € monatlich lag, blieb unbekannt, wie viel jene Personen tatsächlich verdienten, die <u>über</u> dieser Grenze lagen.	<b>Brutto- und Nettomonatseinkommen</b> Die Jahresbruttobezüge für steuerliche Veranlagung (laufende Bezüge und allfällige Sonderzahlungen) können auch auf Netto-Bezüge umgerechnet werden. Geteilt durch 14 ergibt sich daraus ein „synthetisches“ Monatsnettoeinkommen. Darstellungsart für das <b>Bruttoeinkommen</b> ist das <b>arithmetische Mittel</b> , d.h. es wird die Summe aller Bezüge durch die Anzahl der Personen dividiert. Im Unterschied zu den Daten aus der Sozialversicherung können somit auch Spitzenverdienste berücksichtigt werden. Für das <b>Nettoeinkommen</b> wird der <b>Median</b> verwendet.
<b>Regionale Zuordnung</b>	
Erfolgt nach dem <b>Arbeitsort</b> des Arbeitnehmers	Erfolgt nach dem <b>Wohnort</b> des Arbeitnehmers
<b>Zuordnung zu Wirtschaftsklassen</b>	
Erfolgt nach der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, ohne Rücksicht auf den tatsächlich ausgeübten Beruf, in dem die erfasste Person beschäftigt ist.	Diesbezüglich werden keine Auswertungen vorgenommen.

## 5. Einkommen Wohnort – die Daten der Lohnsteuerstatistik

### 5.1. Hinweise

Für die Dokumentation des Einkommens am Wohnort stehen seit 1994 spezielle Aufbereitungen der Lohnsteuerstatistik zur Verfügung. Die Möglichkeit dieser sehr exakten Grafik des Unselbstständigen-Einkommen ergab sich aus der Verpflichtung der Arbeitgeber, die Lohnzettel der Mitarbeiter jährlich an die Finanzverwaltung abzuliefern. Die Aufbereitung der Lohnsteuerstatistik obliegt Statistik Austria. Die Verwendung der **Lohnsteuerstatistik** kann folgende Vorzüge auf sich vereinen:

- Erfassung sämtlicher unselbstständig Beschäftigten (Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge, Beamte, Pensionisten)
- Kein Stichprobenfehler
- Wahre Höhe des Bruttoeinkommens, insbesondere fällt die in der Statistik des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger nötige Stützung der Einkommen, die über der Höchstbeitragsgrundlage liegen, weg.
- Berücksichtigung aller Sonderzahlungen, insbesondere der Jubiläumsgelder und Abfertigungen, in voller Höhe. Familienbeihilfen sind nicht enthalten.
- Durch die detaillierte Erfassung aller in Zusammenhang mit dem erzielten Einkommen anfallenden Steuern (ins-

besondere Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuern) ist es möglich, die Jahresbruttoeinkommen aussagekräftig auf Monatsnettoeinkommen umzurechnen.

Die auf den folgenden Seiten ausgewiesenen Durchschnittswerte stellen allesamt **arithmetische Mittelwerte** dar.

### 5.2. Österreichische Ergebnisse im Überblick

**2020 wurden in Österreich<sup>1</sup> insgesamt 7.028.904 Steuerpflichtige** registriert, darunter **4.575.068 unselbstständig Erwerbstätige und 2.453.836 Pensionisten und Pensionistinnen**. Im Vergleich zu 2019 sank die Zahl der Lohnsteuerpflichtigen um -1,8%.

Die Bruttobezüge stiegen um +1,5% und erreichten ein Volumen von 215,4 Mrd. €. 50,3% der Lohnsteuerpflichtigen waren Männer und 49,7% Frauen. Die Männer erzielten 60,7% der Bruttobezüge und trugen 69,5% zum Lohnsteueraufkommen bei. 22,4% aller Lohnsteuerpflichtigen hatten auf Grund geringer Bezüge keine anrechenbare Lohnsteuer. 5,5 Millionen Einkommensbezieher hatten im Berichtsjahr 2020 nur einen einzigen Lohnzettel (Beschäftigungs- oder Pensionsverhältnis), während für 1,5 Millionen Lohnsteuerpflichtige mehr als ein Lohnzettel ausgestellt wurde.

Hier noch weitere Details im Überblick (Statistik Austria 2021):

- 73,2% aller unselbstständig Erwerbstätigen – dies sind rund 3,3 Millionen Personen – hatten ganzjährige Bezüge. Sie bezogen insgesamt 91,3% der

---

<sup>1</sup> Österreich (insg.) schließt immer die Kategorien „Ausland“ und „unbekannt“ ein.

Bruttobezüge aller unselbstständig Erwerbstätigen.

- 50,7% aller Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen waren ganzjährig vollzeitbeschäftigt.
- 2,3% der unselbstständig Erwerbstätigen waren Lehrlinge und ein Drittel (36,6%) Arbeiter und Arbeiterinnen.
- Die zahlenmäßig stärkste Gruppe der unselbstständig Erwerbstätigen bildeten die Angestellten mit einem Anteil von 48,6%, die Beamten und Beamtinnen kamen auf einen Anteil von 3,4%

und die Vertragsbediensteten auf 8,5%.

Die Tabelle 2 zeigt die Verteilung der Brutto- und **Nettoeinkommen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen für Österreich** im Jahr 2020 nach Stufen der Bruttobezüge. In dieser Tabelle wurden die Daten für Grafik 1 (Darstellung der Konzentration der Nettoeinkommen bzw. ihrer Ungleichverteilung, sogenannte Lorenzkurve) errechnet und in diese eingetragen.

Tabelle 2

Österreich: Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen 2020 - Verteilung nach Gehaltsstufen										
Stufen der jährlichen Bruttobezüge in 1.000 EUR				Bruttobezüge jährlich						Ø Jahres nettobezug EUR
				Fälle	kumuliert	kum. %	1.000 EUR	kumuliert	kum. %	
0	bis	unter	2	326.663	326.663	7,1	287.872	287.872	0,2	795
2	bis	unter	4	193.439	520.102	11,4	573.282	861.154	0,5	2.614
4	bis	unter	6	158.524	678.626	14,8	788.908	1.650.062	1,0	4.375
6	bis	unter	8	142.039	820.665	17,9	981.789	2.631.852	1,7	5.905
8	bis	unter	10	116.533	937.198	20,5	1.047.602	3.679.454	2,3	7.476
10	bis	unter	12	127.069	1.064.267	23,3	1.399.584	5.079.037	3,2	9.177
12	bis	unter	15	194.329	1.258.596	27,5	2.625.737	7.704.775	4,9	11.203
15	bis	unter	20	338.624	1.597.220	34,9	5.929.739	13.634.513	8,6	14.359
20	bis	unter	25	362.346	1.959.566	42,8	8.158.488	21.793.002	13,8	18.089
25	bis	unter	30	366.555	2.326.121	50,8	10.090.008	31.883.009	20,2	21.347
30	bis	unter	40	764.562	3.090.683	67,6	26.711.086	58.594.095	37,2	25.887
40	bis	unter	50	546.073	3.636.756	79,5	24.340.232	82.934.327	52,6	31.750
50	bis	unter	70	527.997	4.164.753	91,0	30.867.196	113.801.524	72,2	39.596
70	bis	unter	100	262.693	4.427.446	96,8	21.481.733	135.283.257	85,8	52.946
100	und	mehr		147.622	4.575.068	100,0	22.341.475	157.624.732	100,0	94.641
<b>ÖSTERREICH insg.</b>				<b>4.575.068</b>			<b>1.57.624.732</b>			<b>24.408</b>

Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 1 zeigt die **Lorenzkurve für die Bruttobezüge in Österreich**. Die Gerade, die aus dem Nullpunkt kommend nach oben läuft, zeigt eine totale Gleichverteilung an. Beispiel: 10% der Arbeitnehmer/innen würden in die-

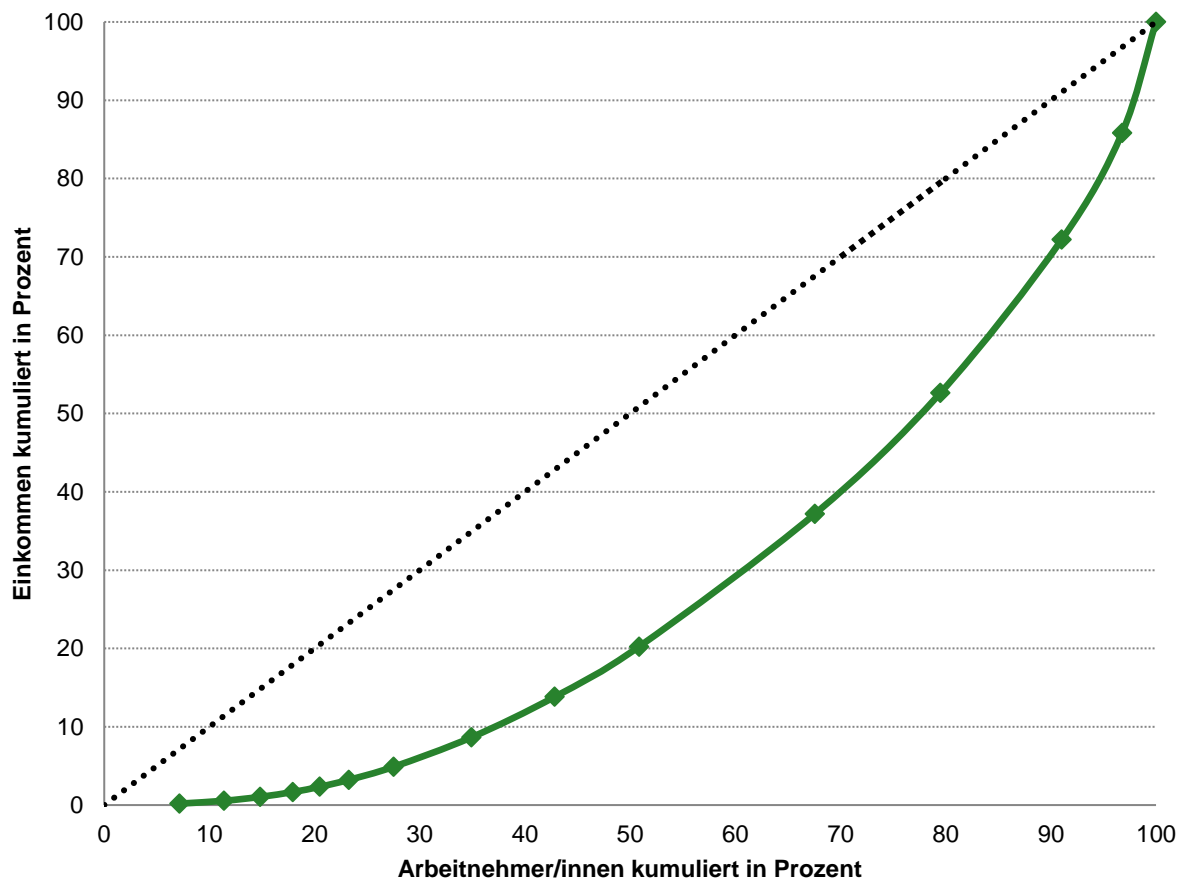
sem Fall auch 10% der Bruttobezüge verdienen, 50% der Arbeitnehmer/innen 50% der Bruttobezüge und so weiter. Diese **Einkommensverteilung** ist theoretischer Natur, weil nirgends auf der Welt eine derartige anzutref-

fen ist. Die Kurve rechts der Gleichverteilungsgerade zeigt die tatsächliche Verteilung der Einkommen aufgrund der Tabelle 2 (siehe oben). Dabei werden auf der X-Achse die kumulierten Fälle in Prozent und auf der Y-

Achse die kumulierten Bruttobezüge in Prozent aufgetragen. Je weiter diese Kurve von der Gleichverteilungsgeraden entfernt ist, umso ungleicher ist das Einkommen verteilt.

Grafik 1

## Konzentration der Bruttobezüge der österreichischen Arbeitnehmer/innen



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und



Diese Ungleichverteilung, die in allen Staaten auftritt, lässt sich auch in einer Kennzahl ausdrücken. Mit dem sogenannten **Gini-Koeffizienten**, benannt nach seinem italienischen „Erfinder“ Corrado Gini, wird die Abweichung der Verteilung der Bezüge von der Gleichverteilungsgeraden berechnet. Gibt es keine Abweichung, dann beträgt der Gini-Koeffizient 0, gibt es die totale Ungleichverteilung, so beträgt er 1. Berechnet wird der Gini-Koeffizient durch einen Vergleich von zwei Flächen: Fläche A ist die Fläche unter der Gleichverteilungsgeraden (als Dreieck einfach zu berechnen). Fläche B ist die Fläche unterhalb der Kurve der Bruttobezüge (etwas aufwendiger zu berechnen). Der Gini-Koeffizient lautet daher:  $(A-B)/A$ .

Dieser beträgt für Österreich nach eigener Berechnung der Landesstatistik Steiermark 0,4392 im Jahr 2020 (2019: 0,4430; 2018: 0,4459; 2017: 0,4502; 2016: 0,4541; 2015: 0,4535; 2014: 0,4540; 2013: 0,4553; 2012: 0,4557; 2011: 0,4543; 2010: 0,4521; 2009: 0,4511; 2008: 0,4482; 2007: 0,4455; 2006: 0,4433). Das bedeutet, dass sich **im Vergleich dieser Jahre die Bruttobezüge in Österreich wieder ein wenig gleich verteilen**. Die Verteilung der Einkommen erfolgt einerseits über Märkte (Primäreinkommen) und andererseits durch das Eingreifen des Staates in der Besteuerung und der Leistung von Transfers, was zum Sekundäreinkommen führt. Betrachten wir die Bruttoeinkommen, so sehen wir nur die Primäreinkommen.

**Die Pro-Kopf-Bruttobezüge betragen für Österreich 2020 insgesamt 2.871 € monatlich (zwölf Mal).**

**Männer verdienen 3.391 € und Frauen 2.270 € im Durchschnitt monatlich zwölf Mal im Jahr.**

**Diese Rechnung unterscheidet weder zwischen Voll- und Teilzeit noch zwischen ganzjährigen und nicht ganzjährigen Bezügen. Diese Unterscheidungen sind aber für den Vergleich von geschlechtsspezifischen Unterschieden unverzichtbar. Auf diesen Unterschied, den sogenannten Gender Pay Gap, wird weiter unten noch ausführlicher eingegangen.**

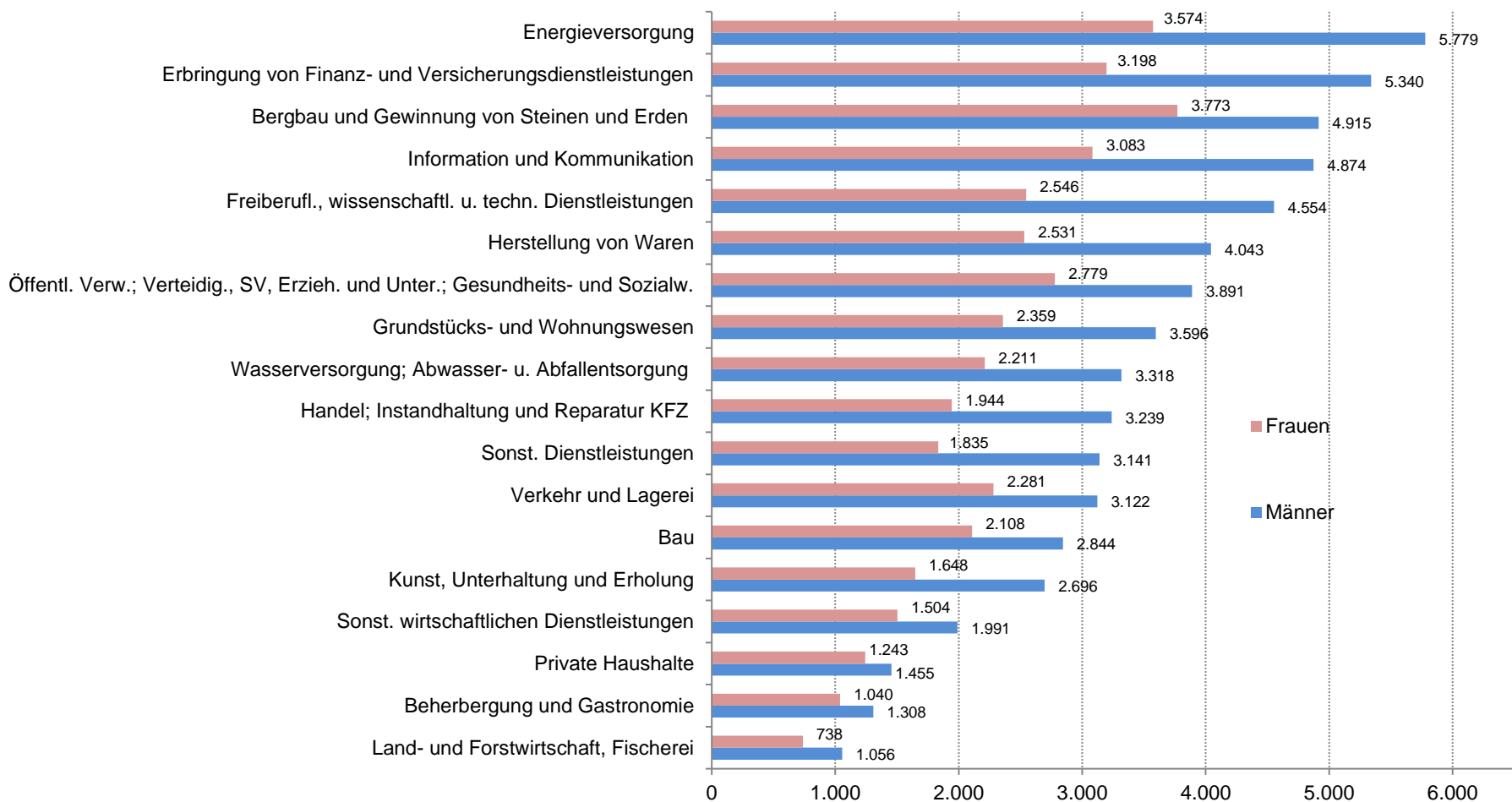
**Die Pro-Kopf-Bruttobezüge hängen wesentlich von der Branche ab.** Tabelle 3 zeigt die **Bruttoeinkommen jährlich und monatlich in Österreich nach Branchen:**

Bei den Männern werden die **höchsten durchschnittlichen Bezüge in der Wirtschaftsklasse „Energieversorgung“** erwirtschaftet. Männer verdienen in dieser Kategorie brutto 5.779 € monatlich zwölf Mal, Frauen 3.574 €. Die höchsten Bezüge erwirtschaften Frauen mit 3.773 € in der Wirtschaftsklasse „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“. Die niedrigsten Einkommen werden in der Wirtschaftsklasse „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ sowohl von Frauen und als auch von Männern erwirtschaftet, wobei der Durchschnitt bei den Frauen 738 € und bei den Männern 1.056 € beträgt.

Tabelle 3 und Grafik 2 bieten einen bundesweiten Überblick über die Bruttoeinkommen in Österreich für das Jahr 2020 (inkl. der Kategorien Ausland und unbekannt, d.h. mit jenen Personen, die einen Lohnzettel in Österreich erhalten aber im Ausland leben bzw. deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist).

Grafik 2

### Österreich: Pro-Kopf-Bruttobezüge monatlich 2020 in Euro (geordnet nach Männern)



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation



Tabelle 3

## Österreich: Bruttobezüge 2020 nach Geschlecht und wirtschaftlicher Aktivität

Abschnitte lt. ÖNACE 2008	Fälle			Bruttobezugsstufen in 1.000 EUR			Bruttobezüge Mittel jährlich			Bruttobezüge Mittel monatlich (Jahreszwölftel)		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
A Land- und Forstw., Fischerei	38.445	22.681	61.126	487.220	200.877	688.097	12.673	8.857	11.257	1.056	738	938
B Bergbau	6.433	1.150	7.583	379.414	52.061	431.474	58.979	45.270	56.900	4.915	3.773	4.742
C Herstellung von Waren	515.288	186.558	701.846	25.001.861	5.665.884	30.667.745	48.520	30.371	43.696	4.043	2.531	3.641
D Energieversorgung	22.868	5.812	28.680	1.585.855	249.251	1.835.106	69.348	42.886	63.986	5.779	3.574	5.332
E Wasserv.; Abwasser- u. Abfallents.	15.732	4.604	20.336	626.367	122.155	748.521	39.815	26.532	36.808	3.318	2.211	3.067
F Bau	311.296	43.196	354.492	10.623.140	1.092.553	11.715.693	34.126	25.293	33.049	2.844	2.108	2.754
G Handel; Instandh. und Rep. KFZ	303.262	372.033	675.295	11.786.789	8.679.285	20.466.074	38.867	23.329	30.307	3.239	1.944	2.526
H Verkehr und Lagerei	179.951	50.676	230.627	6.742.387	1.386.978	8.129.365	37.468	27.370	35.249	3.122	2.281	2.937
I Beherbergung und Gastronomie	143.605	190.213	333.818	2.253.533	2.373.620	4.627.154	15.693	12.479	13.861	1.308	1.040	1.155
J Information und Kommunikation	81.584	43.342	124.926	4.771.349	1.603.704	6.375.053	58.484	37.001	51.031	4.874	3.083	4.253
K Erbring. von Finanz- und Vers. Die	71.719	73.351	145.070	4.595.541	2.814.958	7.410.499	64.077	38.377	51.082	5.340	3.198	4.257
L Grundst.- und Wohnungsw.	23.204	31.335	54.539	1.001.416	886.944	1.888.360	43.157	28.305	34.624	3.596	2.359	2.885
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	99.879	123.639	223.518	5.458.299	3.778.068	9.236.367	54.649	30.557	41.323	4.554	2.546	3.444
N Sonst. wirtschaftlichen DL	174.781	126.690	301.471	4.175.038	2.286.988	6.462.026	23.887	18.052	21.435	1.991	1.504	1.786
O + Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, P SV; Erziehung und Unterricht; Ge- + sundheits- und Sozialwesen Q	377.373	732.031	1.109.404	17.618.420	24.407.818	42.026.238	46.687	33.343	37.882	3.891	2.779	3.157
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	29.963	27.403	57.366	969.449	541.789	1.511.237	32.355	19.771	26.344	2.696	1.648	2.195
S Sonst. Dienstleistungen	33.302	68.642	101.944	1.255.396	1.511.866	2.767.262	37.697	22.025	27.145	3.141	1.835	2.262
T + Private Haushalte; Exterrit. Org. U und Körperschaften	471	968	1.439	8.223	14.439	22.662	17.459	14.916	15.748	1.455	1.243	1.312
unbekannt	22.874	18.714	41.588	446.579	169.219	615.798	19.523	9.042	14.807	1.627	754	1.234
<b>ÖSTERREICH insgesamt</b>	<b>2.452.030</b>	<b>2.123.038</b>	<b>4.575.068</b>	<b>99.786.276</b>	<b>57.838.457</b>	<b>157.624.732</b>	<b>40.695</b>	<b>27.243</b>	<b>34.453</b>	<b>3.391</b>	<b>2.270</b>	<b>2.871</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

### 5.3. Hauptergebnisse aus der Lohnsteuerstatistik 2020 im Bundesländervergleich

Das **Bruttoeinkommen der Arbeitnehmer/innen** nach der Lohnsteuerstatistik 2020 in der Steiermark betrug gesamt **per anno 34.379€**, das entspricht einem **Plus von 2,1%**

gegenüber dem Vorjahr. Das Bruttoeinkommen der **Männer** belief sich auf **41.337 €** (+1,5% gegenüber 2019) und das der **Frauen** auf **26.396 €** (+3,3% gegenüber 2019). Siehe dazu Tabelle 4. Umgerechnet auf monatliche Beträge (Jahresbetrag dividiert durch zwölf) ergeben sich folgende Bruttoeinkommen in der Steiermark für das Jahr 2020: 2.865 € insgesamt, 3.445 € Männer und 2.200 € Frauen.

Tabelle 4

Brutto-Jahreseinkommen der Arbeitnehmer nach Lohnsteuerstatistik 2020									
Bundesland	Insgesamt			Männer			Frauen		
	Fälle	1.000 EUR	Pro Kopf in EUR	Fälle	1.000 EUR	Pro Kopf in EUR	Fälle	1.000 EUR	Pro Kopf in EUR
Burgenland	136.116	5.005.502	36.774	71.602	3.155.828	44.075	64.514	1.849.675	28.671
Kärnten	262.063	8.993.735	34.319	137.595	5.680.239	41.282	124.468	3.313.496	26.621
Niederösterr.	814.370	30.712.514	37.713	429.429	19.367.789	45.101	384.941	11.344.725	29.471
Oberösterr.	751.769	26.868.574	35.740	403.852	17.706.257	43.843	347.917	9.162.317	26.335
Salzburg	289.480	9.705.233	33.526	150.420	6.118.148	40.674	139.060	3.587.085	25.795
<b>Steiermark</b>	<b>610.274</b>	<b>20.980.720</b>	<b>34.379</b>	<b>326.075</b>	<b>13.478.932</b>	<b>41.337</b>	<b>284.199</b>	<b>7.501.788</b>	<b>26.396</b>
Tirol	399.394	12.844.295	32.159	208.910	8.247.976	39.481	190.484	4.596.319	24.130
Vorarlberg	191.417	6.699.949	35.002	100.039	4.378.568	43.769	91.378	2.321.381	25.404
Wien	911.940	31.961.661	35.048	480.467	18.630.612	38.776	431.473	13.331.049	30.897
<b>Österreich*</b>	<b>4.575.068</b>	<b>157.624.732</b>	<b>34.453</b>	<b>2.452.030</b>	<b>99.786.276</b>	<b>40.695</b>	<b>2.123.038</b>	<b>57.838.457</b>	<b>27.243</b>

\*inkl. Ausland und Unbekannt (Steuerpflichtige konnten in der regionalen Gliederung nicht tabelliert werden - fehlerhafte bzw. nicht vorhandene Postleitzahlen).

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

### 5.3.1. Bezüge in Niederösterreich und Burgenland sind bundesweit am höchsten

Unter den österreichischen Bundesländern haben insgesamt die **Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher** durchschnittlich mit **brutto 37.713 €** die **höchsten Bezüge**. Die **Steirerinnen und Steirer** liegen im Bundesländervergleich insgesamt mit **brutto 34.379 €** an sechster Stelle.

Bei getrennter Betrachtung nach Geschlecht verdienen die Männer in Niederösterreich mit brutto 45.101 €, vor den Oberösterreichern mit brutto 44.075 €, am meisten (Steirer: brutto 41.337 €). Weiters hervorzuheben ist, dass die

Wienerinnen mit 30.897 € brutto 1.425 € mehr verdienen als die zweitplatzierten Niederösterreicherinnen mit brutto 29.471 € (Steirerinnen: brutto 26.396 €). Damit war Wien auch jenes Bundesland, in dem die Frauen relativ zu den Männern die geringsten Einkommensdefizite aufzuweisen hatten: Frauen verdienen **brutto** in Wien um 20,3% weniger als Männer, in der Steiermark um 36,1% und in Österreich insgesamt um 33,1%, oder anders ausgedrückt, Männer verdienen pro Kopf in Wien brutto um 25,5% mehr als Frauen, in der Steiermark um 56,6% und in Österreich um 49,4%.

Tabelle 5

Bruttoeinkommen 2020 (Lohnsteuerstatistik): Geschlechtsspezifische Reihungen (in Euro)					
Bundesland	Insgesamt	Bundesland	Männer	Bundesland	Frauen
Niederösterr.	37.713	Niederösterr.	45.101	Wien	30.897
Burgenland	36.774	Burgenland	44.075	Niederösterr.	29.471
Oberösterr.	35.740	Oberösterr.	43.843	Burgenland	28.671
Wien	35.048	Vorarlberg	43.769	<b>Österreich *</b>	<b>27.243</b>
Vorarlberg	35.002	<b>Steiermark</b>	<b>41.337</b>	Kärnten	26.621
<b>Österreich *</b>	<b>34.453</b>	Kärnten	41.282	<b>Steiermark</b>	<b>26.396</b>
<b>Steiermark</b>	<b>34.379</b>	<b>Österreich *</b>	<b>40.695</b>	Oberösterr.	26.335
Kärnten	34.319	Salzburg	40.674	Salzburg	25.795
Salzburg	33.526	Tirol	39.481	Vorarlberg	25.404
Tirol	32.159	Wien	38.776	Tirol	24.130

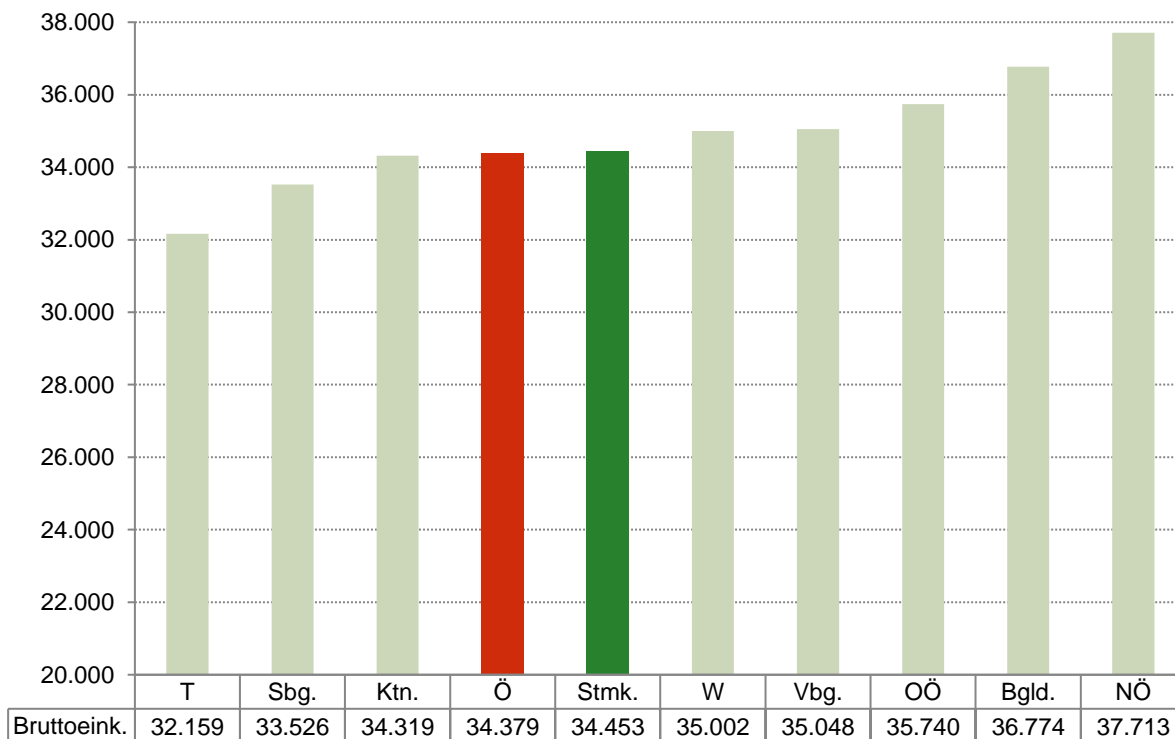
\*inkl. Ausland und Unbekannt (Steuerpflichtige konnten in der regionalen Gliederung nicht tabelliert werden - fehlerhafte bzw. nicht vorhandene Postleitzahlen).

Quelle: Statistik Austria (2021);

Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 3

Durchschnittliches jährliches Bruttoeinkommen nach Bundesland 2020 (in Euro)



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 6

Jährliches Netto-Medianeinkommen lt. Lohnsteuerstatistik 2020 (in Euro)											
Bundesland	Einkommen netto 2020			Einkommen netto 2019			Veränderung 19/20 in %			M:F <sup>1)</sup>	
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	2020	2019
Burgenland	24.417	28.215	19.962	23.588	27.537	19.242	+3,5	+2,5	+3,7	41,3%	43,1%
Kärnten	22.661	26.773	18.306	21.940	26.057	17.811	+3,3	+2,7	+2,8	46,3%	46,3%
Niederösterreich	24.474	28.288	20.244	23.686	27.592	19.466	+3,3	+2,5	+4,0	39,7%	41,7%
Oberösterreich	23.928	28.551	18.703	23.132	27.925	18.042	+3,4	+2,2	+3,7	52,7%	54,8%
Salzburg	21.837	26.121	17.833	21.089	25.348	17.416	+3,5	+3,1	+2,4	46,5%	45,5%
<b>Steiermark</b>	<b>23.047</b>	<b>27.239</b>	<b>18.508</b>	<b>22.258</b>	<b>26.524</b>	<b>17.872</b>	<b>+3,5</b>	<b>+2,7</b>	<b>+3,6</b>	<b>47,2%</b>	<b>48,4%</b>
Tirol	21.418	26.358	16.667	20.756	25.532	16.516	+3,2	+3,2	+0,9	58,1%	54,6%
Vorarlberg	23.103	29.070	17.668	22.248	28.352	17.065	+3,8	+2,5	+3,5	64,5%	66,1%
Wien	21.554	22.997	20.048	20.707	22.239	19.128	+4,1	+3,4	+4,8	14,7%	16,3%
<b>Österreich*</b>	<b>22.503</b>	<b>26.207</b>	<b>18.626</b>	<b>21.669</b>	<b>25.445</b>	<b>17.975</b>	<b>+3,8</b>	<b>+3,0</b>	<b>+3,6</b>	<b>40,7%</b>	<b>41,6%</b>

1) Die Spalten M:F beziehen sich auf den Einkommensvorteil der Männer gegenüber den Frauen und zwar pro Kopf (wird brutto wie auch netto ausgewiesen). Der Einkommensvorteil der Männer ist brutto höher, weil sie eben brutto mehr verdienen, der Einkommensunterschied ist jedoch netto niedriger, da sie aufgrund des höheren Einkommens auch mehr Steuern bezahlen als Frauen. Das Nettoeinkommen berücksichtigt die vom Bruttoeinkommen abzuziehenden Sozialversicherungsbeiträge und die anfallende Lohnsteuer.  
\*inkl. Ausland/unbekannt

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

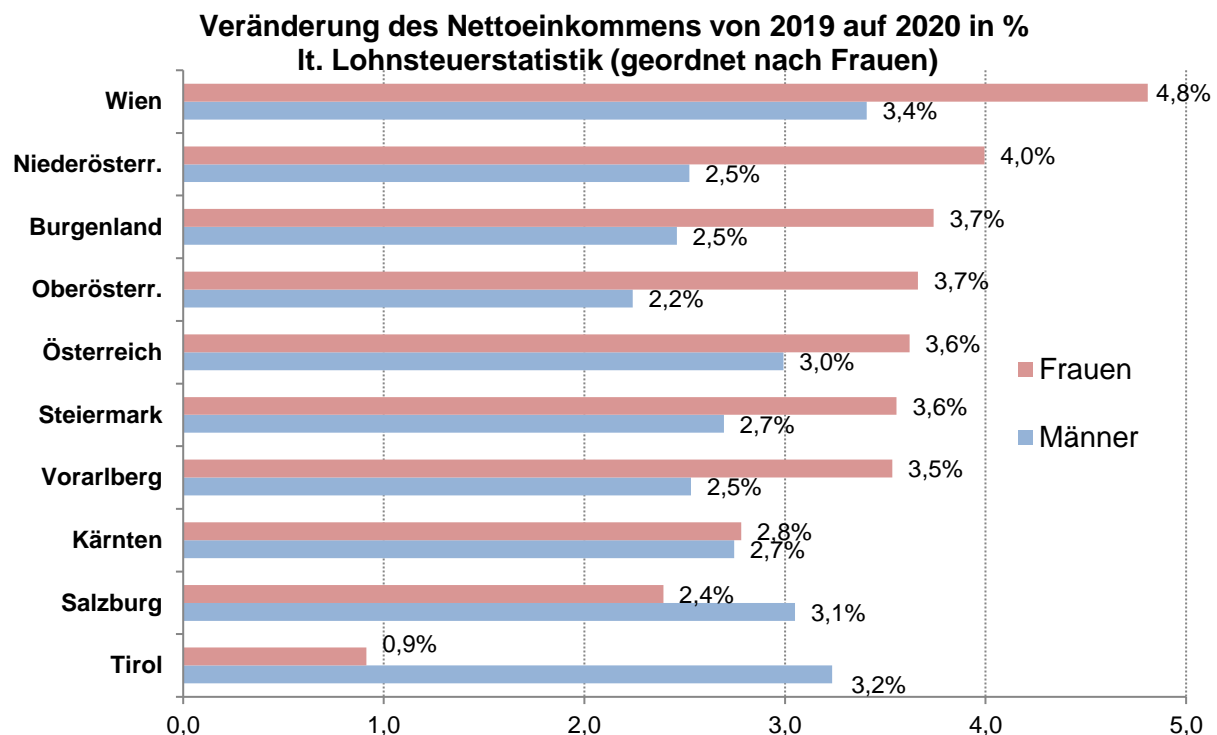
Das gesamte **Netto-Medianeinkommen betrug im Schnitt in der Steiermark 23.047 €**. Das ist ein Plus von 3,5%. Die **Männer** verdienten **netto 27.239 €** (+2,7% gegenüber 2019), die **Frauen 18.508 €** (+3,6% gegenüber 2019). Die Netto-Medianeinkommen finden Sie in der Tabelle 6 auf der vorherigen Seite dargestellt.

Der **monatliche Netto-Medianverdienst** belief sich in **Niederösterreich** auf **2.040 €** (12tel vom Nettojahresverdienst<sup>2</sup>), in der **Steiermark** auf **1.921 €** und in **Österreich**

**auf 1.875 €**. Der Einkommensvorteil der Männer (Männer verdienen ...% mehr als Frauen) betrug in der Nettoberechnung in Wien 14,7%, in der Steiermark 47,2% und in Österreich insgesamt 40,7%, also wesentlich weniger als im Bruttovergleich.

**In der Steiermark erhöhte sich also das Netto-Medianeinkommen der Frauen von 2019 auf 2020 um +3,6% (Österreich +3,6%), das der Männer um +2,7% (Österreich +3,0%).**

Grafik 4



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

<sup>2</sup> Auch wenn in Österreich die Gehälter 14mal ausbezahlt werden, rechnen wir mit Werten, die einen Durchschnittswert von einem Zwölftel wiedergeben. Nur dadurch sind die Zahlen mit dem Brutto-Medianeinkommen lt. Arbeitsort vergleichbar. Unter Berücksichtigung des 13. und 14. Gehaltes ergeben sich für die Steiermark folgende Werte:

Ein jährliches Netto-Medianeinkommen 2020 von 22.258 € entspricht einem zwölfmaligen monatlichen Bezug von netto ca. 1.629 € sowie einem 13. Gehalt von 1.767 € und einem 14. Gehalt von 1.730 €.

### **5.3.2. Durchschnittseinkommen nach Wirtschaftsklassen**

Die Pro-Kopf-Bruttobezüge hängen auch in der Steiermark wesentlich von der Branche ab. Tabelle 7 zeigt die **Bruttoeinkommen** jährlich und monatlich in der **Steiermark nach Branchen**:

Sowohl bei den **Männern** als auch bei den **Frauen** werden die **höchsten Bezüge** in der Wirtschaftsklasse „**Energieversorgung**“ in dieser Kategorie brutto 3.103 € monatlich zwölf Mal, Männer 5.129 €. Die niedrigsten Einkommen<sup>3</sup> werden bei den Männern in der Wirtschaftsklasse „Private Haushalte“ erwirtschaftet, bei den Frauen in der Wirtschaftsklasse „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“.

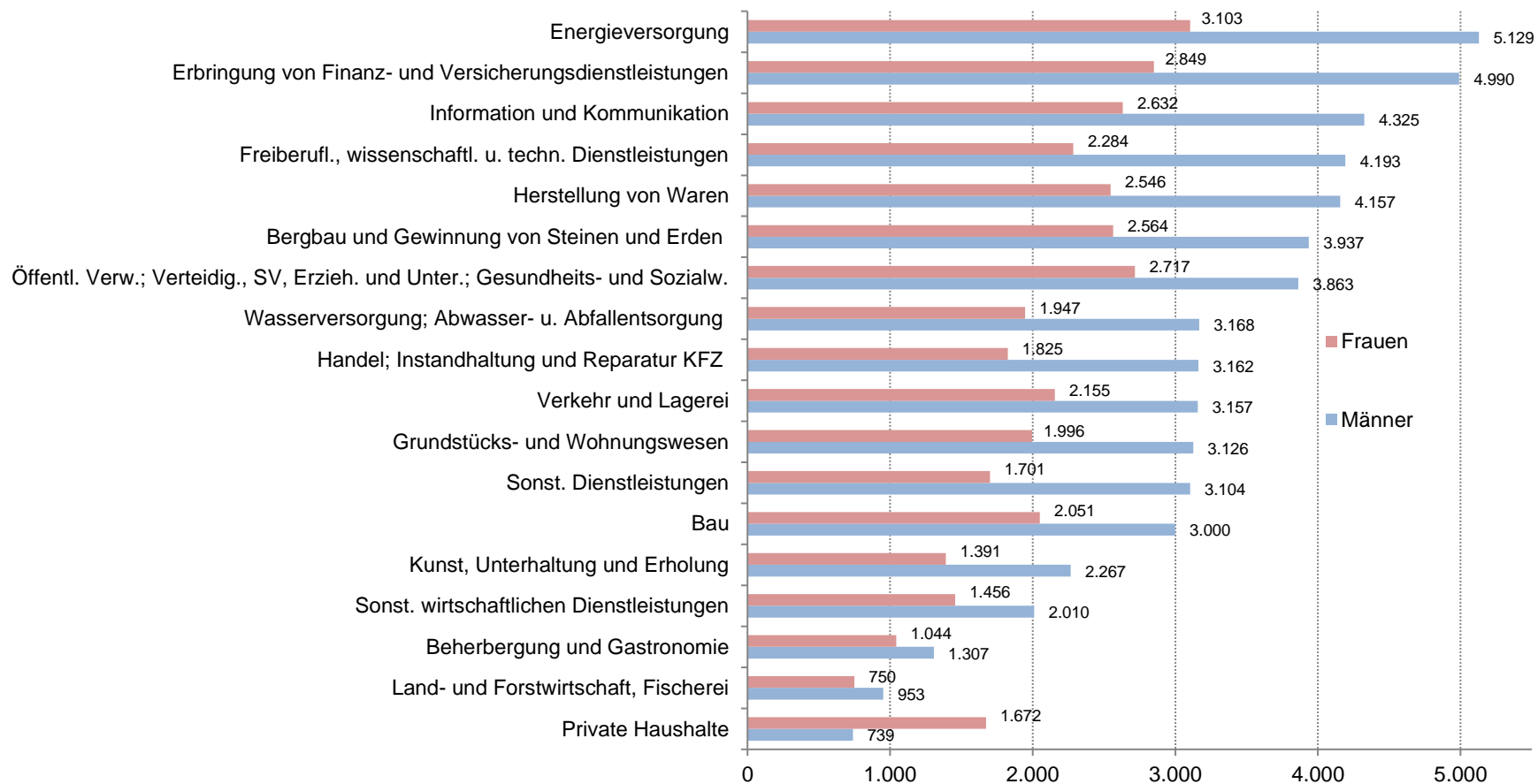
Tabelle 7 und Grafik 5 bieten einen Überblick über die Bruttoeinkommen in der Steiermark für das Jahr 2020.

---

<sup>3</sup> ohne Berücksichtigung der Kategorie „unbekannt“

Grafik 5

### Steiermark: Pro-Kopf-Bruttobezüge monatlich 2020 in Euro (geordnet nach Männern)



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 7

Steiermark: Bruttobezüge 2020 nach Geschlecht und wirtschaftlicher Aktivität												
Abschnitte lt. ÖNACE 2008	Fälle			Bruttobezugsstufen in 1.000 EUR			Bruttobezüge Mittel jährlich			Bruttobezüge Mittel monatlich (Jahreszwölftel)		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
A Land- und Forstw., Fischerei	6.891	3.453	10.344	78.805	31.096	109.901	11.436	9.005	10.625	953	750	885
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.220	231	1.451	57.631	7.107	64.738	47.239	30.764	44.616	3.937	2.564	3.718
C Herstellung von Waren	89.647	29.898	119.545	4.471.474	913.373	5.384.847	49.879	30.550	45.045	4.157	2.546	3.754
D Energieversorgung	3.170	786	3.956	195.106	29.272	224.378	61.548	37.241	56.718	5.129	3.103	4.727
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	2.715	970	3.685	103.208	22.665	125.873	38.014	23.366	34.158	3.168	1.947	2.847
F Bau	42.037	6.137	48.174	1.513.087	151.017	1.664.103	35.994	24.608	34.544	3.000	2.051	2.879
G Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ	35.081	49.549	84.630	1.331.270	1.085.041	2.416.311	37.948	21.898	28.551	3.162	1.825	2.379
H Verkehr und Lagerei	20.725	6.051	26.776	785.174	156.496	941.670	37.885	25.863	35.168	3.157	2.155	2.931
I Beherbergung und Gastronomie	12.780	21.972	34.752	200.427	275.185	475.612	15.683	12.524	13.686	1.307	1.044	1.140
J Information und Kommunikation	8.540	4.423	12.963	443.226	139.693	582.919	51.900	31.583	44.968	4.325	2.632	3.747
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7.307	7.825	15.132	437.573	267.561	705.135	59.884	34.193	46.599	4.990	2.849	3.883
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.699	3.807	6.506	101.233	91.180	192.413	37.507	23.951	29.575	3.126	1.996	2.465
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	12.968	14.673	27.641	652.487	402.236	1.054.724	50.315	27.413	38.158	4.193	2.284	3.180
N Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	19.535	15.242	34.777	471.221	266.337	737.558	24.122	17.474	21.208	2.010	1.456	1.767
O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, SV; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Soziaw.	50.662	104.181	154.843	2.348.438	3.396.758	5.745.197	46.355	32.604	37.103	3.863	2.717	3.092
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.164	3.314	6.478	86.063	55.331	141.394	27.201	16.696	21.827	2.267	1.391	1.819
S Sonst. Dienstleistungen	3.987	9.362	13.349	148.506	191.096	339.603	37.248	20.412	25.440	3.104	1.701	2.120
T + U Private Haushalte; Exterrit. Organisationen und Körperschaften	38	92	130	337	1.846	2.183	8.869	20.062	16.790	739	1.672	1.399
unbekannt	2.908	2.233	5.141	53.655	18.498	72.153	18.451	8.284	14.035	1.538	690	1.170
<b>STEIERMARK insgesamt</b>	<b>326.075</b>	<b>284.199</b>	<b>610.274</b>	<b>13.478.932</b>	<b>7.501.788</b>	<b>20.980.720</b>	<b>41.337</b>	<b>26.396</b>	<b>34.379</b>	<b>3.445</b>	<b>2.200</b>	<b>2.865</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation



### 5.3.3. Durchschnittseinkommen am Gehaltsnachweis

Bisher wurde für das monatliche Nettoeinkommen ein 12tel vom Nettojahresverdienst herangezogen. In Österreich wird das **Einkommen aber 14mal ausbezahlt**, wobei der 13. (Urlaubsgeld) und 14. Bezug (Weihnachtsgeld) niedriger besteuert werden. Natürlich müssen diese Zahlungen auch in das

Einkommen eingerechnet werden. Ein Vergleich der zwei Nettoeinkommen (12tel bzw. 14mal ausbezahlt) ist nicht möglich, da in nachfolgender Berechnung u.a. die einbehaltene Kammerumlage und Wohnbauförderung sowie Abfertigungen nicht berücksichtigt werden können. **Wie viel würde eine Person verdienen, wenn sie genau das durchschnittliche Bruttoeinkommen bekommt (ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit)?** Die Antwort gibt folgende Tabelle:

Tabelle 8

Durchschnittseinkommen lt. Lohnsteuerstatistik 2020 in Euro – ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit <i>Wie viel eine Person ausbezahlt bekommt, die ganzjährig arbeitet und genau das Durchschnittseinkommen dieser Kategorie verdient</i>				
	Männer		Frauen	
	Österreich	Steiermark	Österreich	Steiermark
Brutto-Durchschnittseinkommen lt. Lohnsteuerstatistik jährlich	40.695	41.337	27.243	26.396
Laufender Bezug monatlich brutto (14mal) einer Person, die das Durchschnittseinkommen verdient	2.907	2.953	1.946	1.885
<b>Laufender Bezug monatlich netto (12mal) einer Person, die das Durchschnittseinkommen verdient</b>	<b>1.994</b>	<b>2.019</b>	<b>1.496</b>	<b>1.475</b>
13. <i>Bezug netto</i> einer Person, die das Durchschnittseinkommen verdient	2.302	2.338	1.572	1.542
14. <i>Bezug netto</i> einer Person, die das Durchschnittseinkommen verdient	2.265	2.300	1.534	1.504
<b>Netto-Jahresbezug einer Person, die das Brutto-Durchschnittseinkommen verdient</b>	<b>28.498</b>	<b>28.862</b>	<b>21.053</b>	<b>20.749</b>

Werte sind gerundete Näherungswerte; Pendlerpauschale, Sachleistungen etc. sind nicht berücksichtigt, Berechnung auf Basis Angestellte.

Quelle: Statistik Austria (2021), BMF (2022); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und GI

**Ein Mann, der genau das steirische Durchschnittseinkommen verdient**, würde monatlich **zwölf Mal netto 2.019 €** sowie einen **13. Bezug** in der Höhe von netto **2.338 €** und einen **14. Bezug** in der Höhe von netto **2.300 €**, ausbezahlt bekommen; das **ergibt einen Netto-Jahresbezug von 28.862 €**.

**Eine Frau, die genau das steirische Durchschnittseinkommen verdient**, würde monatlich **zwölf Mal netto 1.475 €** sowie einen **13. Bezug** in der Höhe von netto ca. **1.542 €** und einen **14. Bezug** in der Höhe von netto ca. **1.504 €** erhalten; das **ergibt einen Netto-Jahresbezug von 20.749 €**.

### 5.3.4. Wie gleich sind die Einkommen in der Steiermark verteilt?

Wie bereits in der Zusammenfassung der Österreicherergebnisse dargestellt, misst der Gini-Koeffizient die Ungleichverteilung des Ein-

kommens. Ein Vergleich der Gini-Koeffizienten zwischen Österreich und der Steiermark in den Jahren 2018, 2019 und 2020 sieht so aus:

Tabelle 9

Gini-Koeffizient 2018 bis 2020 (Bruttoeinkommen lt. Lohnsteuerstatistik)					
	2018	2019	2020	Veränderung in %	
				19/20	18/20
Steiermark	0,4256	0,4232	0,4187	-1,05	-1,61
Österreich	0,4459	0,4430	0,4392	-0,85	-1,49
Differenz	-0,0202	-0,0198	-0,0205	-	-

Quelle: Statistik Austria (2019/2020/2021),  
Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

In der **Steiermark** hat sich die Ungleichverteilung der **Bruttobezüge von 2019 auf 2020 um 1,05% geändert**. Von **2018 auf 2020** hat die **Ungleichverteilung des Einkommens in der Steiermark um 1,61% abgenommen**, d.h. die **Einkommensschere ist marginal kleiner geworden**. Die folgende Tabelle 10 zeigt die Bruttobezüge für die Arbeitnehmer/innen in der Steiermark 2020 nach Gehaltsstufen.

**18,8% der Steirerinnen und Steirer verdienen brutto weniger als 10.000 € im Jahr** (Österreich: 20,5%). 22,5% verdienen brutto zwischen 10.000 € und 25.000 € im Jahr (Österreich: 22,3%). Ein Bruttojahreseinkommen von über 100.000 € erhalten 17.723 Steirerinnen und Steirer bzw. 2,9% (Österreich: 3,2%). Auf die Aufteilung nach Geschlecht wird in den Kapiteln 5.3.7 und 5.3.8 näher eingegangen.

Grafik 6 zeigt die **Lorenzkurven** für die Bruttobezüge lt. Lohnsteuerstatistik für 2020

von Österreich und der Steiermark im Vergleich. Es ist ersichtlich, dass sich die Kurve mit der Verteilung der Bruttoeinkommen für die Steiermark etwas weniger weit von der Gleichverteilungsgeraden entfernt und damit eine etwas gleichmäßigere Verteilung der Einkommen gegeben ist.

Vergleicht man den Gini-Koeffizienten für die **Nettobezüge**, so ergibt sich ein ähnliches Bild: **Gini-Koeffizient für die Steiermark: 0,2444; Gini-Koeffizient für Österreich: 0,3912**. Wir sehen, dass die **Versteuerung dazu führt, dass die Bezüge gleicher verteilt sind**. Die Bezüge in der Steiermark sind auch netto etwas gleicher verteilt als in Österreich.

*Der hier errechnete durchschnittliche Jahresnettobezug für die Steiermark von 24.523 € unterscheidet sich vom Median-Nettobezug (23.047 €), aus dem Grund, da es sich hier um ein arithmetisches Mittel handelt da Daten auf Ebene der Bruttobezugsstufen für die Berechnung des Medianwertes ab 2019 nicht mehr zur Verfügung stehen.*

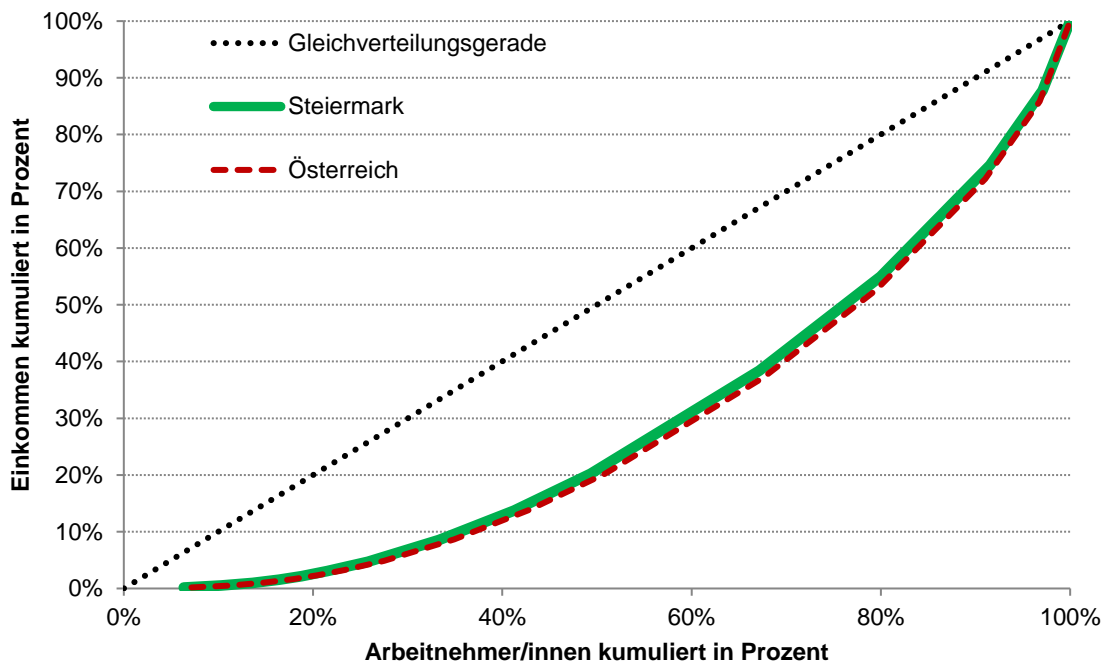
Tabelle 10

Steiermark 2020: Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen insgesamt – Verteilung nach Gehaltsstufen (lt. Lohnsteuerstatistik)									
Stufen der Bruttobezüge in 1.000 EUR	Bruttobezüge						Ø Jahres-nettobezug EUR		
	Fälle	kumuliert	kum. %	1.000 EUR	kumuliert	kum. %			
0 bis unter 2	38.671	38.671	6,3	34.440	34.440	0,2	807		
2 bis unter 4	24.175	62.846	10,3	71.779	106.219	0,5	2.637		
4 bis unter 6	20.171	83.017	13,6	100.158	206.378	1,0	4.404		
6 bis unter 8	16.933	99.950	16,4	116.947	323.325	1,5	5.976		
8 bis unter 10	14.636	114.586	18,8	131.884	455.208	2,2	7.572		
10 bis unter 12	16.616	131.202	21,5	183.149	638.357	3,0	9.258		
12 bis unter 15	26.179	157.381	25,8	353.797	992.155	4,7	11.282		
15 bis unter 18	45.792	203.173	33,3	802.750	1.794.904	8,6	14.461		
20 bis unter 25	48.476	251.649	41,2	1.091.570	2.886.474	13,8	18.143		
25 bis unter 30	49.408	301.057	49,3	1.360.909	4.247.383	20,2	21.382		
30 bis unter 35	108.687	409.744	67,1	3.802.998	8.050.381	38,4	25.937		
40 bis unter 50	78.322	488.066	80,0	3.485.783	11.536.164	55,0	31.747		
50 bis unter 70	70.605	558.671	91,5	4.118.980	15.655.144	74,6	39.606		
70 bis unter 100	33.880	592.551	97,1	2.761.813	18.416.957	87,8	53.071		
100 und mehr	17.723	610.274	100,0	2.563.763	20.980.720	100,0	91.573		
<b>STEIERMARK insg.</b>	<b>610.274</b>			<b>20.980.720</b>			<b>24.523</b>		

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 6

Verteilung der Bruttobezüge von Arbeitnehmer/innen in Österreich und der Steiermark im Jahr 2020 (Vergleich der Lorenz-Kurven)



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

### 5.3.5. Vergleich der Bruttoeinkommen von Männern und Frauen

Grafik 7 zeigt das Netto- und Bruttoeinkommen für Männer und Frauen im Vergleich (geordnet nach den Nettoeinkommen der Frauen).

4.575.068 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erwirtschafteten in **Österreich** im Jahr 2020 ein **Bruttoeinkommen von insgesamt rund 157,6 Mrd. €**, davon entfielen auf 2.452.030 Männer 99,8 Mrd. € und auf 2.123.038 Frauen 57,8 Mrd. € (siehe Tabelle 4).

**Die Männer erwirtschaften österreichweit 2020 in Summe 72,5% mehr als die Frauen bzw. 63,3% des gesamten erzielten Ein-**

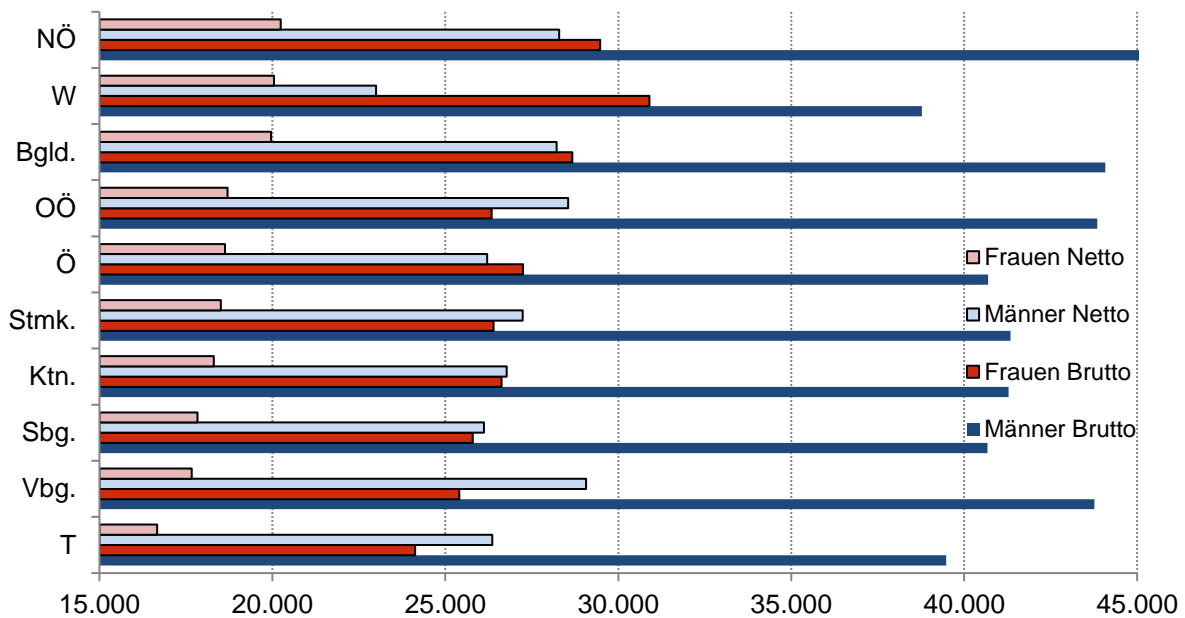
**kommens.** Diese Differenzen sind in einzelnen Bundesländern teilweise deutlich höher (vgl. Tabelle 11).

Vergleicht man die Summen des Einkommens, das die Männer erwirtschaften, mit jenem der Frauen, so ist die Differenz beträchtlich: In Oberösterreich beträgt dieser Unterschied 93,3% und in Vorarlberg 88,6% (leicht fallend gegenüber 2019). Am geringsten ist diese Differenz in Wien mit 39,8% – kein anderes Bundesland kommt auch nur in die Nähe dieses Wertes.

**In der Steiermark erwirtschaften die Männer in Summe um 79,7% mehr als die Frauen und die Frauenquote betrug 46,6%.**

Grafik 7

#### Brutto- und Nettoeinkommen nach Lohnsteuerstatistik 2020 (in Euro) (geordnet nach Frauen Netto)



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Selbstverständlich sollte auch der Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen pro Kopf zitiert werden: Die **Männer verdienen brutto 2020** in der Steiermark insgesamt pro Kopf 41.337 € und damit um

14.941 € bzw. **56,6% mehr als die Frauen**, die im Durchschnitt auf 26.396 € kamen. **Die jährliche Einkommensdifferenz ist gegenüber 2019 um 219 € gesunken.** In Tabelle 11 sind die Einkommensunterschiede und andere

Kennzahlen ersichtlich. Eine ausführliche Betrachtung der Einkommensunterschiede pro Kopf erfolgt im folgenden Kapitel.

Tabelle 11

Brutto: Jährliche Einkommensunterschiede und Frauenquote lt. Lohnsteuerstatistik 2020				
Bundesland	Männer erwirtschaften in Summe um ... <b>mehr als Frauen</b>	Anteil der Frauen an den Arbeitnehmer/innen (Frauenquote)	Einkommensunterschied - Männer und Frauen pro Kopf (in Euro)	Männer verdienen pro Kopf um ... <b>mehr als Frauen</b>
Burgenland	70,6%	47,4%	15.404	53,7%
Kärnten	71,4%	47,5%	14.661	55,1%
Niederösterreich	70,7%	47,3%	15.630	53,0%
Oberösterreich	93,3%	46,3%	17.509	66,5%
Salzburg	70,6%	48,0%	14.879	57,7%
<b>STEIERMARK</b>	<b>79,7%</b>	<b>46,6%</b>	<b>14.941</b>	<b>56,6%</b>
Tirol	79,4%	47,7%	15.351	63,6%
Vorarlberg	88,6%	47,7%	18.364	72,3%
Wien	39,8%	47,3%	7.879	25,5%
<b>ÖSTERREICH*</b>	<b>72,5%</b>	<b>46,4%</b>	<b>13.452</b>	<b>49,4%</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation  
\*inkl. Ausland/unbekannt

Eine ausführliche Betrachtung der Einkommensunterschiede pro Kopf erfolgt im folgenden Kapitel.

### 5.3.6. Gender Pay Gap im Bundesländervergleich

**Pro Kopf verdienen die Männer brutto in der Steiermark um 56,6% mehr als Frauen** (in Österreich insgesamt um 49,4%). Dieser Vergleich hinkt allerdings aus mehreren Gründen, weshalb in diesem Unterkapitel der Unterschied zwischen den Einkommen der Männer und den der Frauen etwas genauer untersucht werden soll. In der einschlägigen Literatur wird der Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen als „Gender Pay Gap“ bezeichnet.

**Als Gender Pay Gap wird der prozentuelle Unterschied zwischen Männerverdiensten und Frauenverdiensten gemessen an den Verdiensten der Männer bezeichnet. Aufgrund verschiedener Berechnungsmethoden und Datenquellen streuen die errechneten Werte oft ziemlich stark.**

Wichtig bei der Interpretation dieser Werte ist, ob es sich zum einen um eine korrigierte oder unkorrigierte Berechnungsmethode handelt und zum anderen ob die geleistete Arbeitszeit mit in die Berechnung einbezogen wird. Beim korrigierten Gender Pay Gap werden Merkmale, die einen Lohnunterschied möglicherweise rechtfertigen könnten, in die Berechnung mit einbezogen. Solche Merkmale sind beispielsweise:

- *der Wirtschaftsbereich der Unternehmung, in der der Arbeitnehmer tätig ist,*
- *die berufliche Funktion und*
- *die Dauer der Firmenzugehörigkeit des Arbeitnehmers.*

Die unkorrigierte Lohnlücke berücksichtigt solche Merkmale nicht. **Die Frage, ob die geleistete Arbeitszeit in die Berechnungen einfließt oder nicht, hat einen großen Einfluss auf das ermittelte Ergebnis.** Verwendet man als Basis das Jahres- oder Monatseinkommen, werden die geleisteten Arbeitsstunden ignoriert. Einkünfte von Vollzeitbeschäftigten werden de facto mit den

Einkünften von Teilzeitbeschäftigten gleichgesetzt. **Aber auch eine getrennte Betrachtung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten birgt eine Verzerrung in sich, da in beiden Beschäftigungsformen unterschiedliche Wochenarbeitsstunden geleistet werden**“ (STADLER 2009)

Die im vorhergehenden Kapitel berechneten Einkommensunterschiede beruhen auf der Berechnungsbasis Einkommen der Frauen. Berechnen wir die Unterschiede im Sinne des Gender Pay Gaps, so verdienen die Frauen brutto bezogen auf das Einkommen der Männer in der Steiermark um 36,1% und in Österreich insgesamt auch um 33,1% weniger (siehe Tabelle 12).

Tabelle 12

<b>Gender Pay Gap im Bundesländervergleich anhand des Bruttoeinkommens lt. Lohnsteuerstatistik 2020</b> (ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit)	
<b>Bundesland</b>	<b>Frauen verdienen BRUTTO um ...% <u>weniger</u> als Männer</b>
Burgenland	34,9%
Kärnten	35,5%
Niederösterreich	34,7%
Oberösterreich	39,9%
Salzburg	36,6%
<b>STEIERMARK</b>	<b>36,1%</b>
Tirol	38,9%
Vorarlberg	42,0%
Wien	20,3%
<b>ÖSTERREICH*</b>	<b>33,1%</b>

Quelle: Statistik Austria (2021);  
 Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation  
 \*inkl. Ausland/unbekannt

Interessanter für die Kaufkraft einer Person ist aber der Nettobezug. In folgender Tabelle 13 sind die **Einkommensunterschiede netto zwischen Männer und Frauen** aufgelistet.

Im **Netto-Medianeinkommen erhöht sich der Unterschied des Einkommens von Männern und Frauen** auf 7.581 € pro Jahr in Österreich insgesamt bzw. **8.731 € in der**

**Steiermark**, was einen Einkommensvorteil der Männer von 40,7% in Österreich und 47,2% in der Steiermark bedeutet. Auf Grundlage der Nettoeinkommen lässt sich das

Gender Pay Gap für die Bundesländer, wie in der Tabelle 13 dargestellt, errechnen.

Tabelle 13

Netto (Median): Jährliche Einkommensunterschiede und Frauenquote lt. Lohnsteuerstatistik 2020				
	Männer erwirtschaften in Summe um ... <b>mehr</b> als Frauen	Anteil der Frauen an den Arbeitnehmer/innen (Frauenquote)	Einkommensunterschied - Männer und Frauen pro Kopf (in Euro)	Männer verdienen pro Kopf um ... <b>mehr</b> als Frauen
Burgenland	56,9%	47,4%	8.253	41,3%
Kärnten	61,7%	47,5%	8.467	46,3%
Niederösterreich	55,9%	47,3%	8.044	39,7%
Oberösterreich	77,2%	46,3%	9.848	52,7%
Salzburg	58,4%	48,0%	8.288	46,5%
<b>STEIERMARK</b>	<b>68,9%</b>	<b>46,6%</b>	<b>8.731</b>	<b>47,2%</b>
Tirol	73,4%	47,7%	9.691	58,1%
Vorarlberg	80,1%	47,7%	11.402	64,5%
Wien	27,7%	47,3%	2.949	14,7%
<b>ÖSTERREICH*</b>	<b>62,5%</b>	<b>46,4%</b>	<b>7.581</b>	<b>40,7%</b>

\*inkl. Ausland/unbekannt

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation



Tabelle 14

Gender Pay Gap im Bundesländervergleich anhand des Netto-Medianeinkommens lt. Lohnsteuerstatistik 2020 (ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit)	
	<i>Frauen verdienen NETTO um ... <u>weniger</u> als Männer</i>
Burgenland	29,3%
Kärnten	31,6%
Niederösterreich	28,4%
Oberösterreich	34,5%
Salzburg	31,7%
<b>STEIERMARK</b>	<b>32,1%</b>
Tirol	36,8%
Vorarlberg	39,2%
Wien	12,8%
<b>ÖSTERREICH*</b>	<b>28,2%</b>

Quelle: Statistik Austria (2021) \*inkl. Ausland/unbekannt

Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

**Die Betrachtung der Nettobezüge führt natürlich zu einem geringeren Gender Pay Gap**, weil Männer aufgrund der durchschnittlich höheren Bruttobezüge auch durchschnittlich höhere Steuern und Sozialabgaben leisten. **Die Kennzahl Gender Pay Gap betrug für 2020 in der Steiermark anhand der Nettobezüge 32,1%** (brutto 36,1%) **und in Österreich insgesamt 28,2%** (brutto 33,1%). Der geschlechtsspezifische Netto-Einkommensunterschied ist also 2020 in der Steiermark im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt um 3,9 PP höher (brutto 3,1 PP).

**Diese Betrachtung berücksichtigt jedoch nicht den Unterschied von Voll- und Teilzeit**, denn das Beschäftigungsausmaß spielte bei der Betrachtung der durchschnittlichen Brutto- und Nettoeinkommen keine Rolle. Die geringeren durchschnittlichen Einkommen bei den Frauen sind aber auch darauf zurückzuführen, dass der **Anteil an Teilzeitbeschäftigten bei Frauen beträchtlich höher** als bei Männern ist: Insgesamt arbeiten von

allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Österreich 33,5% in Teilzeit, in der Steiermark sind es 34,0%. Am höchsten ist der Anteil in Wien mit 35,7%.

**Von den 2.452.030 Arbeitnehmern (männlich) in Österreich arbeiten 81,4% in Vollzeit** und nur 17,2% in Teilzeit (1,3% unbekannt ob Voll- oder Teilzeit). In der **Steiermark liegt dieser Anteil bei 83,4%** bzw. 15,7% (0,9% unbekannt). **Von den 2.123.038 österreichischen Arbeitnehmerinnen arbeiten 45,3% in Vollzeit und 52,4% in Teilzeit** (2,3% unbekannt); in der **Steiermark** beträgt der Anteil der **in Vollzeit arbeitenden Arbeitnehmerinnen 43,5%** bzw. der Teilzeitanteil 54,9% (1,6% unbekannt).

Bei näherer Betrachtung von **Arbeitnehmern mit ganzjährigen Bezügen** liegt der Vollzeitanteil in Österreich insgesamt bei 88,4%, in der Steiermark bei 89,4%. Bei den **Arbeitnehmerinnen** ergeben sich Vollzeit-Anteile von 48,9% für Österreich und 47,1% für die Steiermark.



Da seit 2002 auch die Teilzeitbeschäftigung in den Daten der Lohnsteuerstatistik abrufbar ist, kann man sich die Einkommensunterschiede speziell nach Geschlecht auch getrennt nach Voll- und Teilzeit ansehen, um die Verzerrung zwischen Männern und Frauen aufgrund der stark unterschiedlichen Teilzeitquoten (siehe oben) auszuschalten.

In den **folgenden Tabellen** 15, 16 sowie 17 und 18 werden die **Einkommen geschlechterspezifisch untersucht**, wobei **dabei zwischen Voll- und Teilzeit getrennt** wird und ausschließlich ganzjährige Bezüge herangezogen werden.

Tabelle 15

Ganzjährige Bezüge und Vollzeitbeschäftigung (Lohnsteuerstatistik 2020)														
Bundesland	Männer				Frauen				Kennzahlen					
	Bruttobezüge			Jahres- netto- bezug Median EUR	Bruttobezüge			Jahres- netto- bezug Median EUR	Männer erwirtschaften brutto in Summe um ... % <u>mehr</u> als Frauen	Anteil der Frauen an den Arbeitnehmer/innen (Frauenquote), in %	Einkommens- unterschied Männer u. Frauen pro Kopf <u>brutto</u>	Männer verdienen pro Kopf brutto um ...% <u>mehr</u> als Frauen	Einkommens- unterschied Männer u. Frauen pro Kopf <u>netto</u>	Männer verdienen pro Kopf <u>netto</u> um ...% <u>mehr</u> als Frauen
	Fälle	Mio. EUR insgesamt	Mittel		Fälle	Mio. EUR insgesamt	Mittel							
BURGENLAND	51.386	2.791,6	54.326	32.588	24.968	1.134,5	45.436	29.166	146%	33%	8.890	20%	3.422	12%
KÄRNTEN	90.583	4.874,7	53.814	31.912	44.311	1.978,0	44.639	28.325	146%	33%	9.175	21%	3.587	13%
NIEDERÖSTERREICH	302.630	17.249,7	56.999	33.023	147.881	6.947,6	46.981	29.517	148%	33%	10.018	21%	3.506	12%
OBERÖSTERREICH	286.474	15.546,6	54.269	32.423	116.789	4.999,6	42.809	27.257	211%	29%	11.460	27%	5.166	19%
SALZBURG	95.607	5.207,8	54.471	31.711	45.466	1.988,1	43.728	27.395	162%	32%	10.743	25%	4.316	16%
<b>STEIERMARK</b>	<b>220.181</b>	<b>11.747,0</b>	<b>53.351</b>	<b>31.967</b>	<b>100.207</b>	<b>4.374,7</b>	<b>43.657</b>	<b>27.813</b>	<b>169%</b>	<b>31%</b>	<b>9.694</b>	<b>22%</b>	<b>4.154</b>	<b>15%</b>
TIROL	130.348	6.918,6	53.078	31.920	57.942	2.445,1	42.200	27.054	183%	31%	10.878	26%	4.866	18%
VORARLBERG	68.006	3.836,7	56.416	34.199	30.120	1.279,4	42.478	27.547	200%	31%	13.938	33%	6.652	24%
WIEN	270.036	15.561,3	57.627	31.547	177.728	9.016,0	50.729	30.510	73%	40%	6.897	14%	1.037	3%
<b>ÖSTERREICH*</b>	<b>1.565.600</b>	<b>85.797,3</b>	<b>54.802</b>	<b>32.025</b>	<b>755.428</b>	<b>34.531,1</b>	<b>45.711</b>	<b>28.516</b>	<b>148%</b>	<b>33%</b>	<b>9.091</b>	<b>20%</b>	<b>3.509</b>	<b>12%</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation, \*inkl. Ausland/unbekannt

Tabelle 16

Ganzjährige Bezüge und Teilzeitbeschäftigung (Lohnsteuerstatistik 2020)															
Bundesland	Männer				Frauen				Kennzahlen						
	Bruttobezüge			Ø Jahres- netto- bezug EUR	Bruttobezüge			Ø Jahres- netto- bezug EUR	Männer erwirtschaften brutto in Summe um ... % weniger als Frauen	Anteil der Frauen an den Arbeitnehmer/innen (Frauenquote), in %	Einkommens- unterschied Männer u. Frauen pro Kopf <u>brutto</u>	Männer verdienen pro Kopf brutto um ...% <u>mehr/ weniger (-)</u> als Frauen	Einkommens- unterschied Männer u. Frauen pro Kopf <u>netto</u>	Männer verdienen pro Kopf <u>netto</u> um ...% <u>mehr/ weniger (-)</u> als Frauen	
	Fälle	Mio. EUR insgesamt	Mittel		Fälle	Mio. EUR insgesamt	Mittel								
BURGENLAND	4.846	121,1	24.990	18.516	25.195	582,1	23.104	17.843	79%	84%	1.886	8,2%	673	3,8%	
KÄRNTEN	8.284	185,4	22.380	16.439	44.659	1.007,8	22.566	17.596	82%	84%	-185	-0,8%	-1.157	-6,6%	
NIEDERÖSTERREICH	32.765	772,9	23.591	17.366	150.782	3.613,0	23.962	18.323	79%	82%	-371	-1,5%	-957	-5,2%	
OBERÖSTERREICH	32.423	938,2	28.936	21.869	153.999	3.511,9	22.805	17.536	73%	83%	6.131	26,9%	4.333	24,7%	
SALZBURG	11.363	281,3	24.754	18.850	53.166	1.220,7	22.960	17.608	77%	82%	1.795	7,8%	1.242	7,1%	
<b>STEIERMARK</b>	<b>25.976</b>	<b>592,3</b>	<b>22.803</b>	<b>16.772</b>	<b>112.471</b>	<b>2.513,5</b>	<b>22.348</b>	<b>17.316</b>	<b>76%</b>	<b>81%</b>	<b>455</b>	<b>2,0%</b>	<b>-544</b>	<b>-3,1%</b>	
TIROL	16.253	411,3	25.309	19.378	72.049	1.572,6	21.827	16.873	74%	82%	3.482	16,0%	2.505	14,8%	
VORARLBERG	7.081	202,8	28.639	21.817	35.996	814,5	22.626	17.159	75%	84%	6.013	26,6%	4.658	27,1%	
WIEN	57.319	1.197,9	20.900	15.114	130.652	3.070,5	23.502	17.886	61%	70%	-2.602	-11,1%	-2.772	-15,5%	
<b>ÖSTERREICH*</b>	<b>205.477</b>	<b>4.849,4</b>	<b>23.601</b>	<b>17.306</b>	<b>791.239</b>	<b>18.122,5</b>	<b>22.904</b>	<b>17.585</b>	<b>73%</b>	<b>79%</b>	<b>697</b>	<b>3,0%</b>	<b>-279</b>	<b>-1,6%</b>	

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation, \*inkl. Ausland/unbekannt

Im Vergleich der **ganzjährigen Bezüge** von Männern und Frauen aufgeteilt in Teil- und Vollzeitbeschäftigung, wie in den Tabellen 15 und 16 für die Steiermark und Österreich dargestellt, sind folgende Ausprägungen erkennbar:

**In Summe erwirtschaften die Männer 2020 in der Steiermark bei Vollzeitbeschäftigung (und ganzjährigen Bezügen) brutto um 169%** (in Österreich um 148%) **mehr** als die Frauen oder anders gesagt, die Männer erwirtschaften fast drei Viertel (72,9%) der gesamten steirischen Bruttoeinkünfte (Österreich 71,3%). Die Antwort dafür liegt auf der Hand, denn **bei Teilzeitbeschäftigung erwirtschaften die Männer brutto um 76% (Österreich 73%) weniger** als die Frauen. Beträgt die **Frauenquote bei der Vollzeitbeschäftigung nur 31%** (Österreich 33%), so beträgt sie **bei der Teilzeitbeschäftigung 81%** (Österreich 79%). **Teilzeitarbeit ist also weiblich.** Die Frauenquote liegt ohne Aufteilung in Voll- und Teilzeit für die Steiermark bei 46,6% und Österreich bei 46,4%.

**Brutto** verdienen die Männer in der Steiermark pro Kopf in der Vollzeitbeschäftigung (ganzjährige Einkommen) um 22% (Österreich 20%) **mehr** als die Frauen und in der Teilzeitbeschäftigung um 2,0% (Österreich 3,0%) **mehr** als die Frauen.

Männer verdienen pro Kopf **netto** in der Vollzeitbeschäftigung um 15% (Österreich 12%) **mehr** als Frauen, in der Teilzeitbeschäftigung um 3,1% **weniger** (Österreich 1,6%).

In der Betrachtung der Daten ohne Aufteilung in Voll- und Teilzeit bzw. ganz- und nicht-ganzjährigem Einkommen verdienen pro Kopf die Männer **netto** um 47,2% **mehr** als die Frauen (Österreich 40,7%). **Es lässt sich also schwach die Hälfte der Einkommensdifferenz zwischen Männern und Frauen darauf zurückführen, dass die Frauen**

**mehr in Teilzeit arbeiten als die Männer. Die andere Hälfte dieser Einkommensdifferenz hängt von verschiedenen anderen Faktoren ab.**

**In den folgenden Tabellen 17 und 18 wird der Gender Pay Gap bei ganzjährigen Bezügen in Voll- und Teilzeit ausgewiesen. In Vollzeit verdienen steirische Frauen brutto um rund 18,2% und netto um 13,0% weniger als Männer. In Teilzeit verdienen steirische Arbeitnehmerinnen brutto um 2,0% weniger und netto um 3,2% mehr!**

Die **große Diskrepanz im Gender Pay Gap** bei Teilzeit zwischen Brutto-Einkommen und dem Nettoeinkommen (brutto weniger, netto mehr) könnte unter anderem dadurch erklärt werden, dass es sich beim Bruttoeinkommen um ein arithmetisches Mittel und beim Nettoeinkommen um einen Median handelt.

Für **Österreich** ist das arithmetische Nettoeinkommen (ganzjährig) für Frauen und Männer in Teilzeit verfügbar (auf Bundeslandebene für diese Auswertung leider nicht). Frauen verdienen in Österreich beim Vergleich der durchschnittlichen Nettoeinkommen in Teilzeit um 0,6% **weniger**, im Vergleich zu 1,6% **mehr** beim Netto-Medianeinkommen. In Vollzeit beträgt der Unterschied beim durchschnittlichen Nettoeinkommen 14,6%, beim Netto-Medianeinkommen nur 11,0%.

Wurde im Jahr 2009 noch bei 11.293 Personen in Österreich das **Beschäftigungsmaß** von Teilzeit auf Vollzeit **korrigiert** (siehe dazu Heft 14/2010), waren es im Jahr 2010 nur mehr 7.599. Ab dem Jahr 2011 stieg die Anzahl wieder leicht. Im Jahr 2014 kam es dann schon bei 12.479 Lohnzetteln zu einer Korrektur. 2015 waren es 15.063 Lohnzettel, 2016 17.579, 2017 21.216 Lohnzettel, 2018 22.429 Lohnzettel, 2019 25.037 Lohnzettel und 2020 26.169 Lohnzettel.

Tabelle 17

Gender Pay Gap 2019 und 2020 bei ganzjährigen Bezügen getrennt nach Voll- und Teilzeit								
	Vollzeit				Teilzeit			
	Frauen verdienen um ...% <b>BRUTTO</b> <i>weniger als</i> Männer		Frauen verdienen um ...% <b>NETTO</b> <i>weniger als</i> Männer		Frauen verdienen um ...% <b>BRUTTO</b> <i>weniger bzw. mehr (-) als Männer</i>		Frauen verdienen um ...% <b>NETTO</b> <i>weniger bzw. mehr (-) als Männer</i>	
Bundesland	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Burgenland	18,3	16,4	12,6	10,5	9,0	7,5	4,3	3,6
Kärnten	18,6	17,0	13,4	11,2	-0,3	-0,8	-9,3	-7,0
Niederösterreich	19,1	17,6	12,2	10,6	-2,3	-1,6	-7,8	-5,5
Oberösterreich	22,9	21,1	17,5	15,9	21,3	21,2	19,2	19,8
Salzburg	21,2	19,7	15,1	13,6	5,7	7,2	2,5	6,6
<b>STEIERMARK</b>	<b>19,8</b>	<b>18,2</b>	<b>14,8</b>	<b>13,0</b>	<b>2,7</b>	<b>2,0</b>	<b>-4,9</b>	<b>-3,2</b>
Tirol	21,6	20,5	16,5	15,2	13,8	13,8	10,3	12,9
Vorarlberg	26,2	24,7	20,6	19,5	20,2	21,0	18,6	21,4
Wien	12,8	12,0	3,9	3,3	-13,8	-12,5	-22,7	-18,3
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>18,1</b>	<b>16,6</b>	<b>12,5</b>	<b>11,0</b>	<b>2,4</b>	<b>3,0</b>	<b>-4,6</b>	<b>-1,6</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Wie die bisherigen **Analysen zeigen**, lässt sich ein **Teil der Einkommensunterschiede** auf die **Unterscheidungen von Brutto- und Nettogrößen** sowie auf **Voll- und Teilzeit**

zurückführen. Zusammengefasst ergeben sich demnach folgende Lohnlücken (siehe Tabelle 18):

Tabelle 18

Unbereinigter Gender Pay Gap 2020– verschiedene Berechnungsvarianten				
Berechnungsvarianten	Steiermark		Österreich	
	brutto	netto	brutto	netto
Einkommen ohne Trennung in Voll- u. Teilzeit	36,1%	32,1%	33,1%	28,2%
Einkommen ganzjährig Vollzeit	18,2%	13,0%	16,6%	11,0%
Einkommen ganzjährig Teilzeit	2,0%	-3,2%	3,0%	-1,6%

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Somit kann ca. ein Viertel bis zu einem Fünftel des Lohnunterschiedes nicht erklärt werden. Diese Differenz kann als sogenannter unbereinigter Gender Pay Gap verstanden werden: **„Die unbereinigte Lohnlücke [Gender Pay Gap] setzt sich aus einer möglichen Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und aus Faktoren, die einen Lohnunterschied begründen, zusammen“.** Beim unbereinigten Gender Pay Gap werden teilweise weder die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden noch Branchenzugehörigkeit, Dauer der Firmenzugehörigkeit oder die Stellung im Beruf berücksichtigt. Die bereinigte Lohnlücke hingegen berücksichtigt diese individuellen Merkmale. Sie wird zum Teil als ‚unerklärter Teil‘ oder ‚diskriminierende Komponente‘ umschrieben“ (STADLER 2009, 2). Zwar wurde in den obigen Berechnungen bereits die Beschäftigung insofern berücksichtigt, als zwischen Teil- und Vollzeit unterschieden wurde, doch steht in der Lohnsteuerstatistik die genaue Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden nicht zur Verfügung, weil die Wochenarbeitsstunden nicht ausgewiesen sind. Methodisch kann daher nur ein unbereinigter Gender Pay Gap berechnet werden (vgl. STADLER 2009, 3).

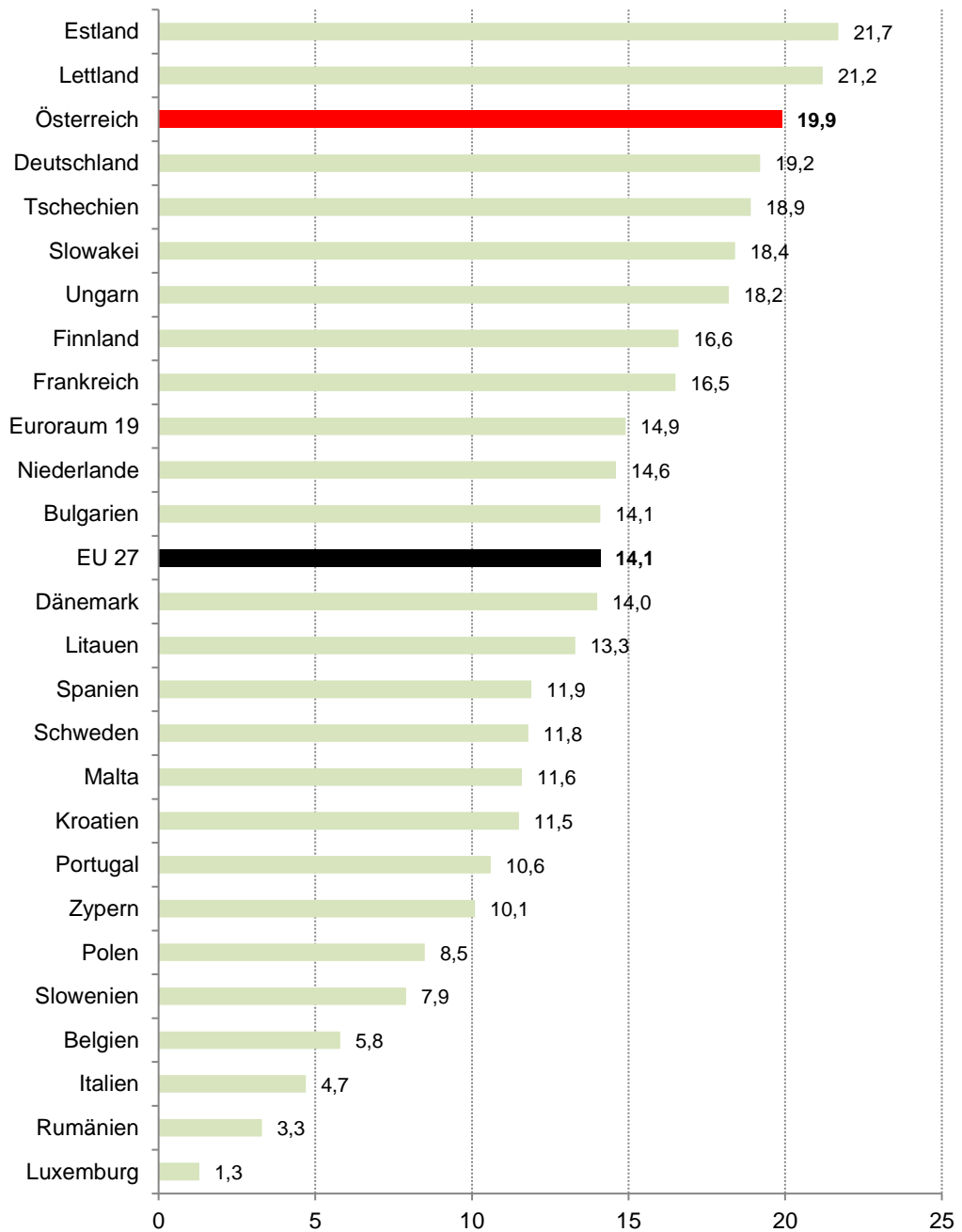
„Die **Verdienststrukturerhebung** bietet zuverlässige und vergleichbare Informationen über die Höhe und Struktur der Verdienste

von unselbstständig Beschäftigten. Sie wird europaweit nach harmonisierten Standards durchgeführt. In Österreich werden die Daten von Statistik Austria erhoben und zur Verfügung gestellt. Der Erhebungsbereich der Verdienststrukturerhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit zehn und mehr unselbstständig Beschäftigten inklusive Lehrlingen (...) Um einen europaweiten Vergleich des geschlechtsspezifischen Verdienstunterschiedes zu gewährleisten, wurde im September 2007 beschlossen für die Berechnung des EU-Strukturindicators Gender Pay Gap als Datengrundlage die Verdienststrukturerhebung zu verwenden“ (STADLER 2009, 4).

In Grafik 8 wird **der Gender Pay Gap 2019, wie ihn EUROSTAT** auf Basis der Verdienststrukturerhebung berechnet hat, dargestellt. Auch diese **Kennzahl ist eine „unbereinigte Lohnlücke“.**

Grafik 8

**Unbereinigter Gender-Pay Gap in % auf Basis der Verdienststrukturerhebung für ausgewählte Länder im Jahr 2019 (durchschnittliche Brutto-Stundeerlöse)**



Quelle: Europäische Kommission (2022); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und GI

Laut der **Verdienststrukturerhebung** der Europäischen Union **verdienen Frauen in Österreich um 19,9% weniger als Männer. Nur Estland mit 21,7% und Lettland mit 21,2 haben einen schlechteren Wert** in der Europäischen Union für das Jahr 2019.

Der Durchschnitt der EU-27-Länder liegt bei 14,1%. Luxemburg (1,43) und Rumänien (3,3%) weisen die niedrigsten Werte auf. Wie bereits erwähnt sind **diese Kennzahlen unbereinigt**, d.h. Merkmale wie Wirtschaftszweig des arbeitgebenden Unternehmens, die berufliche Funktion des/der Arbeitnehmer/in/s und die Dauer der Betriebszugehörigkeit sind nicht berücksichtigt.

### 5.3.7. Gehaltsnachweis einer Person, die ganzjährig in Vollzeit arbeitet

Es wurde oben bereits berechnet, was eine Person verdient, die genau den Durchschnitt ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit verdient. Geht man davon aus, dass ganzjährig in Vollzeit gearbeitet wird, so ergeben sich natürlich andere Durchschnittswerte. Wie hoch wäre dann das Brutto- und Nettoeinkommen jährlich und monatlich? Die folgende Tabelle 19 zeigt, **wie viel eine Person durchschnittlich in der Steiermark und Österreich bekommt, wenn sie vollzeitbeschäftigt das ganze Jahr überarbeitet (14 Löhne/Gehälter).**

**Diese Daten können mit dem eigenen Einkommen verglichen werden, wenn das zu vergleichende Einkommen auch durch eine ganzjährige Vollzeitbeschäftigung erwirtschaftet wurde!**

Tabelle 19

<b>Durchschnittseinkommen lt. Lohnsteuerstatistik 2020 (in Euro)</b> <i>Wie viel eine Person ausbezahlt bekommt, die ganzjährig in Vollzeit arbeitet und genau das Durchschnittseinkommen dieser Kategorie verdient</i>				
	<b>Männer</b>		<b>Frauen</b>	
	<b>Österreich</b>	<b>Steiermark</b>	<b>Österreich</b>	<b>Steiermark</b>
<b>Brutto-Durchschnittseinkommen</b>	<b>54.802</b>	<b>53.351</b>	<b>45.711</b>	<b>43.657</b>
Laufender Bezug monatlich brutto (14 mal) einer Person, die das Durchschnittseinkommen verdient	3.914	3.811	3.265	3.118
<b>Laufender Bezug monatlich netto (12 mal) einer Person, die das Durchschnittseinkommen verdient</b>	<b>2.488</b>	<b>2.439</b>	<b>2.180</b>	<b>2.107</b>
13. Bezug netto einer Person, die das Durchschnittseinkommen verdient	3.087	3.006	2.581	2.467
14. Bezug netto einer Person, die das Durchschnittseinkommen verdient	3.050	2.969	2.544	2.429
<b>Netto-Jahresbezug einer Person, die das Brutto-Durchschnittseinkommen verdient</b>	<b>35.995</b>	<b>35.243</b>	<b>31.282</b>	<b>30.179</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation



**Ein Mann, der ganzjährig in Vollzeit arbeitet und genau das steirische Brutto-Durchschnittseinkommen dieser Kategorie verdient**, würde monatlich **zwölf Mal netto ca. 2.439 €** sowie einen **13. Bezug** in der Höhe von netto ca. **3.006, €** und einen **14. Bezug** in der Höhe von netto ca. **2.969 €** ausbezahlt bekommen. In Summe würde ein **Mann** in der Steiermark also durchschnittlich rund **35.243 € netto im Jahr** verdienen.

**Eine Frau, die ganzjährig in Vollzeit arbeitet und genau das steirische Brutto-Durchschnittseinkommen dieser Kategorie verdient**, würde monatlich **zwölf Mal netto ca. 2.107 €** sowie einen **13. Bezug** in der Höhe von netto ca. **2.467 €** und einen **14. Bezug** in der Höhe von netto ca. **2.429 €** erhalten. In Summe würde eine **Frau** in der Steiermark also durchschnittlich rund **30.179 € netto im Jahr** verdienen.

Wir sehen an diesen Daten ganz klar, wie stark die Durchschnittseinkommen von der Aufteilung in Teil- und Vollzeitbeschäftigung abhängen. Aufmerksamen Lesern und Leserinnen wird aufgefallen sein, dass in der Berechnung der **Nettobezüge auf Basis des Durchschnittseinkommens** für ganzjährige Vollzeitbeschäftigte der **Unterschied** der Nettoeinkommen zwischen Mann und Frau noch einmal niedriger als in der Berechnung des **durchschnittlichen Netto-Medianeinkommens pro Kopf nach der Lohnsteuerstatistik** ist. Das hat einen methodischen Grund: Die Netto-Medianeinkommen pro Kopf in der

Lohnsteuerstatistik ist der Median aller einzelnen Nettoeinkommen. Im Beispiel oben wird anders vorgegangen: Es wird angenommen, dass ein Mann oder eine Frau genau das **Brutto-Durchschnittseinkommen (arithmetisches Mittel) für ganzjährig Vollzeitbeschäftigte** verdient. Dann wurde aufgrund dieser Größe errechnet, wie viel in diesem Fall die Nettoszahlen betragen würden. In dieser Berechnungsvariante (Vollzeit und ganzjährig beschäftigt) verdienen die **Männer in der Steiermark „nur“ noch um rund 16,8% (Jahresnettoeinkommen insgesamt)** mehr als die Frauen. Der **Gender Pay Gap (netto)**, also die Frage um wie viel **die Frauen weniger als die Männer** verdienen, ist in diesem Fall mit **14,4%** zu beantworten.

### 5.3.8. Frauenanteil nach Bezugsstufen und Geschlecht in Österreich und der Steiermark

Wie aus Tabelle 20 und Grafik 9 ersichtlich liegt der Anteil der Frauen an den Arbeitnehmer/innen im Jahr 2020 bis zu einem Einkommen von 30.000 € über 50% und sinkt mit einem weiteren Ansteigen der Brutto-bezugsstufen stark ab. Dies gilt sowohl für Österreich als auch die Steiermark. Der Anteil der Frauen in den niedrigeren Bezugsstufen (wieviel % der Frauen verdienen unter 25.000 €) betrug im Jahr 2020 in der Steiermark 55,1% und in Österreich 54,3%.

Tabelle 20

Bruttolohnstufen und die Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie der Frauenanteil lt. Lohnsteuerstatistik 2020									
Stufen der Bruttobezüge in 1.000 EUR			Österreich			Steiermark			
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
				Fälle	Fälle		Frauen- Anteil	Fälle	Fälle
0	bis	unter	2	158.488	168.175	51%	17.648	21.023	54%
2	bis	unter	4	89.533	103.906	54%	10.673	13.502	56%
4	bis	unter	6	70.626	87.898	55%	8.594	11.577	57%
6	bis	unter	8	60.696	81.343	57%	6.607	10.326	61%
8	bis	unter	10	48.341	68.192	59%	5.551	9.085	62%
10	bis	unter	12	53.390	73.679	58%	6.566	10.050	60%
12	bis	unter	15	74.818	119.511	61%	9.256	16.923	65%
15	bis	unter	20	118.899	219.725	65%	14.525	31.267	68%
20	bis	unter	25	132.772	229.574	63%	15.527	32.949	68%
25	bis	unter	30	169.025	197.530	54%	21.456	27.952	57%
30	bis	unter	40	451.899	312.663	41%	65.250	43.437	40%
40	bis	unter	50	353.819	192.254	35%	53.371	24.951	32%
50	bis	unter	70	355.365	172.632	33%	50.365	20.240	29%
70	bis	unter	100	195.217	67.476	26%	25.983	7.897	23%
100	und	mehr		119.142	28.480	19%	14.703	3.020	17%
<b>INSGESAMT</b>				<b>2.452.030</b>	<b>2.123.038</b>	<b>46%</b>	<b>326.075</b>	<b>284.199</b>	<b>47%</b>

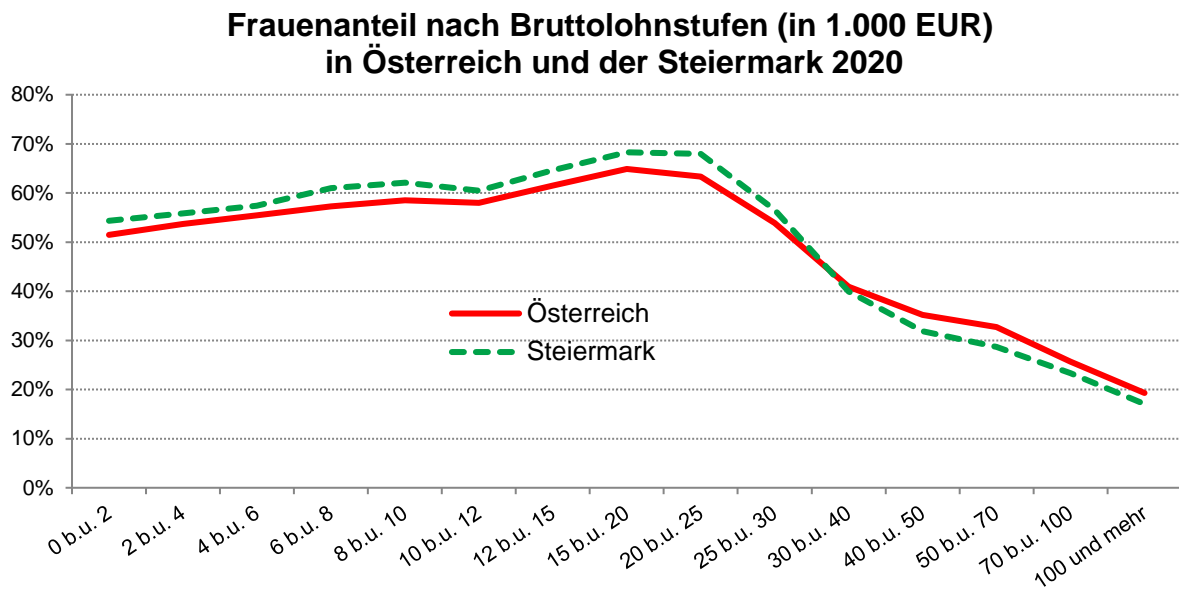
Quelle: Statistik Austria (2021);

Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Der Anteil der Frauen am Bruttolohn nach Gehaltsstufen im Vergleich von Steiermark und Österreich wird in der Grafik 9 dargestellt. Die Steiermark weist in den niedrigeren Gehaltsstufen bis unter 30.000 € brutto höhere Frauenquoten auf als Österreich. In den

höheren Gehaltsstufen sind die steirischen Frauenquoten niedriger als die österreichischen.

Grafik 9



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Damit verteilen sich die Einkommen in der Steiermark ähnlich auf die einzelnen Bezugsstufen wie in ganz Österreich, wengleich auf etwas niedrigerem Niveau und mit geringeren Anteilen der Frauen in den höheren Bezugsstufen.

Besonders deutlich werden diese beiden Aussagen bei den Spitzeneinkommen ab 100.000 € belegbar: 4,9% der Männer in Österreich hatten einen Bruttobezug von 100.000 € oder mehr, aber nur 1,3% der österreichischen Frauen. In der Steiermark konnten 4,5% der Männer ein derart hohes Einkommen, aber nur 1,1% der Frauen ein solches aufweisen.

Österreichweit verdient weniger als ein Fünftel der Männer (17,4%), aber 24,0% der Frauen weniger als 10.000 € brutto. In der Steiermark sind es 15,0% der Männer und 23,1% der Frauen, die weniger als 10.000 € brutto im Jahr 2020 verdienten.

#### 5.4. Einkommensunterschiede in der Steiermark nach Lohnsteuerstatistik

In diesem Kapitel werden die Einkommensunterschiede in den steirischen Bezirken analysiert.

##### 5.4.1. Regionale Einkommensunterschiede

Für die regionale Zuordnung werden erstmals Informationen aus der Wanderungsstatistik bzw. dem Melderegister verwendet, ergänzt durch die Postleitzahl des Wohnortes, falls sonst keine Informationen verfügbar waren. Bisher wurde nur die Postleitzahl herangezogen. Dadurch kann es beim regionalen Vergleich zu geringfügigen Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr kommen. Dies sollte daher bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden.

In Tabelle 21 sowie Grafik 10 bis Grafik 13 finden Sie die Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 2020 für die steirischen Bezirke **ohne die Trennung von „Voll- und Teilzeitarbeit“** aufbereitet, auf die nun kurz eingegangen wird.

Das **höchste Einkommen** erzielten jene unselbstständig Beschäftigten, die **in Graz-Umgebung** wohnhaft waren: Ihr Jahres-Bruttoeinkommen belief sich auf 39.051 € im Durchschnitt und lag um 4.672 € bzw. 13,6% über dem Schnitt der Steiermark (34.379 €). In Graz-Umgebung gab es 78.771 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer davon 41.513 Männer, die im Mittel 47.798 € brutto verdienen und 37.258 Frauen, deren durchschnittliches Einkommen 29.305 € brutto im Jahr 2020 betrug.

**Die Bezirke Graz-Umgebung, Bruck-Mürzzuschlag, Leoben, Deutschlandsberg und Voitsberg** und lagen **über** dem durchschnittlichen jährlichen **Bruttoeinkommen in Österreich** in der Höhe von 34.453 €. Das Bruttoeinkommen in den restlichen Bezirken beträgt im Jahr 2020 durchschnittlich 33.243 €.

Die **geringsten Bruttoeinkommen** wurden nach der ausgewerteten Lohnsteuerstatistik 2020 in den Bezirken **Liezen** (31.198 €), **Südoststeiermark** (32.011 €) und **Hartberg-Fürstenfeld** (32.334 €) erzielt.

Die **höchsten Bruttoeinkommen 2019 erzielten Frauen in Graz-Umgebung** (29.305 €) und **Graz-Stadt** (28.725 €). Nur noch im Bezirk Deutschlandsberg (26.437 €) lag das Einkommen der Frauen über dem steirischen Durchschnitt für Frauen in der Höhe von 26.396 €. **Die niedrigsten Bruttoeinkommen erzielten die Frauen in Murau und in Hartberg-Fürstenfeld** (je 23.760 €).

**Männer erzielten die höchsten Bruttoeinkommen in Graz-Umgebung** (47.798 €), in **Bruck-Mürzzuschlag** (43.714 €) und in **Leoben** (43.620 €); in diesen drei Bezirken und

in den Bezirken Murtal, Deutschlandsberg und Voitsberg lag das Einkommen der Männer über 41.337 € (steirischer Durchschnitt). **Die niedrigsten Bruttoeinkommen erzielten Männer in den Bezirken Liezen** (37.577 €) und **SO-Steiermark** (38.539 €).

In den Tabellen 22 und 23 sind die Veränderungen zu den Vorjahren sichtbar.

Im Vergleich zum Jahr 2019 kam es steiermarkweit in jedem Bezirk zu einer positiven Entwicklung der jährlichen Bruttoeinkünfte. Den höchsten Anstieg gab es im Bezirk Graz-Umgebung mit +3,0%, wobei es bei den Männern zu einer Zunahme von +2,3% und bei den Frauen zu einem Anstieg von +4,1% kam (höchster Anstieg steiermarkweit!).

In Liezen (-0,1%) und Bruck-Mürzzuschlag (-0,5%) gab es bei den Männern einen leichten Rückgang (vgl. Tabelle 23).

Tabelle 21

Steiermark (Bezirke): Bruttobezüge insgesamt für Männer und Frauen lt. Lohnsteuerstatistik 2020																	
Bezirke	Bruttobezug INSGESAMT					Jahres- netto- bezug Median	Bruttobezüge MÄNNER					Jahres- netto- bezug Median	Bruttobezüge FRAUEN				Jahres- netto- bezug Median
	Fälle	1.000 EUR	Mittel im Jahr	Mittel im Monat (12tel)	EUR		Fälle	1.000 EUR	Mittel im Jahr	Mittel im Monat (12tel)	EUR		Fälle	1.000 EUR	Mittel im Jahr	Mittel im Mo- nat (12tel)	
Graz-Stadt	148.613	5.105.167	34.352	2.863	21.621	78.960	3.104.385	39.316	3.276	24.165	69.653	2.000.781	28.725	2.394	18.965		
Deutschlandsberg	28.936	1.014.229	35.051	2.921	24.044	15.503	659.102	42.514	3.543	28.189	13.433	355.128	26.437	2.203	19.132		
Graz-Umgebung	78.771	3.076.073	39.051	3.254	25.175	41.513	1.984.220	47.798	3.983	29.711	37.258	1.091.853	29.305	2.442	20.450		
Leibnitz	42.268	1.423.712	33.683	2.807	23.407	22.762	927.844	40.763	3.397	27.423	19.506	495.868	25.421	2.118	18.321		
Leoben	27.365	976.545	35.686	2.974	24.063	14.893	649.629	43.620	3.635	29.366	12.472	326.916	26.212	2.184	18.644		
Liezen	39.432	1.230.211	31.198	2.600	21.719	20.622	774.917	37.577	3.131	25.999	18.810	455.294	24.205	2.017	17.365		
Murau	12.884	419.021	32.523	2.710	22.846	6.887	276.533	40.153	3.346	27.281	5.997	142.488	23.760	1.980	17.335		
Voitsberg	23.707	819.808	34.581	2.882	23.955	12.516	525.160	41.959	3.497	27.941	11.191	294.648	26.329	2.194	18.901		
Weiz	47.523	1.544.275	32.495	2.708	22.494	25.914	1.026.923	39.628	3.302	27.212	21.609	517.352	23.942	1.995	17.591		
Murtal	32.772	1.120.437	34.189	2.849	23.458	17.918	753.485	42.052	3.504	28.380	14.854	366.952	24.704	2.059	17.601		
Bruck-Mürzzuschlag	43.932	1.545.519	35.180	2.932	24.188	23.587	1.031.071	43.714	3.643	30.078	20.345	514.448	25.286	2.107	18.182		
Hartberg-Fürstenfeld	43.626	1.411.035	32.344	2.695	22.660	23.214	926.055	39.892	3.324	27.404	20.412	484.979	23.760	1.980	17.258		
Südoststeiermark	40.445	1.294.687	32.011	2.668	22.557	21.786	839.607	38.539	3.212	26.552	18.659	455.080	24.389	2.032	17.862		
<b>STEIERMARK</b>	<b>610.274</b>	<b>20.980.720</b>	<b>34.379</b>	<b>2.865</b>	<b>23.047</b>	<b>326.075</b>	<b>13.478.932</b>	<b>41.337</b>	<b>3.445</b>	<b>27.239</b>	<b>284.199</b>	<b>7.501.788</b>	<b>26.396</b>	<b>2.200</b>	<b>18.508</b>		

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation, Rundungsdifferenzen möglich

Tabelle 22

Steiermark (Bezirke): Durchschnittliche jährliche Bruttobezüge von 2018 bis 2020 (in Euro)					
Bezirke	Jahre			Veränderungen in %	
	2018	2019	2020	2018/19	2019/20
Graz-Stadt	32.118	33.337	34.352	+3,8	+3,0
Deutschlandsberg	33.404	34.495	35.051	+3,3	+1,6
Graz-Umgebung	36.453	38.193	39.051	+4,8	+2,2
Leibnitz	32.093	32.988	33.683	+2,8	+2,1
Leoben	34.089	34.972	35.686	+2,6	+2,0
Liezen	29.940	30.931	31.198	+3,3	+0,9
Murau	30.865	31.790	32.523	+3,0	+2,3
Voitsberg	33.079	34.033	34.581	+2,9	+1,6
Weiz	31.546	31.666	32.495	+0,4	+2,6
Murtal	32.647	33.692	34.189	+3,2	+1,5
Bruck-Mürzzuschl.	34.341	35.022	35.180	+2,0	+0,5
Hartberg-Fürstenf.	31.167	31.728	32.344	+1,8	+1,9
SO-Steiermark	30.692	31.383	32.011	+2,3	+2,0
<b>STEIERMARK</b>	<b>32.684</b>	<b>33.664</b>	<b>34.379</b>	<b>+3,0</b>	<b>+2,1</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>32.608</b>	<b>33.590</b>	<b>34.453</b>	<b>+3,0</b>	<b>+2,6</b>

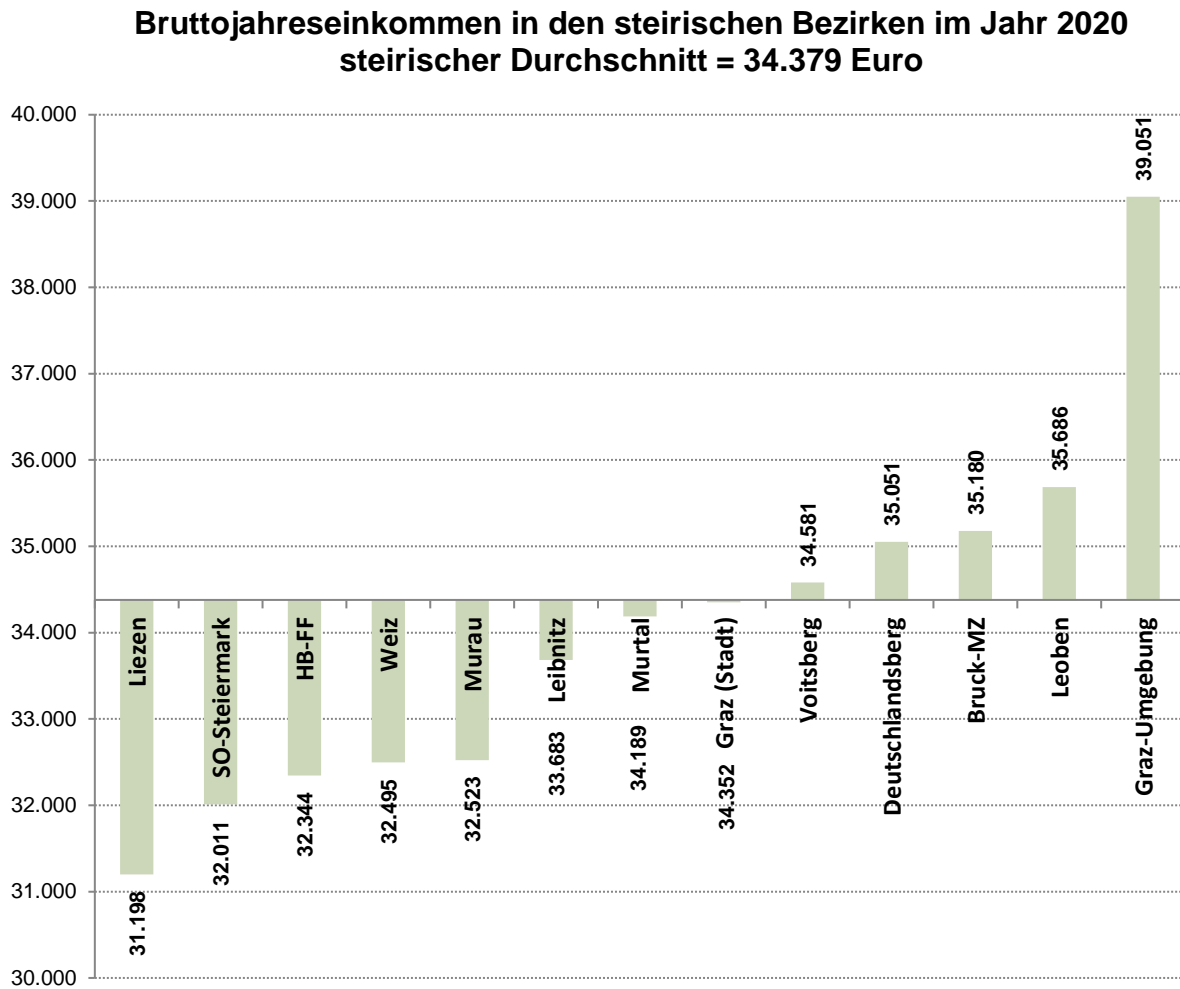
Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung A17 - Referat Statistik und GI

Tabelle 23

Steiermark (Bezirke) Veränderungen der durchschnittlichen jährlichen Bezüge von 2019 auf 2020 (in %)						
Bezirke	Brutto			Netto (Median)		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Graz-Stadt	2,3	4,1	3,0	4,2	5,2	5,0
Deutschlandsberg	1,1	2,4	1,6	2,1	3,4	3,6
Graz-Umgebung	1,7	3,1	2,2	2,4	3,7	3,3
Leibnitz	2,0	2,6	2,1	3,5	3,0	3,1
Leoben	1,3	3,8	2,0	2,5	4,9	4,4
Liezen	-0,1	2,4	0,9	1,5	1,5	2,1
Murau	1,6	3,4	2,3	2,6	5,4	4,1
Voitsberg	1,2	2,6	1,6	1,6	3,6	2,7
Weiz	2,3	3,6	2,6	2,8	3,6	3,5
Murtal	0,7	2,9	1,5	2,0	3,4	3,4
Bruck-Mürzzuschl.	-0,5	2,8	0,5	0,0	3,1	2,4
Hartberg-Fürstenf.	1,4	3,1	1,9	3,1	3,0	3,2
SO-Steiermark	1,8	2,4	2,0	3,0	2,9	3,0
<b>STEIERMARK</b>	<b>1,5</b>	<b>3,3</b>	<b>2,1</b>	<b>2,7</b>	<b>3,6</b>	<b>3,5</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>1,9</b>	<b>3,5</b>	<b>2,6</b>	<b>2,8</b>	<b>3,5</b>	<b>3,7</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung A17 - Referat Statistik und GI

Grafik 10



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und

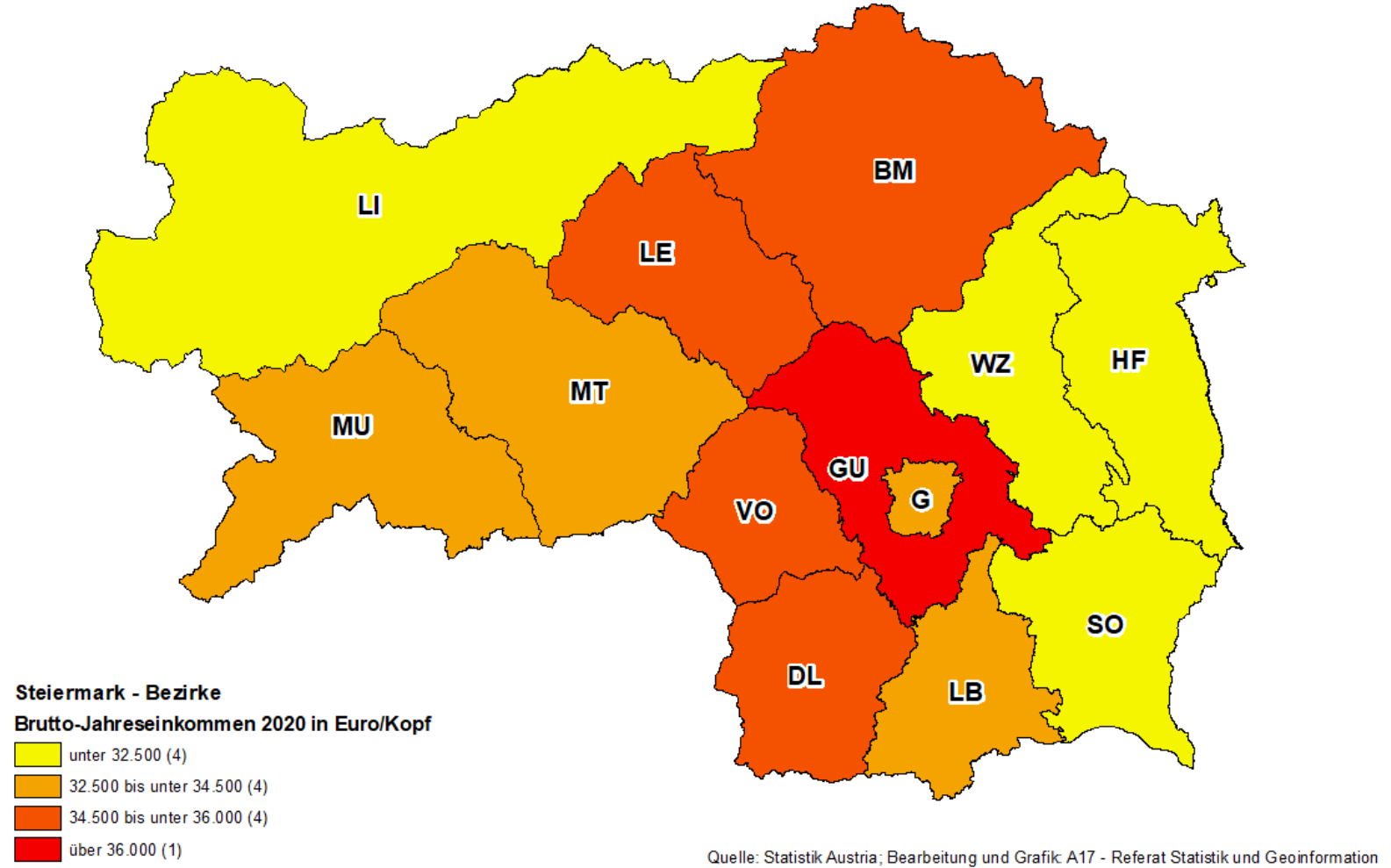
Wie in Grafik 10 und Grafik 11 erkennbar, befinden sich die Bezirke mit den **niedrigsten Brutto-Jahreseinkommen** (unter 32.000 €) einerseits in der **Süd- und Oststeiermark** (Südoststeiermark, Hartberg-Fürstenfeld und Weiz) und andererseits im Westen der Steiermark (in Liezen und Murau). Die **höchsten Einkommen** (ab 35.000 €) werden im Jahr **2020 in Graz-Umgebung, Bruck-Mürzzuschlag, Leoben, Deutschlandsberg und Voitsberg** erzielt.

Die höchste **absolute durchschnittliche Differenz zwischen den jährlichen Bruttobezügen von Männer und Frauen** gab es im Jahr **2020** in Graz-Umgebung mit 18.492 €, gefolgt von Bruck-Mürzzuschlag mit

18.427 € und Leoben mit 17.408 €. Die geringste Differenz wurde in Graz mit 10.591 €, vor Liezen mit 13.372 € erzielt (siehe dazu Grafik 12 und 13).

Grafik 11

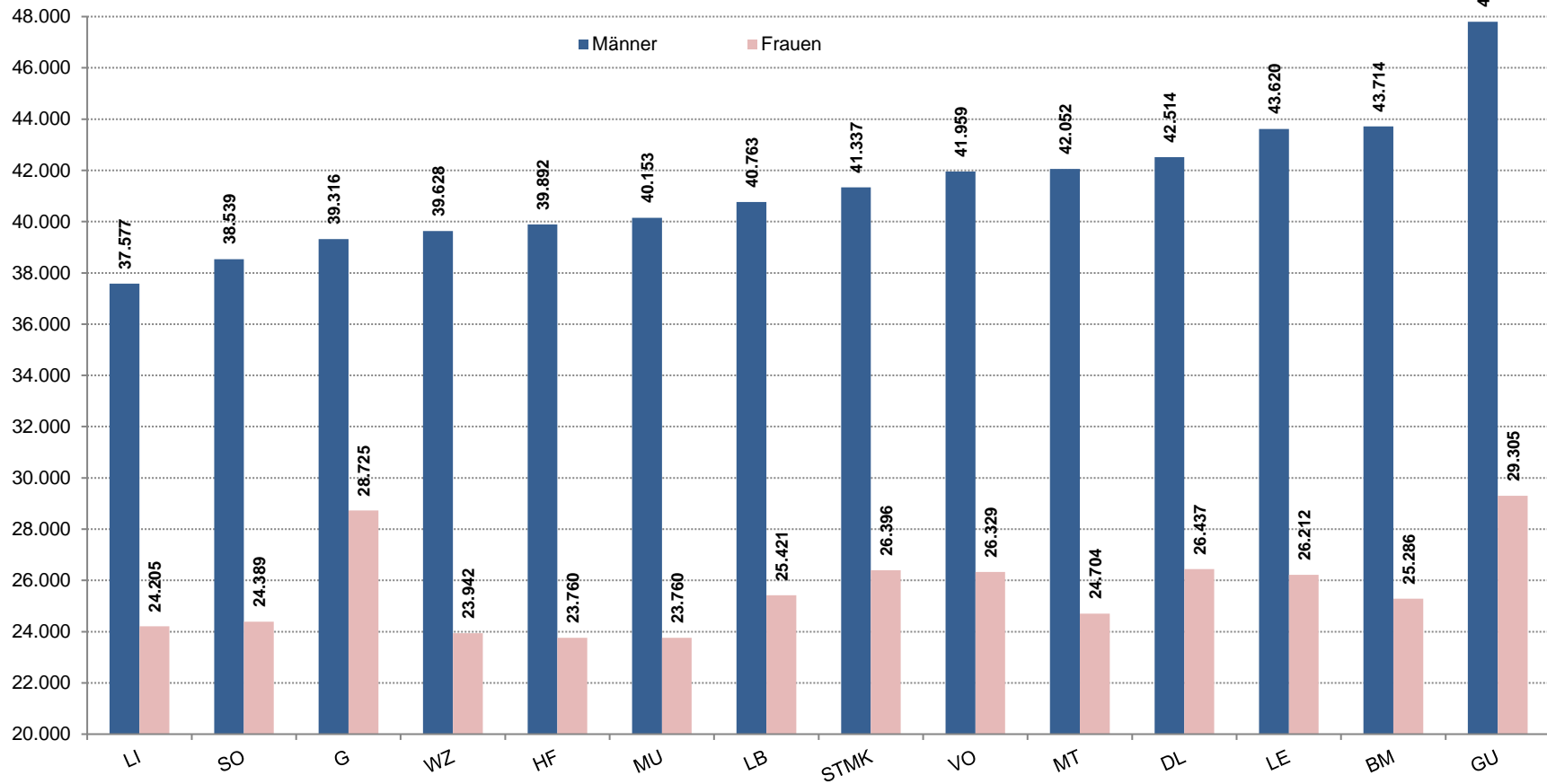
### Steiermark (Bezirke): Brutto-Jahreseinkommen lt. Lohnsteuerstatistik 2020





Grafik 12

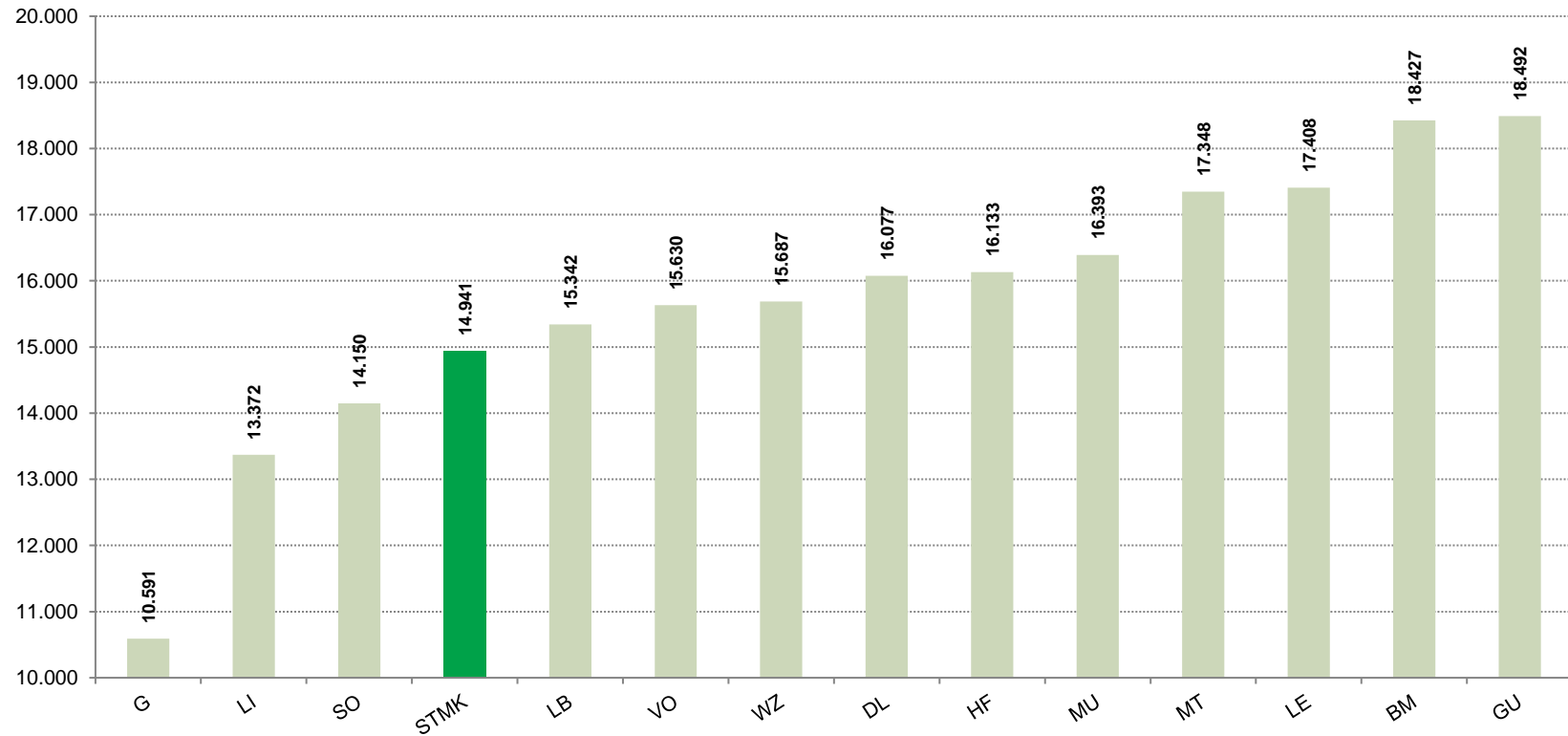
**Steiermark (Bezirke): Bruttojahreseinkommen nach Lohnsteuerstatistik 2020  
(geordnet nach Männer)**



Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 13

**Steiermark (Bezirke): Absolute Differenz in Euro zwischen den jährlichen Bruttobezügen von Männern und Frauen lt. Lohnsteuerstatistik 2020**



Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

In Tabelle 24 und Tabelle 25 sind nun die Ergebnisse für die steirischen Bezirke getrennt nach **Voll- und Teilzeit** für das Jahr 2020 aufgearbeitet worden.

Bei den **Männern** erzielten im Jahr 2020 die höchsten **Netto-Medianeinkommen bei Vollzeit-Beschäftigung** jene, die im Bezirk Graz-Umgebung wohnhaft waren: ihr jährliches Netto-Medianeinkommen belief sich auf 34.165 € und lag um 2.198 € bzw. 6,9% über dem Durchschnitt der Steiermark (31.967 €). Im Vergleich zum Vorjahr kam es in der Steiermark bei den Männern zu einem Anstieg des Netto-Medianeinkommens (Vollzeit) um +2,0%.

Die **Frauen** verdienten in Graz-Stadt in **Vollzeit** das höchste Einkommen mit 30.077 € netto. Des Weiteren konnten noch die Frauen im Bezirk Graz-Umgebung ein Netto-Medianeinkommen über dem steirischen Durchschnitt der Frauen von 27.813 € erzielen.

Die **geringsten Nettoeinkommen** in Vollzeit wurden 2020 bei den Männern in den Bezirk Liezen (29.777 €) und Südoststeiermark (29.881 €) erzielt. Bei den Frauen lag das niedrigste Nettoeinkommen auch in den Bezirken Liezen (25.630 €) und Südoststeiermark (25.663 €).

Die höchste absolute **Differenz** zwischen den jährlichen Nettobezügen von Männern und Frauen in **Vollzeit** gab es im Jahr 2020 im Bezirk Leoben mit 6.210 €. Die geringste Differenz gab es im Graz mit 2.365 € (siehe Tabelle 24 und Grafik 14).

In **Teilzeit** betrug im Jahr 2020 das steirische Netto-Medianeinkommen der **Männer** 16.772 €. Das **höchste Netto-Medianeinkommen in Teilzeit** konnten die **Männer** in der Südoststeiermark (19.486 €), vor der Hartberg-Fürstenfeld (18.791 €) und Weiz (18.784 €) erzielen.

Die **Frauen** in der Steiermark verdienten in Teilzeit in Graz-Umgebung mit 18.408 € am

besten und in Hartberg-Fürstenfeld mit 16.715 € am schlechtesten (Steiermark: 17.316 €).

Die **geringsten Netto-Medianeinkommen in Teilzeit** wurde lt. Lohnsteuerstatistik 2020 bei den Männern in Leoben mit 13.979 € erzielt. Da Frauen in Leoben das dritthöchste Netto-Medianeinkommen erzielt haben, ergibt sich in Leoben eine absolute negative Differenz zwischen dem Netto-Medianeinkommen der Männer und dem der Frauen von -3.442 € (auf diese Differenz wird nachfolgend noch näher eingegangen).

Die höchste absolute positive Differenz zwischen den jährlichen Nettobezügen von Männern und Frauen in Teilzeit gab es in der Südoststeiermark mit 2.463 € (siehe Tabelle 25 und Grafik 15).

Bei der **Entwicklung des Teilzeit-Netto-Medianeinkommens** gibt es bei den **Männern steiermarkweit einen Anstieg von +7,2%**. In den Bezirken Leoben (+9,7%) und Hartberg-Fürstenfeld (+9,4%) kam es **bei den Männern** zu den stärksten Anstiegen beim Netto-Medianeinkommen in Teilzeit.

Bei den **Frauen** gab es mit +6,3% auch in Leoben den höchsten Anstieg zu 2019. Durchschnittlich stieg das steirische Netto-Medianeinkommen der Frauen in Teilzeit um +5,5%.

Tabelle 24

Steiermark (Bezirke): Ganzjährige Bezüge und VOLLZEIT-Beschäftigung (Lohnsteuerstatistik 2020)														
Bezirke	Männer				Frauen				Kennzahlen					
	Bruttobezüge			Jahresnetto-bezug Median EUR	Bruttobezüge			Jahresnetto-bezug Median EUR	Männer erwirtschafteten <b>brutto</b> in Summe um ... <u>mehr</u> als Frauen	Anteil der Frauen an den Arbeitnehmer/innen (Frauenquote),	Einkommensunterschied Männer u. Frauen pro Kopf <b>brutto</b>	Männer verdienen pro Kopf <b>brutto</b> um ... <u>mehr</u> als Frauen	Einkommensunterschied Männer u. Frauen pro Kopf <b>netto</b>	Männer verdienen pro Kopf <b>netto</b> um ... <u>mehr</u> als Frauen
Fälle	Mio. EUR	Mittel	Fälle		Mio. EUR	Mittel	Fälle							
Graz-Stadt	45.104	2.603,3	57.719	32.442	26.148	1.290,9	49.370	30.077	102%	37%	8.349	17%	2.365	8%
Deutschlandsberg	11.153	580,9	52.084	32.063	4.880	205,5	42.115	27.629	183%	30%	9.970	24%	4.434	16%
Graz-Umgebung	30.677	1.793,3	58.458	34.165	14.398	659,8	45.826	29.023	172%	32%	12.632	28%	5.142	18%
Leibnitz	16.256	809,6	49.800	30.736	7.004	285,4	40.752	26.664	184%	30%	9.049	22%	4.072	15%
Leoben	10.649	587,5	55.173	33.887	4.394	187,9	42.762	27.677	213%	29%	12.411	29%	6.210	22%
Liezen	13.371	651,8	48.749	29.777	6.163	244,3	39.642	25.630	167%	32%	9.107	23%	4.147	16%
Murau	4.601	234,0	50.859	31.712	1.698	70,6	41.551	27.548	232%	27%	9.308	22%	4.164	15%
Voitsberg	9.119	467,4	51.260	31.401	4.038	170,3	42.167	27.776	175%	31%	9.093	22%	3.625	13%
Weiz	17.576	902,3	51.335	31.591	7.004	276,7	39.508	26.043	226%	28%	11.827	30%	5.548	21%
Murtal	12.892	673,5	52.239	31.989	4.874	200,4	41.113	26.960	236%	27%	11.125	27%	5.029	19%
Bruck-Mürzzuschlag	17.346	919,6	53.015	33.278	6.808	282,4	41.473	27.319	226%	28%	11.542	28%	5.959	22%
Hartberg-Fürstenfeld	16.374	805,4	49.186	30.868	6.540	255,9	39.130	25.887	215%	29%	10.056	26%	4.981	19%
Südoststeiermark	15.063	718,3	47.688	29.881	6.258	244,7	39.099	25.663	194%	29%	8.589	22%	4.218	16%
<b>STEIERMARK</b>	<b>220.181</b>	<b>11.747,0</b>	<b>53.351</b>	<b>31.967</b>	<b>100.207</b>	<b>4.374,7</b>	<b>43.657</b>	<b>27.813</b>	<b>169%</b>	<b>31%</b>	<b>9.694</b>	<b>22%</b>	<b>4.154</b>	<b>15%</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation, Rundungsdifferenzen möglich

Tabelle 25

Steiermark (Bezirke): Ganzjährige Bezüge und TEILZEIT-Beschäftigung (Lohnsteuerstatistik 2020)														
Bezirke	Männer				Frauen				Kennzahlen					
	Bruttobezüge			Jahres- netto- bezug Median	Bruttobezüge			Jahres- netto- bezug Median	Männer erwirtschaften <b>brutto</b> in Summe um ... <u>mehr</u> als Frauen	Anteil der Frauen an den Arbeitneh- mer/innen (Frauenquote)	Einkommens- unterschied Männer u. Frauen pro Kopf <b>brutto</b>	Männer verdienen pro Kopf <b>brutto</b> um ... <u>mehr/weniger</u> (-) als Frauen	Einkommens- unterschied Männer u. Frauen pro Kopf <b>netto</b>	Männer verdienen pro Kopf <b>netto</b> um ... <u>mehr/weniger</u> (-) als Frauen
	Fälle	1.000 EUR	Mittel		EUR	Fälle	1.000 EUR							
Graz-Stadt	10.858	227.885	20.988	15.158	24.097	549.977	22.823	17.414	-59%	69%	-1.836	-8%	-2.256	-13%
Deutschlandsberg	954	22.525	23.611	17.789	5.388	121.448	22.540	17.546	-81%	85%	1.071	5%	243	1%
Graz-Umgebung	3.135	79.041	25.212	18.773	15.453	366.474	23.715	18.408	-78%	83%	1.497	6%	365	2%
Leibnitz	1.296	31.591	24.376	18.476	7.656	167.125	21.829	17.170	-81%	86%	2.546	12%	1.306	8%
Leoben	935	18.873	20.185	13.979	5.057	113.304	22.405	17.421	-83%	84%	-2.220	-10%	-3.442	-20%
Liezen	1.131	27.895	24.664	18.589	6.881	153.265	22.274	17.241	-82%	86%	2.390	11%	1.348	8%
Murau	353	7.853	22.246	16.145	2.664	58.208	21.850	17.230	-87%	88%	397	2%	-1.085	-6%
Voitsberg	835	19.905	23.838	18.146	4.563	102.057	22.366	17.405	-80%	85%	1.472	7%	741	4%
Weiz	1.603	39.589	24.697	18.784	9.157	196.648	21.475	16.797	-80%	85%	3.222	15%	1.987	12%
Murtal	846	19.325	22.843	16.825	6.199	134.580	21.710	16.864	-86%	88%	1.133	5%	-39	0%
Bruck-Mürzzuschlag	1.183	27.557	23.294	16.695	8.739	191.668	21.932	17.161	-86%	88%	1.362	6%	-466	-3%
Hartberg-Fürstenfeld	1.443	35.383	24.520	18.791	8.618	184.354	21.392	16.715	-81%	86%	3.129	15%	2.076	12%
Südoststeiermark	1.404	34.903	24.860	19.486	7.999	174.403	21.803	17.023	-80%	85%	3.057	14%	2.463	14%
<b>STEIERMARK</b>	<b>25.976</b>	<b>592.324</b>	<b>22.803</b>	<b>16.772</b>	<b>112.471</b>	<b>2.513.512</b>	<b>22.348</b>	<b>17.316</b>	<b>-76%</b>	<b>81%</b>	<b>455</b>	<b>2%</b>	<b>-544</b>	<b>-3%</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation, Rundungsdifferenzen möglich

Tabelle 26

VOLLZEIT: Veränderungen der durchschnittlichen jährlichen Bezüge von 2019 auf 2020 (in %)						
Bezirke	BRUTTO			NETTO (Median)		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Graz-Stadt	+1,6	+2,8	+2,0	+2,9	+4,0	+3,2
Deutschlandsberg	+0,9	+4,1	+1,9	+2,6	+5,7	+3,4
Graz-Umgebung	+1,4	+3,4	+2,0	+2,5	+4,1	+3,0
Leibnitz	+1,5	+3,4	+2,1	+2,8	+4,7	+3,4
Leoben	+0,2	+3,2	+0,9	+0,5	+3,6	+1,7
Liezen	+0,8	+2,5	+1,4	+1,6	+2,9	+2,1
Murau	+0,7	+3,1	+1,3	+1,9	+4,4	+2,3
Voitsberg	+0,9	+2,6	+1,4	+1,9	+3,9	+2,0
Weiz	+1,2	+3,5	+1,8	+2,0	+4,3	+2,6
Murtal	+0,7	+2,5	+1,2	+1,8	+3,7	+2,3
Bruck-Mürzzuschlag	-1,1	+2,4	-0,3	-1,3	+3,8	+0,2
Hartberg-Fürstenfeld	+1,1	+3,7	+1,8	+2,9	+4,6	+3,5
Südoststeiermark	+1,6	+2,9	+2,1	+2,5	+4,3	+3,0
<b>STEIERMARK</b>	<b>+1,1</b>	<b>+3,2</b>	<b>+1,7</b>	<b>+2,0</b>	<b>+4,2</b>	<b>+2,7</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und GI

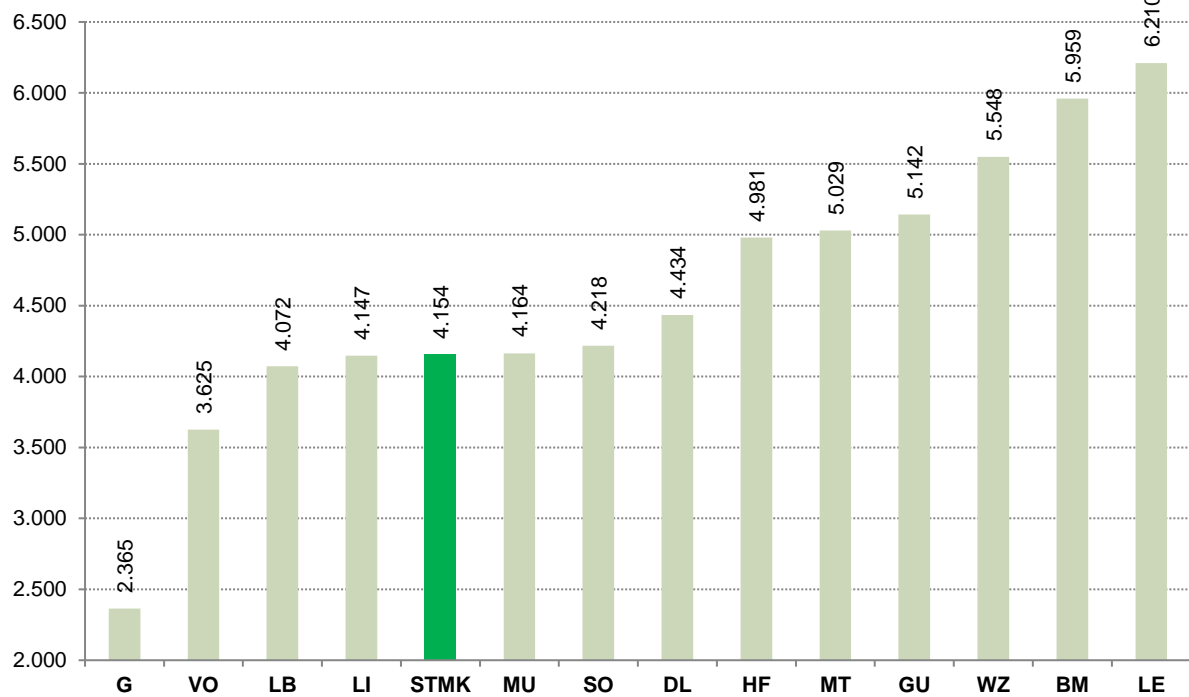
Tabelle 27

TEILZEIT: Veränderungen der durchschnittlichen jährlichen Bezüge von 2019 auf 2020 (in %)						
Bezirke	BRUTTO			NETTO (Median)		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Graz-Stadt	+5,7	+5,0	+5,1	+9,1	+6,1	+6,5
Deutschlandsberg	+2,8	+3,8	+3,6	+5,1	+4,5	+4,6
Graz-Umgebung	+4,2	+3,1	+3,3	+7,1	+4,6	+4,9
Leibnitz	+6,3	+4,8	+5,0	+8,8	+5,7	+6,2
Leoben	+2,7	+4,3	+4,0	+9,7	+5,3	+5,6
Liezen	+4,3	+6,2	+6,0	+7,2	+6,0	+6,1
Murau	+2,3	+4,7	+4,4	+2,8	+6,3	+6,4
Voitsberg	+3,3	+4,7	+4,5	+8,2	+5,9	+6,2
Weiz	-0,5	+5,1	+4,2	+1,0	+5,3	+4,9
Murtal	-1,6	+4,1	+3,3	+2,6	+4,9	+4,7
Bruck-Mürzzuschlag	+0,2	+4,6	+4,0	+2,2	+5,4	+5,3
Hartberg-Fürstenfeld	+4,9	+5,2	+5,2	+9,4	+5,7	+6,1
Südoststeiermark	+3,3	+5,3	+5,0	+6,7	+5,4	+5,8
<b>STEIERMARK</b>	<b>+3,9</b>	<b>+4,7</b>	<b>+4,5</b>	<b>+7,2</b>	<b>+5,5</b>	<b>+5,7</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und GI

Grafik 14

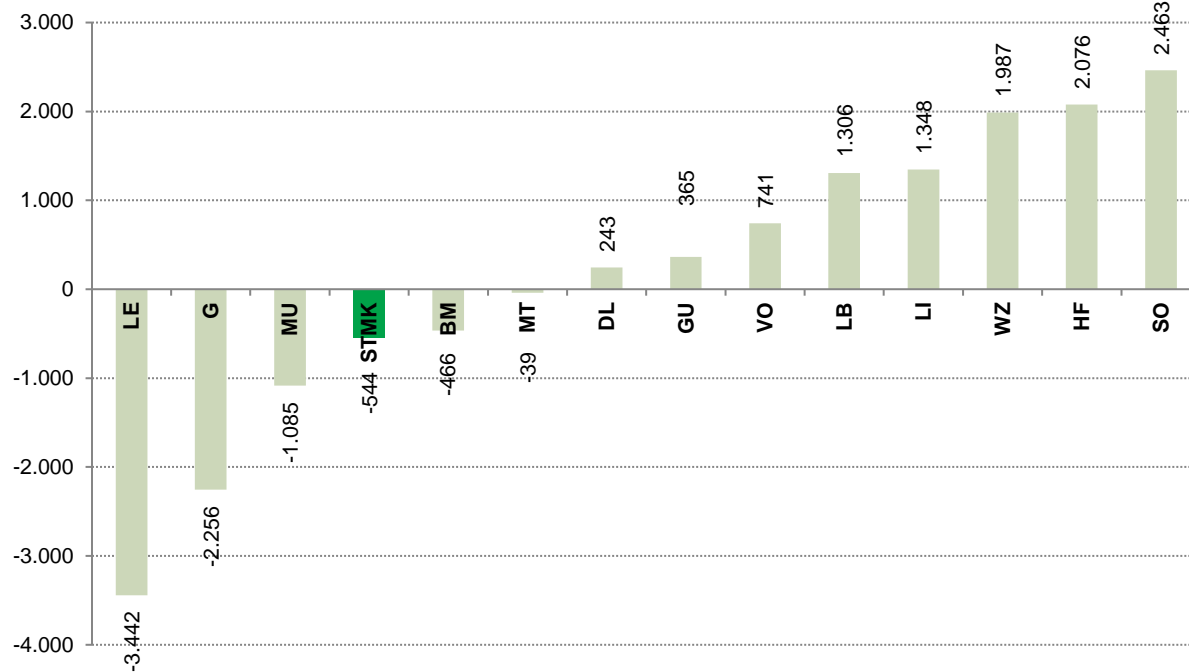
**Absolute Differenz (in Euro) zwischen den jährlichen Netto-Medianeinkommen von Männern und Frauen in VOLLZEIT in den steirischen Bezirken lt. Lohnsteuerstatistik 2020**



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 15

**Absolute Differenz (in Euro) zwischen den jährlichen Netto-Medianeinkommen von Männern und Frauen in TEILZEIT in den steirischen Bezirken lt. Lohnsteuerstatistik 2020**



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

### 5.4.2. Unbereinigter Gender Pay Gap in den steirischen Bezirken

Anhand der vorliegenden Lohnsteuerdaten kann auch der unbereinigte Gender Pay Gap für die steirischen Bezirke berechnet werden.

In Tabelle 28 werden die verschiedenen Berechnungsvarianten dargestellt (wobei die Daten aus Tabelle 21, 24 und 25 herangezogen wurden).

Tabelle 28

Unbereinigter Gender Pay Gap 2020 in den steirischen Bezirken						
Bezirke	ohne Trennung von Voll- und Teilzeit		Vollzeit u. ganzjährig beschäftigt		Teilzeit u. ganzjährig beschäftigt	
	Frauen verdienen um ...% <b>BRUTTO</b> weniger als Männer	Frauen verdienen um ...% <b>NETTO</b> weniger als Männer	Frauen verdienen um ...% <b>BRUTTO</b> weniger als Männer	Frauen verdienen um ...% <b>NETTO</b> weniger als Männer	Frauen verdienen um ...% <b>BRUTTO</b> weniger / mehr (-) als Männer	Frauen verdienen um ...% <b>NETTO</b> weniger / mehr (-) als Männer
Graz-Stadt	27%	22%	14%	7%	-9%	-15%
Deutschlandsberg	38%	32%	19%	14%	5%	1%
Graz-Umgebung	39%	31%	22%	15%	6%	2%
Leibnitz	38%	33%	18%	13%	10%	7%
Leoben	40%	37%	22%	18%	-11%	-25%
Liezen	36%	33%	19%	14%	10%	7%
Murau	41%	36%	18%	13%	2%	-7%
Voitsberg	37%	32%	18%	12%	6%	4%
Weiz	40%	35%	23%	18%	13%	11%
Murtal	41%	38%	21%	16%	5%	0%
Bruck-Mürzzuschlag	42%	40%	22%	18%	6%	-3%
Hartberg-Fürstenfeld	40%	37%	20%	16%	13%	11%
Südoststeiermark	37%	33%	18%	14%	12%	13%
<b>STEIERMARK</b>	<b>36%</b>	<b>32%</b>	<b>18%</b>	<b>13%</b>	<b>2%</b>	<b>-3%</b>

Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

**Den geringsten geschlechtsspezifischen Einkommensunterschied „ohne Trennung von Voll- und Teilzeit“ weisen demnach Graz (Stadt) mit 22% netto und Graz-Umgebung mit 31% netto auf.**

Beachtlich ist, dass in **Leoben** beim Vergleich der ganzjährig **Teilzeitbeschäftigten**, wie schon angesprochen, die **Frauen merklich mehr verdienen (25% netto) als die Männer**. Aber auch in den Bezirken Graz (Stadt) (15% netto) und Murau (7% netto)

verdienen im Jahr 2020, die Frauen in Teilzeit merklich mehr als die Männer.

Eine **Erklärung** könnte auch hier sein, dass im Nettoeinkommen der Median verwendet wird und es dadurch zu einem höheren Gap kommt (siehe Erklärung Seite 34), aber auch, dass Frauen im städtischen Bereich (Leoben ist die zweitgrößte Stadt der Steiermark) mit einer höheren Ausbildung eher in Teilzeit arbeiten als Männer mit einer höheren Ausbildung.



Den **größten Einkommensunterschied** weisen in der Berechnungsvariante „**Vollzeit und ganzjährig beschäftigt**“ die Bezirke **Leoben und Bruck-Mürzzuschlag** (je 22% netto) und Leoben (21% netto) auf, bei „**Teilzeit und ganzjährig beschäftigt**“ ist es **die Südoststeiermark** mit 13% netto.

Es ist auffallend, dass die Einkommensunterschiede in den Industriebezirken stärker ausfallen. Im **Vergleich zum Vorjahr** blieb der Einkommensunterschied bei Teilzeit und ganzjährig beschäftigt brutto bei 2%, in **Teilzeit verdienen Frauen 2020 3% netto mehr, 2019 waren es 5%** (vgl. Tabelle 28).

## 6. Einkommen der privaten Haushalte

Für eine Volkswirtschaft ist nicht nur das Einkommen der einzelnen Person, so wie es in der Lohnsteuerstatistik und nach den Daten des Hauptverbandes der Sozialversicherungen berechnet wird, sondern auch das Einkommen für den privaten Haushalt relevant, weil der Großteil der volkswirtschaftlichen Nachfrage von privaten Haushalten stammt (weitere nachfragende Sektoren sind die Nichtfinanziellen und Finanziellen Kapitalgesellschaften, der Staat und die Übrige Welt).

### 6.1. Einführung

In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung umfasst der „Sektor private Haushalte (...) Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten und gegebenenfalls auch in ihrer Eigenschaft als Produzenten, die marktbestimmte Waren, nichtfinanzielle und finanzielle Dienstleistungen produzieren, soweit nicht Quasi-Kapitalgesellschaften gebildet werden. Eingeschlossen sind Personen und Personengruppen, die Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen

produzieren, die ausschließlich für die eigene Endverwendung bestimmt [sind]. (...) Mehrpersonenhaushalte als Konsumenten sind Personengruppen, die in der gleichen Wohnung leben, einen Teil ihres Einkommens und Vermögens oder ihr gesamtes Einkommen und Vermögen zusammenlegen und bestimmte Waren und Dienstleistungen, insbesondere die Wohnung und das Essen, gemeinsam verbrauchen. Ferner kann das Kriterium familiärer oder emotionaler Bindungen zur Definition herangezogen werden. Die Hauptmittel der in diesem Sektor erfassten Einheiten stammen aus Arbeitnehmerentgelt, Vermögenseinkommen, Transfers von anderen Sektoren, Einnahmen aus dem Verkauf von marktbestimmten Gütern oder unterstellten Einnahmen für die Produktion von Gütern, die für den eigenen Konsum produziert werden“ (EUROPÄISCHE KOMMISSION 1996).

In den **Haushalten** finden sich **Arbeitnehmer/innen, Pensionist/innen**, aber auch **Einzelunternehmen(!), Selbständige** und **Bezieher/innen von Vermögens- und Transfereinkommen**. Zum **Sektor Private Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE)**, der auch den Haushalten zugerechnet wird, gehören in Österreich u. a. Organisationen aus folgenden Bereichen: Rettung, Kultur und Sport, Religionsgemeinschaften, Politische Parteien, Gewerkschaften, Umweltschutzorganisationen, Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und sonstige Vereine. Organisationen ohne Erwerbszweck, die vom Staat kontrolliert und größtenteils finanziert werden, werden dem Sektor Staat zugeordnet.

Mit Hilfe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung kann sowohl das **Primär-** als auch das **Sekundäreinkommen**, d. h. das **verfügbare Einkommen der privaten Haushalte** errechnet werden. Beides sind wesentliche Kennzahlen und Bestimmungsgrößen einer Volkswirtschaft.

## 6.2. Primäreinkommen

„Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte ist jenes Einkommen, **das den privaten Haushalten als Erwerbs- und Vermögenseinkommen zukommt**, weil sie sich am Produktionsprozess beteiligen. Das Konto der primären Einkommensverteilung setzt sich

auf der Aufkommenseite aus dem Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen, dem Arbeitnehmerentgelt und dem Vermögenseinkommen zusammen. Auf der Verwendungsseite ist das (gezahlte) Vermögenseinkommen abgebildet“ (Statistik Austria, 2015).

Tabelle 29

Primäreinkommen netto im Jahr 2020* (in Mio. Euro)			
	Österreich	Steiermark	Anteil Stmk.
<b>Primäreinkommen netto</b>	<b>241.124</b>	<b>32.611</b>	<b>13,5</b>
davon Arbeitnehmer/innen/entgelt	190.129	25.596	13,5
davon Vermögenseinkommen	15.148	2.088	13,8
davon Betriebsüberschuss u. Selbständigeneinkommen	35.848	4.926	13,7

\* vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Das **Primäreinkommen** in Österreich betrug im Jahr 2020 (aktuellste Daten) absolut 241,1 Mrd. €, jenes der Steiermark 32,6 Mrd. €, das entspricht einem Anteil von 13,5%. Das Arbeitnehmer/innen/entgelt betrug in Österreich 190,1 Mrd. € und in der Steiermark 25,6 Mrd. €. Damit beträgt der steirische Anteil am österreichischen Arbeitnehmer/innen/entgelt 13,5%. Auch die anderen Größen des Primäreinkommens der Steiermark entsprechen in etwa diesem Anteil.

Interessant ist eine Analyse der Entwicklung des Primäreinkommens, insbesondere die Analyse der Zusammensetzung des Primäreinkommens. Wie die Tabelle 30 und die Grafiken 16 und 17 zeigen, hat sich das Arbeitnehmer/innen/entgelt seit dem Jahr 2000 im Vergleich zum gesamten Primäreinkommen, den Vermögenseinkommen und den Selbständigeneinkommen sowohl in Österreich als auch in der Steiermark bis zum Jahr 2019 gut entwickelt. Pandemiebedingt kam es von 2019 auf 2020, vor allem beim Vermögenseinkommen, zu deutlichen Rückgängen.

Das **Primäreinkommen in Österreich** stieg von 2000 bis 2020 um 67,3% und das Selbständigeneinkommen um 87,4%. Von 2019 auf 2020 kam es zu einem Rückgang von -4,8% beim Primäreinkommen und -2,2% beim Selbständigeneinkommen.

Beim Vermögenseinkommen kam es zu einem Rückgang um 27,0%, da es von **2019 auf 2020 einen Rückgang von -41,6%** gab. So lag es in Österreich 2020 nur mehr bei 15.148 Mio. € (2019: 25.916 Mio. €).

**In der Steiermark stieg im Zeitraum 2000 bis 2020 das Arbeitnehmer/innen/entgelt um 84,4%** (1,8 PP mehr als in Österreich), das **Primäreinkommen um 67,6%** (0,3 PP mehr als Österreich) und das **Selbständigeneinkommen um 87,4%** (1,4 PP mehr als in Österreich). Das **Vermögenseinkommen ging insgesamt um 29,2% zurück** (2,2 PP mehr als in Österreich).

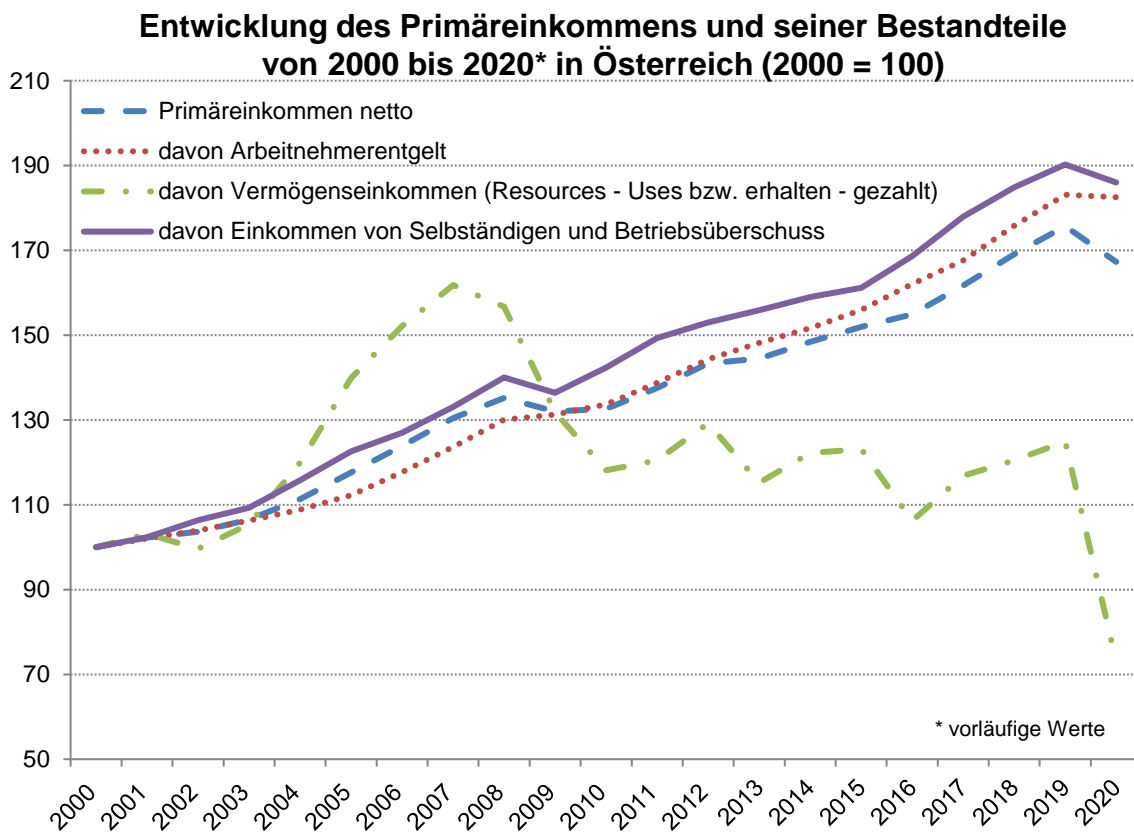
Tabelle 30

Entwicklung des Primäreinkommen von 2000 bis 2020* (2000 = 100)		
	Österreich	Steiermark
<b>Primäreinkommen netto</b>	<b>167,3</b>	<b>167,6</b>
davon Arbeitnehmer/innen/entgelt	182,6	184,4
davon Vermögenseinkommen	73,0	70,8
davon Betriebsüberschuss u. Selbständigeneinkommen	186,0	187,4

\* vorläufige Werte für 2020

Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

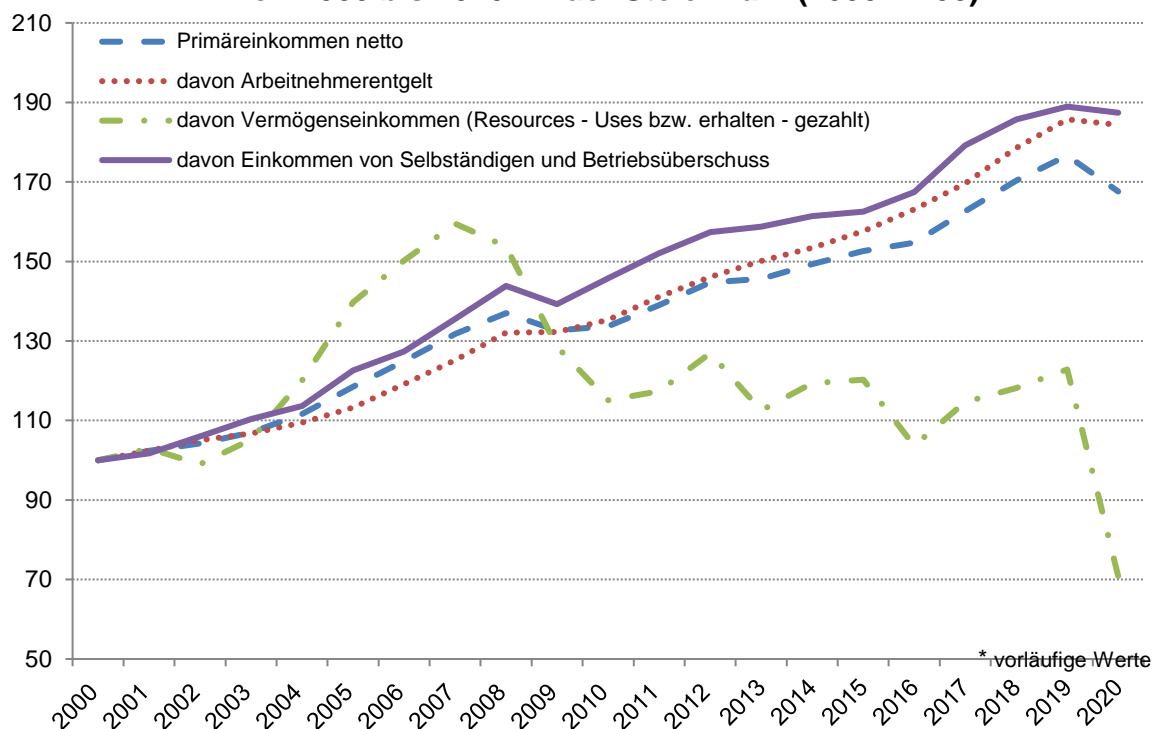
Grafik 16



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 17

### Entwicklung des Primäreinkommens und seiner Bestandteile von 2000 bis 2020\* in der Steiermark (2000 = 100)



Quelle: Statistik Austria (2020); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

### 6.3. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen, also jenes Einkommen, das die privaten Haushalte am Markt verdienen, ist der Ausgangspunkt zur Berechnung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte. **In unserer sozialen Marktwirtschaft wird das Primäreinkommen umverteilt:** Haushalte müssen von ihrem Einkommen **Vermögens- und Einkommenssteuer** (bzw. Lohnsteuer) an den Staat bezahlen.

Diese Größe und die **Leistung von Sozialbeiträgen** reduzieren das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. **Haushalte erhalten aber auch verschiedene Sozialleistungen und Transfers**, wie z. B. Familienbeihilfe und Arbeitslosenunterstützung. Die danach verbleibende Größe ist das

verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Tabelle 31 zeigt das verfügbare Einkommen für Österreich und die Steiermark im Jahr 2020.

Das **verfügbare Einkommen in Österreich** betrug im Jahr 2020 **211,3 Mrd. €**, das der **Steiermark 29,5 Mrd. €** (Anteil 13,9%). Die Haushalte zahlten in Österreich 77,4 Mrd. € an Sozialbeiträgen (10,5 Mrd. € in der Steiermark) und erhielten 87,7 Mrd. € (in der Steiermark 12,5 Mrd. €) an Sozialleistungen und Transfers. Den höchsten Anteil unter diesen Größen verzeichnet die Steiermark bei den erhaltenen Sozialleistungen und Transfers mit 14,2%. Tabelle 32 zeigt die Entwicklung des verfügbaren Einkommens in Österreich und der Steiermark, wobei das Jahr 2000 als Basis herangezogen wurde.

Tabelle 31

Berechnung des verfügbaren Einkommens in Mio. Euro im Jahr 2020*			
	Österreich	Steiermark	Anteil Stmk.
<b>Verfügbares Einkommen, netto</b>	<b>211.337</b>	<b>29.453</b>	<b>13,9%</b>
erhaltene Sozialleistungen u. Transfers	87.746	12.494	14,2%
gezahlte Einkommen- u. Vermögenssteuer	40.155	5.143	12,8%
gezahlte Sozialbeiträge u. Transfers	77.379	10.509	13,6%

\* vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Das verfügbare Einkommen wuchs von 2000 bis 2020 in Österreich um 65,3% und in der Steiermark um 65,2%. Die erhaltenen Sozialleistungen stiegen in Österreich um 81,5% (Steiermark: 78,0%), die gezahlte Einkommen- und Vermögenssteuer stieg um

68,6% (Steiermark: 71,0%) und die gezahlten Sozialbeiträge stiegen um 89,6% (Steiermark: 86,3%).

Tabelle 32

Entwicklung des verfügbaren Einkommens von 2000 bis 2020* (2000 = 100)		
	Österreich	Steiermark
<b>Verfügbares Einkommen, netto</b>	<b>165,3</b>	<b>165,2</b>
erhaltene Sozialleistungen u. Transfers	181,5	178,0
gezahlte Einkommen- u. Vermögenssteuer	168,6	171,0
gezahlte Sozialbeiträge u. Transfers	189,6	186,3

\* vorläufige Werte für 2020

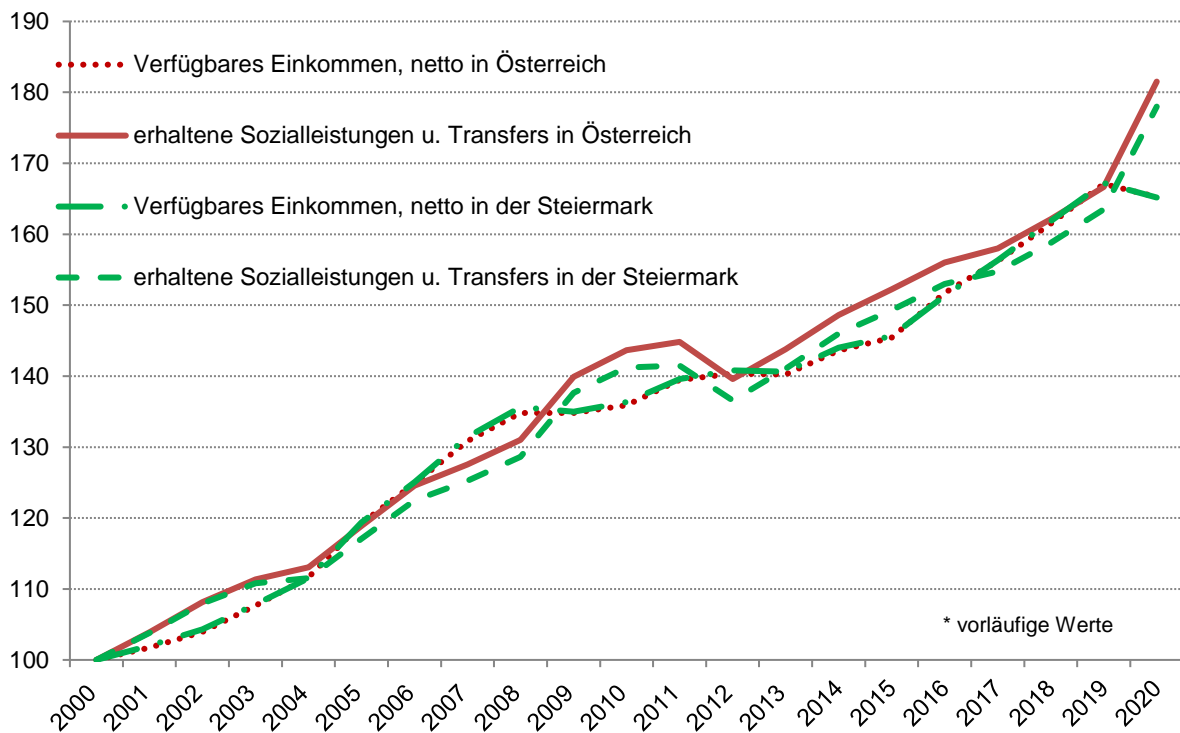
Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 18 zeigt die Entwicklung des verfügbaren Einkommens und der erhaltenen Sozialleistungen und Transfers in Österreich und der Steiermark von 2000 bis 2020. Die Grafik zeigt auch ganz deutlich, wie **Sozialleistungen und Transfers als automatische Stabilisatoren** wirken und damit ein stärkeres Absinken des verfügbaren Einkommens bzw.

der aggregierten Nachfrage in einer schlechten konjunkturellen Lage zu einem Gutteil verhindern können. Dieser Effekt spielt(e) vor allem in der Wirtschaftskrise eine wesentliche Rolle zur Stabilisierung der Volkswirtschaft.

Grafik 18

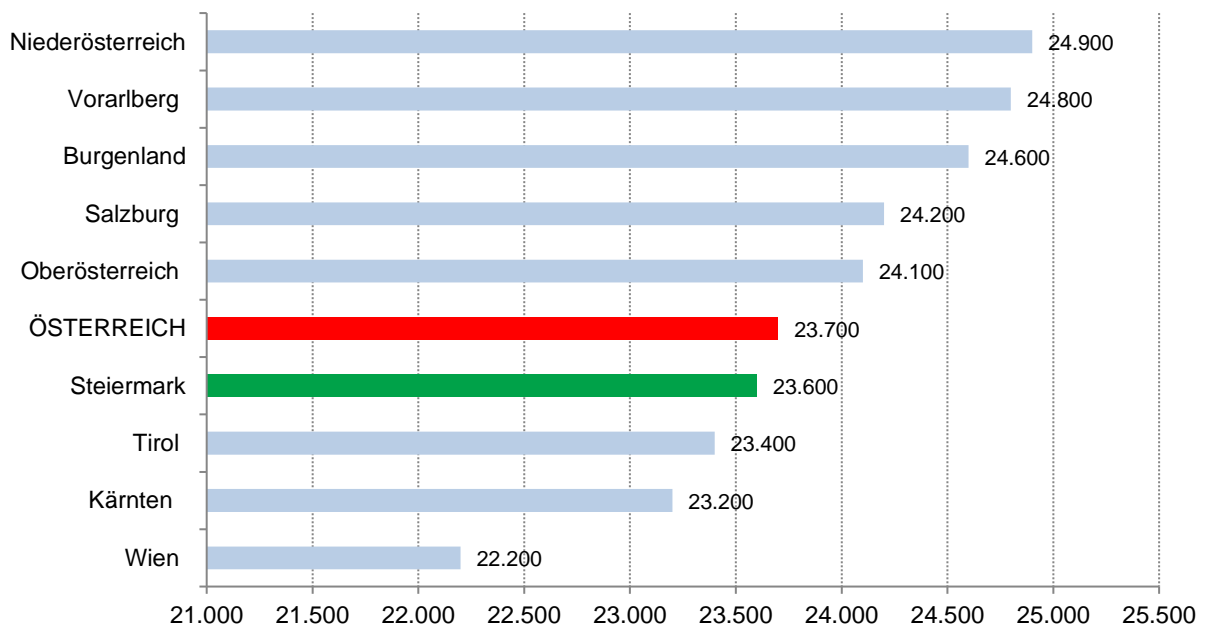
**Entwicklung des verfügbaren Einkommens und der erhaltenen Sozialleistungen und Transfers in Österreich und der Steiermark von 2000 bis 2020\***



Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 19

**Haushaltseinkommen pro Kopf im Bundesländervergleich 2020\* (in Euro/Jahr)**



Quelle: Statistik Austria (2021); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation  
\*vorläufige Werte

Um einen Vergleich zwischen den Bundesländern herstellen zu können, ist es notwendig, das **verfügbare Haushaltseinkommen pro Kopf** heranzuziehen. Grafik 19 zeigt einen diesbezüglichen **Bundesländervergleich für das Jahr 2020**.

Niederösterreich weist mit 24.900 € das höchste Haushaltseinkommen pro Kopf auf. Im Bundeslandschnitt beträgt das Haushaltseinkommen 23.700 €. **Die Steiermark liegt mit 23.600 € an sechster Stelle.**

Wie die folgende Tabelle 33 zeigt, ist ein **Vergleich der Haushaltseinkommen pro Kopf mit den durchschnittlichen Nettoeinkommen der Arbeitnehmer/innen nach Lohnsteuerstatistik nicht möglich**. Beim

durchschnittlichen Nettoeinkommen der Arbeitnehmer/innen wird die Summe aller Nettoeinkünfte durch die Anzahl aller Arbeitnehmer/innen dividiert. Beim verfügbaren Haushaltseinkommen pro Kopf wird die Summe des verfügbaren Haushaltseinkommens durch die Einwohnerzahl dividiert. Es ist ersichtlich, dass das Haushaltseinkommen pro Kopf größer ist als das durchschnittliche Nettoeinkommen der Arbeitnehmer/innen. Es ist daher bei vielen statistischen Vergleichen darauf zu achten, welche Größe herangezogen wird. So wird z. B. bei der Berechnung von Armutskennzahlen vom Haushaltseinkommen und nicht vom persönlichen Einkommen ausgegangen. Falsche Vergleiche führen dann zu falschen Schlussfolgerungen.

Tabelle 33

Vergleich des verfügbaren Haushaltseinkommens pro Kopf mit dem durchschnittlichen Nettoeinkommen der Arbeitnehmer/innen für das Jahr 2020 (in Euro/Jahr)			
Bundesland	Verfügbares Haushaltseinkommen* pro Kopf	Netto-Medianeinkommen der Arbeitnehmer/innen	Differenz
Burgenland	24.600	24.417	183
Kärnten	23.200	22.661	539
Niederösterreich	24.900	24.474	426
Oberösterreich	24.100	23.928	172
Salzburg	24.200	21.837	2.363
<b>Steiermark</b>	<b>23.600</b>	<b>23.047</b>	<b>553</b>
Tirol	23.400	21.418	1.982
Vorarlberg	24.800	23.103	1.697
Wien	22.200	21.554	646
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>23.700</b>	<b>22.975</b>	<b>725</b>

\* vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation



## 7. Brutto-Medianeinkommen am Arbeitsort

### 7.1. Hinweise

Der **Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger** erstellt jährlich aus den Datenbeständen der Versicherungsdateien Einkommensstatistiken über die Verteilung der beitragspflichtigen Arbeitseinkommen. Erfasst werden die bei einem oder mehreren Dienstgebern beschäftigten Arbeiter und Angestellten sowie Vertragsbediensteten. **Nicht einbezogen sind Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte und Beamte.** Bei gleichzeitiger Beschäftigung bei mehreren Dienstgebern wird das Einkommen in der Person zusammengefasst.

Zu Analysezwecken wird in diesem Kapitel ausschließlich das **monatliche Brutto-Medianeinkommen** (wenn nicht anders angegeben) herangezogen. Mit anderen Worten bedeutet dies, dass 50% der Personen mehr bzw. 50% brutto weniger verdienen als die jeweilige Zahl in Euro ausweist.

Dadurch, dass Einkommen, die über der Höchstbeitragsgrenze im Jahr 2020 von 5.370 € monatlich lagen, aus den **Datenbeständen der Versicherungsdateien** nicht in ihrer tatsächlichen Höhe erfasst werden (können), kann über das erzielte Durchschnittseinkommen (arithmetische Mittel) keine zuverlässige Aussage getroffen werden (ca. 7% der Fälle in der Steiermark liegen über der Höchstbeitragsgrenze inkl. Beamte, ohne Pensionisten).

### 7.2. Hauptergebnisse aus den Sozialversicherungsdaten 2020

Das **Brutto-Medianeinkommen** in der **Steiermark** lag 2020 bei **2.787 € im Monat** (erstmalig lag 2018 das Einkommen über 2.600 €, exakt bei 2.608 €), gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine **Erhöhung um +3,3% bzw. +89 €**, verglichen mit +3,5% bzw. +90 € von 2018 auf 2019.

Im Jahr 2020 wurde in **Österreich** ein Brutto-Medianeinkommen von **2.841 €** verzeichnet und wuchs somit um **+3,6%** gegenüber dem Jahr 2019. **Die Steiermark lag damit 54 € unter dem Österreichschnitt.** Im Bundesländervergleich verbleibt die Steiermark an der vierten Stelle.

**Das Medianeinkommen der Männer betrug 2020 in der Steiermark 3.230€, das der Frauen 2.042€.** Beim Geschlechtervergleich muss immer auch berücksichtigt werden, dass **vor allem Frauen Teilzeit arbeiten.** Der Unterschied in den Einkommen lässt sich nur dann feststellen, wenn Einkommen aus Vollzeit von Männern und Frauen einerseits sowie Einkommen aus Teilzeit von Männern und Frauen andererseits miteinander verglichen werden. Für diesen Vergleich sind daher die Lohnsteuerdaten heranzuziehen. Darüber hinaus ergeben sich Unterschiede auch daher, dass der Männer- bzw. Frauenanteil in den einzelnen Wirtschaftsklassen (Branchen) verschieden groß ist. Branchen entwickeln sich unterschiedlich gut und auch die jeweilige Bezahlung variiert stark.

Bezüglich der **Bezirke** kann festgehalten werden, dass es in den Bezirken Murau und Leoben mit je +5,3% die höchsten und in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld mit +2,0% und Murtal mit +2,3% die geringsten Anstiege gab.

Betrachtet man die **geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Entwicklungen in den Bezirken**, so fällt zuerst in der Betrachtung der



Einkommen der **Männer** auf, dass die **höchsten Einkommen** in den obersteirischen Industriebezirken Bruck-Mürzzuschlag und Leoben erwirtschaftet wurden, die **niedrigsten** im ländlich geprägten Teil der Steiermark, in der Südoststeiermark und Hartberg-Fürstenfeld. Die Spanne beträgt 814 €, dies ergibt sich aus der Differenz zwischen dem höchsten Einkommen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag (3.662 €) und dem niedrigsten im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld (2.848 €). Im Durchschnitt verdiente also ein Mann in Bruck-Mürzzuschlag um 28,6% (2019: 30,8%) mehr als ein Mann im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld (vgl. Tabelle 34).

Betrachtet man die Einkommen der **Frauen**, erzielten Frauen die **höchsten Einkommen** in Graz-Stadt mit 2.322 €, gefolgt von Graz-Umgebung mit 2.178 € und Leoben mit 2.147 €. Die **niedrigsten Einkommen** finden sich in Hartberg-Fürstenfeld mit 1.791 € und der Südoststeiermark mit 1.838 €. In Bruck-Mürzzuschlag war der **Unterschied zwischen dem Einkommen der Frauen und der Männer** am höchsten: eine Frau verdiente dort durchschnittlich um 1.601 € weniger als ein Mann, oder andersgesagt: ein Mann verdiente um 77,7% mehr als eine Frau, also fast doppelt so viel – dabei muss aber berücksichtigt werden, dass hier nicht zwischen Teil- und Vollzeitarbeit unterschieden wurde. In den zwei anderen obersteirischen Industriebezirken Leoben und Murtal lag die Differenz zwischen Männer- und Fraueneinkommen bei 1.489€ bzw. 1.366€.

Die **Spanne des weiblichen Brutto-Medianeinkommens 2020** betrug 531 €. Eine Frau in Graz-Stadt verdiente durchschnittlich um rund 29,6% mehr als eine Frau in Hartberg-Fürstenfeld. Im Vergleich der Extremwerte der männlichen und weiblichen Einkommen wird deutlich, dass die Männereinkommen mit einer Spanne von 814 € deutlich mehr streuen wie die der Frauen.

**Zusammengefasst: Männer verdienen in der Steiermark 2020 durchschnittlich – ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit – um 53,2% mehr als Frauen. Das Einkommen der Männer schwankte stark im Bezirksvergleich, die Einkommensunterschiede unter den Frauen waren im Bezirksvergleich wesentlich geringer als bei den Männern ausgeprägt.**

In der folgenden Tabelle 34 sehen Sie die Brutto-Medianeinkommen am Arbeitsort für 2020 in der Steiermark sowie Veränderungen. Die nachfolgenden Grafiken verdeutlichen diese Tabelle und zeigen weitere oben beschriebene Details grafisch auf.

Tabelle 34

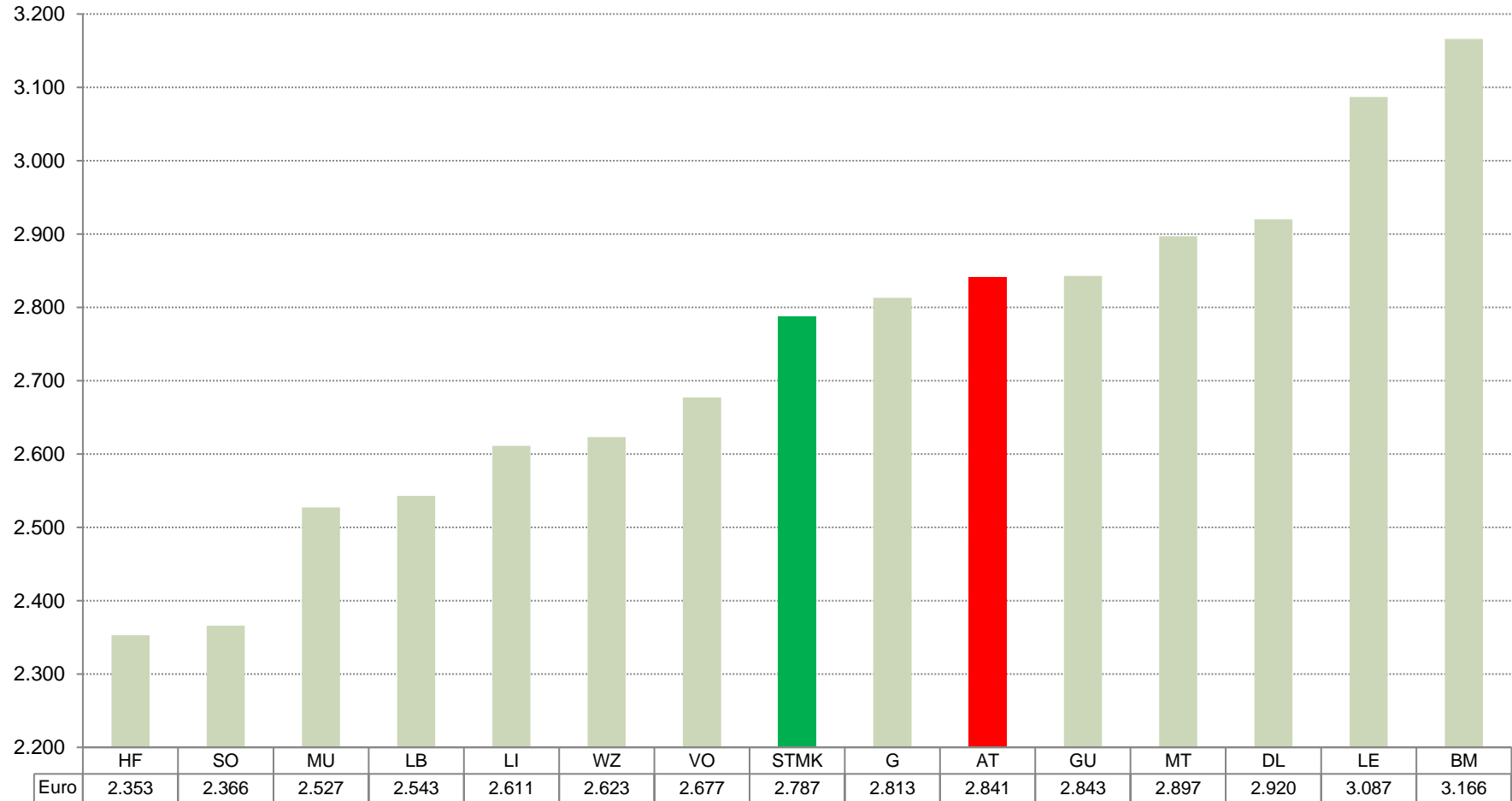
Steiermark (Bezirke): Brutto-Medianeinkommen am Arbeitsort 2020 (in Euro)															
Bezirk	2020			2019			2010	2000	1990	Veränderung					
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt	2019/20			10-20	00-20	90-20
										Männer	Frauen	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt
Graz-Stadt	3.287	2.322	2.813	3.166	2.222	2.714	2.219	1.806	1.282	+3,8%	+4,5%	+3,6%	+26,8%	+55,8%	+119,4%
Deutschlandsb.	3.306	2.089	2.920	3.199	2.066	2.811	2.101	1.717	1.165	+3,3%	+1,1%	+3,9%	+39,0%	+70,1%	+150,6%
Graz-Umg.	3.112	2.178	2.843	3.014	2.119	2.758	2.227	1.816	1.335	+3,3%	+2,8%	+3,1%	+27,7%	+56,6%	+113,0%
Leibnitz	2.871	1.841	2.543	2.805	1.792	2.472	2.003	1.628	1.123	+2,4%	+2,7%	+2,9%	+27,0%	+56,2%	+126,4%
Leoben	3.636	2.147	3.087	3.473	2.058	2.932	2.336	1.850	1.407	+4,7%	+4,3%	+5,3%	+32,1%	+66,9%	+119,4%
Liezen	3.006	2.133	2.611	2.886	2.087	2.509	1.966	1.678	1.191	+4,2%	+2,2%	+4,1%	+32,8%	+55,6%	+119,2%
Murau	2.965	1.877	2.527	2.855	1.834	2.399	1.854	1.572	1.123	+3,9%	+2,3%	+5,3%	+36,3%	+60,8%	+125,0%
Voitsberg	3.046	1.951	2.677	2.962	1.899	2.600	2.053	1.704	1.298	+2,8%	+2,7%	+3,0%	+30,4%	+57,1%	+106,2%
Weiz	3.024	1.872	2.623	2.941	1.818	2.508	2.032	1.704	1.217	+2,8%	+3,0%	+4,6%	+29,1%	+53,9%	+115,5%
Murtal	3.365	1.999	2.897	3.290	1.954	2.833	2.217	1.752	1.273	+2,3%	+2,3%	+2,3%	+30,7%	+65,4%	+127,5%
Bruck-Mürzzu.	3.662	2.061	3.166	3.637	1.997	3.075	2.424	1.961	1.497	+0,7%	+3,2%	+3,0%	+30,6%	+61,4%	+111,5%
Hartberg-Fürst.	2.848	1.791	2.353	2.797	1.753	2.306	1.891	1.550	1.092	+1,8%	+2,2%	+2,0%	+24,4%	+51,8%	+115,5%
Südoststeiermark	2.855	1.838	2.366	2.781	1.783	2.282	1.839	1.482	1.056	+2,7%	+3,1%	+3,7%	+28,7%	+59,7%	+124,0%
<b>STEIERMARK</b>	<b>3.230</b>	<b>2.109</b>	<b>2.787</b>	<b>3.136</b>	<b>2.042</b>	<b>2.698</b>	<b>2.164</b>	<b>1.776</b>	<b>1.280</b>	<b>+3,0%</b>	<b>+3,3%</b>	<b>+3,3%</b>	<b>+28,8%</b>	<b>+56,9%</b>	<b>+117,7%</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>3.260</b>	<b>2.306</b>	<b>2.841</b>	<b>3.161</b>	<b>2.218</b>	<b>2.741</b>	<b>2.219</b>	<b>1.812</b>	<b>1.300</b>	<b>+3,1%</b>	<b>+4,0%</b>	<b>+3,6%</b>	<b>+28,0%</b>	<b>+56,8%</b>	<b>+118,5%</b>

Anmerkung: monatliche Brutto-Medianeinkommen einschließlich Sonderzahlungen aller sozialversicherten Arbeiter und Angestellten, ausgenommen Lehrlinge, geringf. Beschäftigte und Beamte

Quelle: HVdSV (2021) Sonderauswertung; Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 20

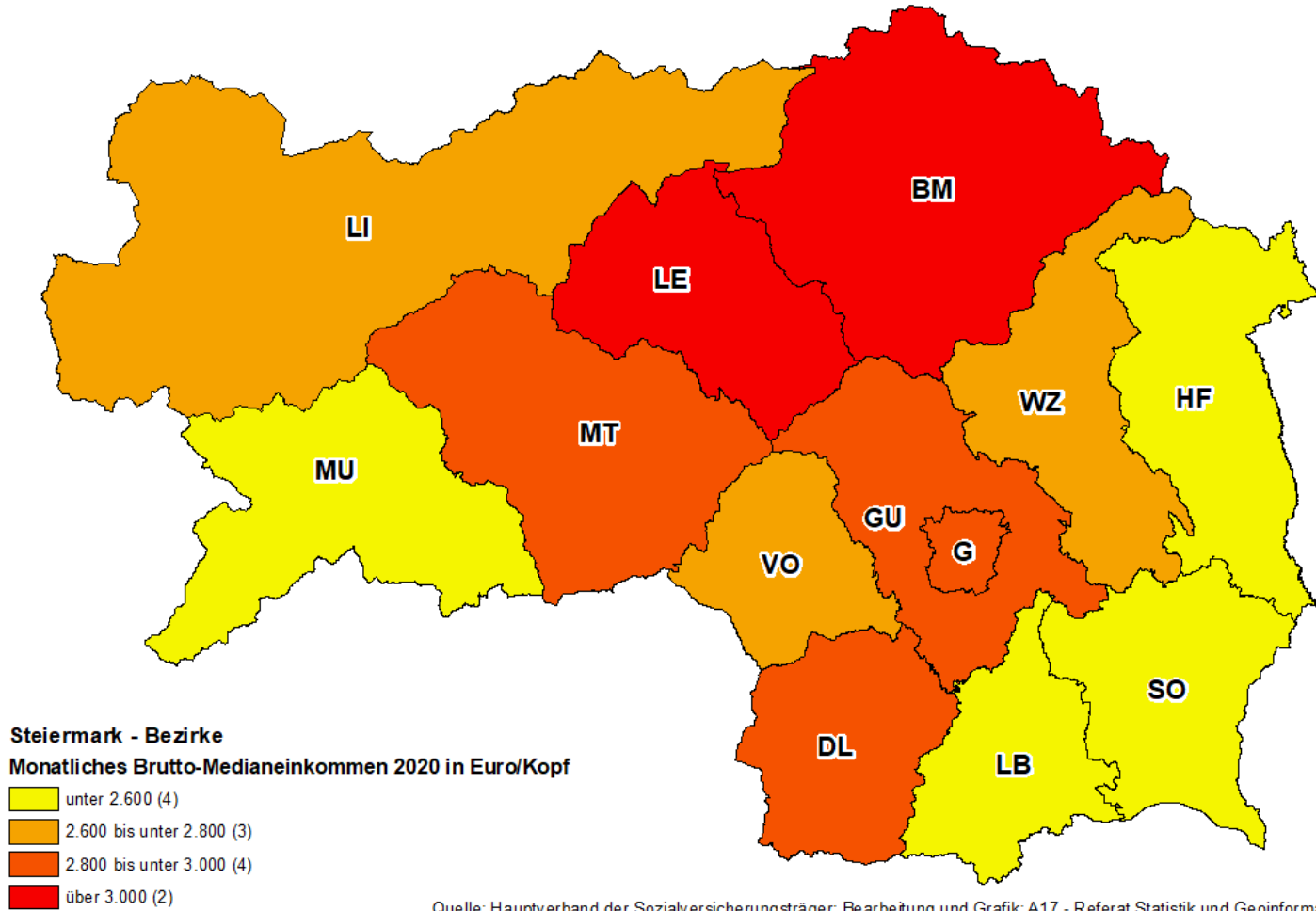
**Steiermark (Bezirke): Monatliches Bruttomedianeinkommen 2020 (in Euro) am Arbeitsort**



Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 21

### Steiermark - Bezirke: Brutto-Medianeinkommen nach Sozialversicherungsdaten 2020



Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungsträger; Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

### 7.3. Das Brutto-Medianeinkommen am Gehaltsnachweis

Das vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger berechnete monatliche Brutto-Medianeinkommen zeigt an, dass 50% der Versicherten mehr und 50% weniger als diesen Wert in Euro pro Monat verdienen. Nehmen wir nun an, dass eine Person (männlich oder weiblich) genau diesen Durchschnittswert verdiente. Wie hoch wäre dann das Brutto- bzw. Nettoeinkommen jährlich und monatlich? Wie hoch wäre in diesen Fällen die zu leistende Lohnsteuer?

Die folgende Tabelle 35 stellt die Ergebnisse übersichtlich dar. **Diese Berechnung basiert auf Durchschnittsdaten, die keine Aufteilung in Voll- und Teilzeit vorsehen. Wer ganzjährig Vollzeit arbeitet und sein/ihr Einkommen (ohne Beihilfen etc.) mit dem Durchschnittseinkommen vergleichen möchte, kann im Unterkapitel 5.3.7 nachschlagen, in dem die Durchschnittseinkommen für ganzjährig in Vollzeit arbeitende unselbstständig Beschäftigte auf Basis der Lohnsteuerstatistik 2020 berechnet worden sind.**

Tabelle 35

Brutto- und Nettoeinkommen 2020 Arbeiter und Angestellte (in Euro/Monat) - Wie viel eine Person ausbezahlt bekommt, die genau das Medianeinkommen dieser Kategorie verdient						
	Gesamt		Männer		Frauen	
	Österreich	Steiermark	Österreich	Steiermark	Österreich	Steiermark
Brutto-Medianeinkommen lt. SV-Daten monatlich (= A)	2.841	2.787	3.260	3.230	2.306	2.109
Brutto-Medianeinkommen lt. SV-Daten jährlich (A*12 = B)	34.092	33.444	39.120	38.760	27.672	25.308
Laufender Bezug monatlich brutto (14mal) einer Person, die das Medianeinkommen verdient (B/14)	2.435	2.389	2.794	2.769	1.977	1.808
<b>Laufender Bezug monatlich netto (12mal) einer Person, die das Medianeinkommen verdient</b>	<b>1.743</b>	<b>1.719</b>	<b>1.934</b>	<b>1.921</b>	<b>1.512</b>	<b>1.433</b>
13. Bezug netto einer Person, die das Medianeinkommen verdient	1.934	1.898	2.214	2.194	1.596	1.480
14. Bezug netto einer Person, die das Medianeinkommen verdient	1.897	1.861	2.177	2.157	1.558	1.442
<b>Netto-Jahresbezug einer Person, die das Medianeinkommen verdient</b>	<b>24.751</b>	<b>24.383</b>	<b>27.605</b>	<b>27.400</b>	<b>21.299</b>	<b>20.116</b>
Lohnsteuer jährlich	3.212	3.048	4.483	4.392	1.675	1.148
Sozialversicherung jährlich	6.129	6.012	7.033	6.968	4.698	4.043

Werte sind gerundete Näherungswerte (Basis Angestellter); Pendlerpauschale, Sachleistungen etc. sind nicht berücksichtigt, Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Eine Person, die in der **Steiermark 2020** genau das **monatliche Brutto-Medianeinkommen** verdient, würde **im Jahr 33.444 € brutto** verdienen. Das monatliche Brutto-Medianeinkommen ist ein synthetisches Einkommen, da angenommen wird, dass das Einkommen in zwölf gleich großen Beträgen ausbezahlt wird. Die österreichische Realität ist aber eine andere: In Österreich wird das Einkommen 14mal ausbezahlt, wobei der 13. (Urlaubsgeld) und 14. Bezug (Weihnachtsgeld) besonders niedrig besteuert werden. Natürlich müssen diese Zahlungen auch in dieses Einkommen eingerechnet werden. Wenn wir nun diese österreichische Besonderheit berücksichtigen, kommen wir auf folgende Ergebnisse: Das Bruttojahreseinkommen von 33.444 € wird durch 14 dividiert; das ergibt 2.389 € brutto monatlich bei eben 14 Zahlungen. Zwölfmal im Jahr erhält dann eine Person mit diesem Verdienst netto 1.719 €. Dazu kommen noch das 13. und 14. Monatsgehalt mit netto 1.898 € bzw. 1.861 €. In Summe verdient diese Person jährlich netto 24.383 €,

zahlt 3.048 € Lohnsteuer und 6.012 € Sozialversicherung (siehe Tabelle 35).

Ein **Mann**, der genau das Brutto-Medianeinkommen der Steirer verdient, würde jährlich **netto 27.400 €** verdienen, eine **Frau**, die genau das Brutto-Medianeinkommen der Steirerinnen verdient, würde netto **20.116 €** verdienen. In **Österreich** verdient eine Person mit einem Einkommen, das genau dem Brutto-Medianeinkommen gesamt entspricht, netto **24.751 €**.

#### 7.4. Die Steiermark im Bundesländervergleich

Im Jahr **2020** lag die **Steiermark** mit einem **Brutto-Medianeinkommen** von monatlich 2.787 € an der guten **vierten Stelle**. Die folgenden Tabellen 36 und 37 sowie die Grafik 22 zeigen **die Steiermark im Vergleich mit den anderen Bundesländern** von 1995 bis 2020 in absoluten und relativen Zahlen.

Tabelle 36

Entwicklung des Brutto-Medianeinkommens von 1995 bis 2020 (in Euro)											
Bundesland	1995	2000	2005	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Burgenland	1.420	1.563	1.762	1.919	2.029	2.072	2.131	2.179	2.244	2.315	2.395
Kärnten	1.565	1.729	1.927	2.116	2.329	2.388	2.417	2.464	2.547	2.634	2.720
Niederösterreich	1.613	1.747	1.946	2.158	2.350	2.395	2.423	2.469	2.533	2.607	2.700
Oberösterreich	1.673	1.841	2.040	2.267	2.521	2.575	2.612	2.671	2.757	2.855	2.943
Salzburg	1.634	1.778	1.946	2.127	2.333	2.386	2.421	2.471	2.553	2.641	2.766
<b>STEIERMARK</b>	<b>1.614</b>	<b>1.776</b>	<b>1.984</b>	<b>2.164</b>	<b>2.374</b>	<b>2.430</b>	<b>2.483</b>	<b>2.533</b>	<b>2.608</b>	<b>2.698</b>	<b>2.787</b>
Tirol	1.591	1.742	1.912	2.088	2.300	2.356	2.388	2.439	2.519	2.603	2.729
Vorarlberg	1.719	1.897	2.111	2.309	2.547	2.613	2.648	2.707	2.791	2.882	2.996
Wien	1.730	1.892	2.083	2.314	2.480	2.536	2.570	2.624	2.697	2.741	2.878
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>1.647</b>	<b>1.812</b>	<b>2.008</b>	<b>2.219</b>	<b>2.424</b>	<b>2.479</b>	<b>2.520</b>	<b>2.569</b>	<b>2.648</b>	<b>2.741</b>	<b>2.841</b>

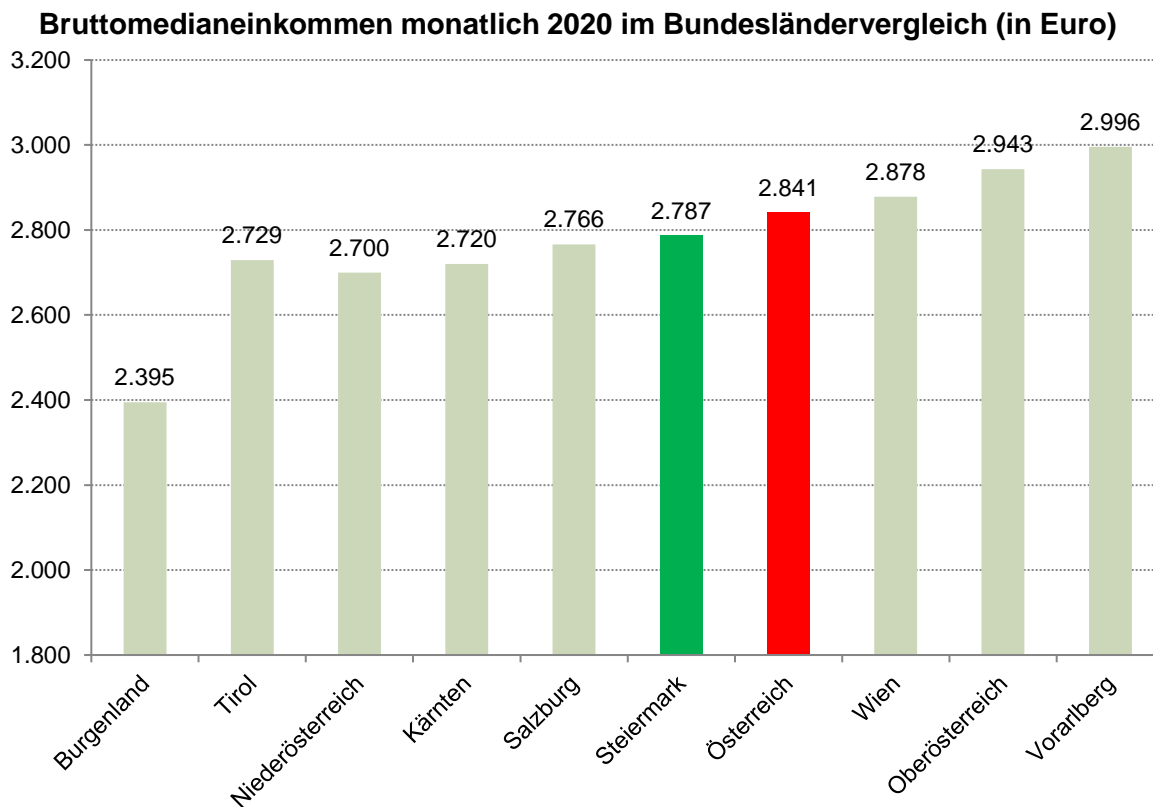
Quelle: HVdSV (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 37

Veränderung des Brutto-Medianeinkommens von 1995 bis 2020 (1995 = 100)											
Bundesland	1995	2000	2005	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Burgenland	100	110	124	134	143	146	150	153	158	163	169
Kärnten	100	110	123	134	149	153	154	157	163	168	174
Niederösterreich	100	108	121	136	146	148	150	153	157	162	167
Oberösterreich	100	110	122	134	151	154	156	160	165	171	176
Salzburg	100	109	119	134	143	146	148	151	156	162	169
<b>STEIERMARK</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	<b>123</b>	<b>130</b>	<b>147</b>	<b>151</b>	<b>154</b>	<b>157</b>	<b>162</b>	<b>167</b>	<b>173</b>
Tirol	100	109	120	135	145	148	150	153	158	164	172
Vorarlberg	100	110	123	131	148	152	154	157	162	168	174
Wien	100	109	120	135	143	147	149	152	156	158	166
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	<b>122</b>	<b>135</b>	<b>147</b>	<b>151</b>	<b>153</b>	<b>156</b>	<b>161</b>	<b>166</b>	<b>172</b>

Quelle: HVdSV (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 22



Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

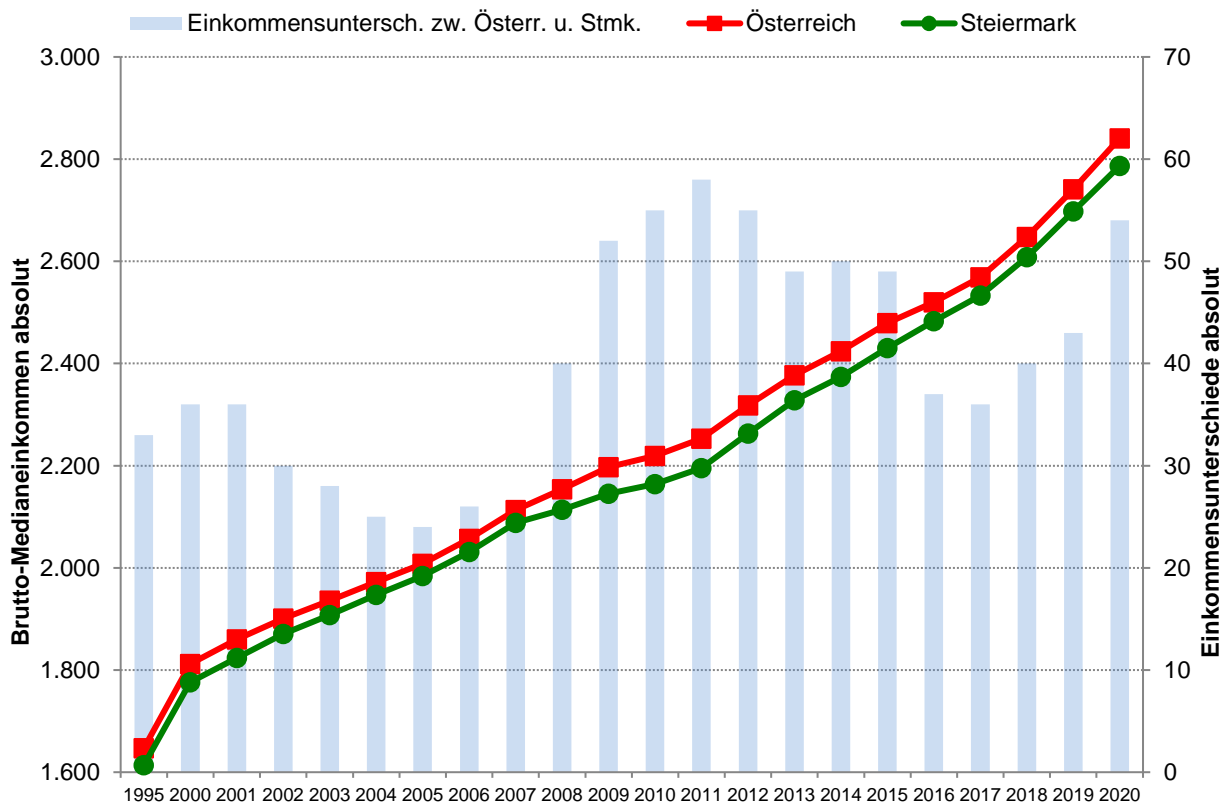
Grafik 23 zeigt die Abweichungen der Einkommensentwicklung der Steiermark im Vergleich zu Österreich. Von 1995 bis 2020 ist das Brutto-Medianeinkommen der Steiermark um 73% gestiegen. Langfristige Analysen sind aber aufgrund der Berechnungsumstellung im Jahr 2008 nur äußerst beschränkt

möglich. Wie die Grafik zeigt, ist der Abstand zwischen dem Österreichdurchschnitt und dem steirischen Durchschnitt bis 2007 laufend zurückgegangen, von 2008 bis 2011 vergrößerte sich der Abstand und seitdem verringert er sich wieder.

Grafik 23

**Entwicklung der Bruttomedianeinkommen von 1995 bis 2020  
in der Steiermark und Österreich in Euro**

linke Achse: monatliches Einkommen absolut in Euro,  
rechte Achse: monatliche Einkommensunterschiede absolut in Euro



Quelle: HVdSV (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

**7.5. Detailergebnisse aus den Sozialversicherungsdaten**

**7.5.1. Regionale Einkommensunterschiede**

Die Tabelle 34 sowie die Grafik 20 und die Grafik 21 zeigen sehr deutlich, dass die Einkommen in den 13 Bezirken der Steiermark im Jahr 2020 **nach wie vor große Unterschiede** aufweisen, auch wenn, wie noch behandelt wird, vor allem die Bezirke mit geringerem Einkommen aufgeholt haben.

Der **höchste Wert** für das Brutto-Medianeinkommen wurde für den Bezirk **Bruck-Mürzzuschlag** ausgewiesen. Dort verdiente eine arbeitnehmende Person 3.166 € pro Monat, Männer 3.662 €, Frauen 2.061 €. Das **niedrigste Einkommen** wurde im Bezirk **Hartberg-Fürstenfeld** erzielt: Gesamt 2.353 €, Männer 2.848 € und Frauen 1.791 €.

Somit lag der regionale Gesamtunterschied im Jahr 2020 bei 813 € (2019: 793 €) wobei anzumerken ist, dass das Brutto-Medianeinkommen der Männer im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld um 814 € tiefer liegt als in Bruck-Mürzzuschlag, das der Frauen aber nur um



270 €. Dieser Vergleich zwischen den unterschiedlichen geschlechtsspezifischen Entlohnungen legt eine Vermutung nahe, von der unten noch die Rede sein wird, dass nämlich die Beschäftigung in unterschiedlichen Branchen eine entscheidende Rolle für Differenzen beim Einkommen spielt.

Über dem **Landesdurchschnitt von 2.787 €** lagen erneut **die obersteirischen Industriebezirke** (Bruck-Mürzzuschlag, Leoben und Murtal) sowie **Deutschlandsberg, Graz-Umgebung** und **Graz-Stadt**. Ausgenommen **Graz-Stadt** befinden sich diese ebenfalls über dem Bundesschnitt von 2.841 € (siehe Grafik 20 und 21).

Die Einkommen der **Frauen** sind in Graz-Stadt am höchsten (2.322 €), gefolgt von Graz-Umgebung (2.178 €) und Leoben (2.147 €). Die niedrigsten Einkommen erzielen die Frauen in Hartberg-Fürstenfeld (1.791 €), der Südoststeiermark (1.838 €) und Leibnitz (1.841 €).

Generell sind regionale Unterschiede in den mittleren Einkommensniveaus Ergebnisse einer räumlich variierenden Verteilung von unterschiedlich hoch entlohnenden Arbeitsplätzen bzw. -kräften (siehe dazu insbesondere das Unterkapitel 7.5.7), wobei auch wie oben erwähnt die Geschlechterverteilung eine große Rolle spielt.

### 7.5.2. Langfristige Entwicklung in den steirischen Bezirken

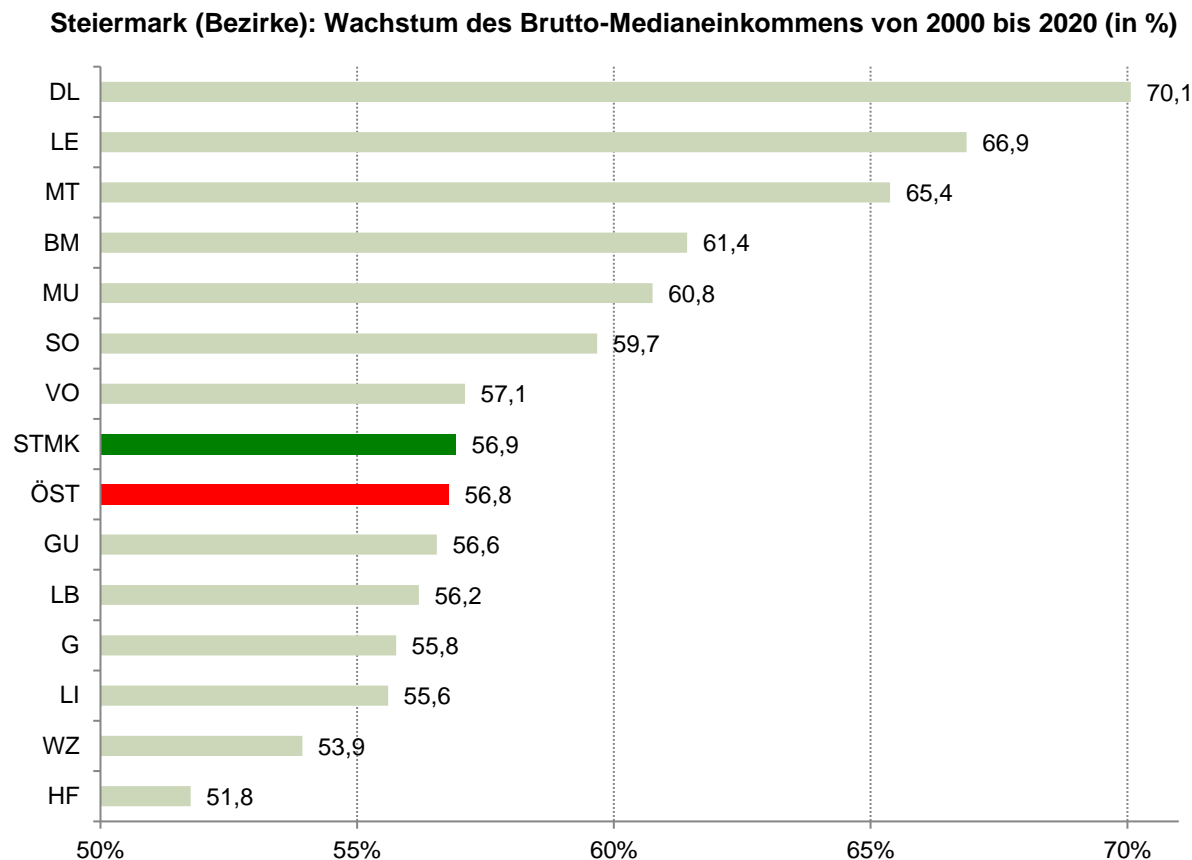
Bei der Zeitreihenanalyse ist zu beachten, dass die Werte aus den Jahren 1980, 1990 und 2000 einen gewichteten Mittelwert der ur-

sprünglichen Bezirkswerte der drei 2013 zusammengelegten Bezirke (Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld, Südoststeiermark) darstellen, da keine Daten verfügbar sind, die eine Rückrechnung erlauben.

Betrachtet man die Einkommensentwicklung in den steirischen Bezirken, so kann man folgende Beobachtung machen. Die „Reihenfolge“ der Bezirke in Bezug auf das Lohnniveau ist seit den 2000er Jahren fast unverändert geblieben. Ausnahmen bilden **Deutschlandsberg und Murtal**, dessen Lohnniveaus **überdurchschnittlich** stark gestiegen sind. In **Weiz** ist das Einkommen im Vergleich zu den anderen Bezirken seit dem Jahr 2000 **unterdurchschnittlich** gestiegen.

Generell haben sich die relativen Einkommensunterschiede zwischen den einkommensstarken und einkommensschwachen Bezirken seit den 2000ern **vergrößert**, die damalige Spanne von 480 € hat sich mittlerweile auf 793 € geweitet. Seit dem Jahr 2000 gab es die höchste Steigerung im Bezirk Deutschlandsberg (+70,1%), die geringste mit 51,8% in Hartberg-Fürstenfeld (vgl. Grafik 24). Natürlich hat sich auch das allgemeine Lohnniveau erhöht, **prozentual gesehen sind die Unterschiede zwischen den Bezirken gleichgeblieben**: Das Medianeinkommen von Bruck-Mürzzuschlag liegt bei etwa 114% des Steiermark-Durchschnitts, das von Hartberg-Fürstenfeld bei 84%. Relativ gesehen hat eine durchschnittliche Person aus dem Bezirk Südoststeiermark in den letzten 19 Jahren ein Einkommen erhalten, dass  $\frac{3}{4}$  des Einkommens einer Person aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag entspricht.

Grafik 24



Quelle: HVdSV (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

### 7.5.3. Männer haben deutlich höheres Einkommen als Frauen – aber Vorsicht beim Vergleichen!

Die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen sind nach wie vor groß. Das Brutto-Medianeinkommen der **Männer** lag in der Steiermark 2020 bei **3.230 €**, während die **Frauen** lediglich auf ein Brutto-Medianeinkommen von **2.109 €** bzw. nur auf 65,3% (2019: 65,1%) des Männereinkommens kamen.

Tabelle 38 zeigt die **geschlechtsspezifischen Unterschiede**. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass **ein hoher Anteil der Frauen in Teilzeit** arbeitet, was sich natür-

lich auch auf das Medianeinkommen auswirkt. **Bessere und vergleichbarere Ergebnisse** liefern daher die Daten der **Lohnsteuerstatistik** (siehe auch Kapitel 5.3.6.), da dort **Voll- und Teilbeschäftigungszahlen** der Männer mit denen der Frauen getrennt verglichen werden können. Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass das Brutto-Medianeinkommen der im Jahr 2020 in der Steiermark unselbstständig beschäftigten Männer um +53,2% (Österreich: +41,4%) höher lag als jenes der Frauen. Umgekehrt verdienten Frauen damit in der Steiermark um -34,7% weniger als die Männer (Österreich: -29,3%).

Tabelle 38

Unterschiede im Brutto-Medianeinkommen 2020 ohne Berücksichtigung von Teil- und Vollzeit			
	Unterschied Männer und Frauen in Euro	Frauen verdienen um ... % <u>weniger</u> als Männer (Basis Männer)	Männer verdienen um ... % <u>mehr</u> als Frauen (Basis Frauen)
<b>Steiermark</b>	<b>1.121</b>	<b>-34,7%</b>	<b>53,2%</b>
<b>Österreich</b>	<b>954</b>	<b>-29,3%</b>	<b>41,4%</b>

Quelle: HVdSV (2021); Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

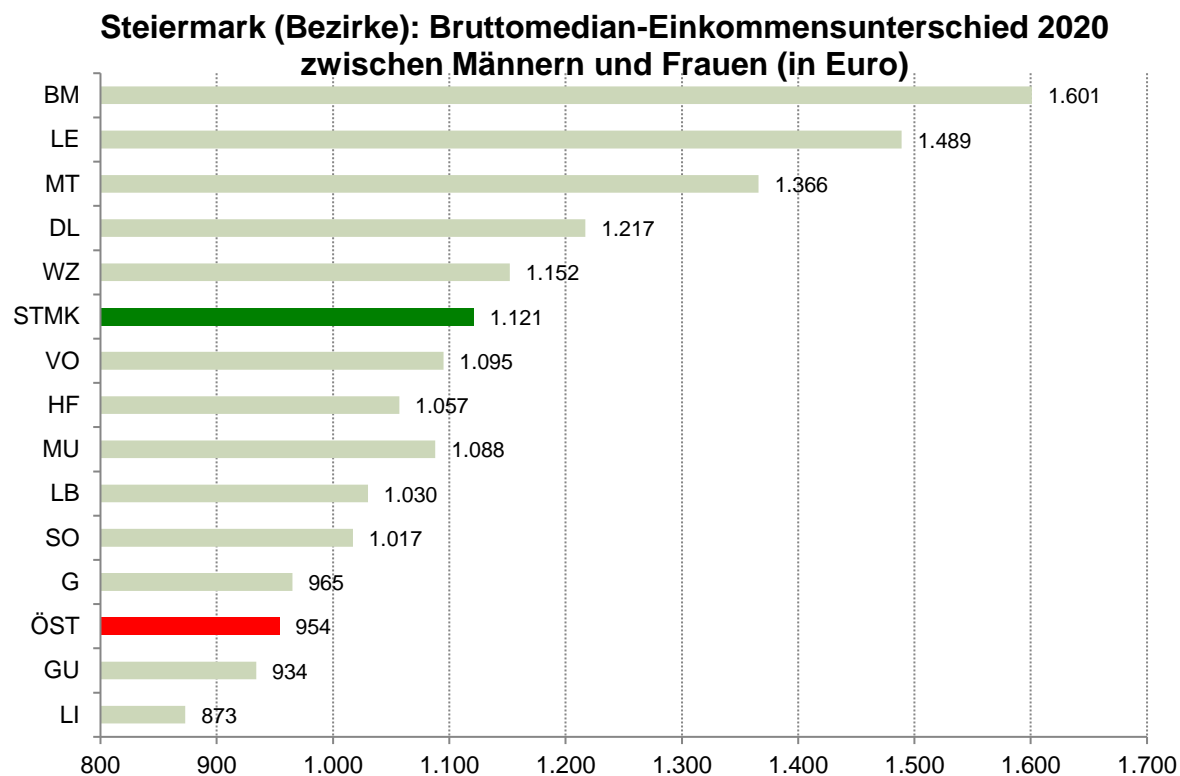
#### 7.5.4. Geschlechtsspezifische Einkommensdifferenz in Industriebezirken am höchsten

Der Einkommensunterschied lag in den obersteirischen Industriegebieten erheblich über dem landesweiten Durchschnitt (Grafik 26). So war das **Brutto-Medianeinkommen der Männer in Bruck-Mürzzuschlag deutlich höher** (+77,7%) wie das der Frauen. Die Einkommensvorteile der Männer waren ferner in

den Bezirken Leoben (+69,4%) und Murtal (68,3%) besonders auffallend.

Die geringsten absoluten Einkommensunterschiede gab es 2020 im Bezirk Liezen (873 €), gefolgt von Graz-Umgebung (934 €) und Graz (65°€). Der Steiermarkschnitt lag bei 1.121 € (Österreich: 954 €).

Grafik 25



Quelle: HVdSV (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

**7.5.5. Höchste Einkommen im Alter von 60 und mehr Jahren, jedoch nicht für Arbeiter**

Eine Gliederung der gesamten Einkommen nach Altersklassen mit einer Spanne von je 5

Jahren, beginnend mit dem Alter von bis 19 Jahren, offenbart die zunächst nicht sonderlich überraschende Erkenntnis, dass die Einkommen der Aktiven mit dem höheren Alter ständig und deutlich zunehmen (siehe Tabelle 43); dies trifft vor allem für die Männer zu.

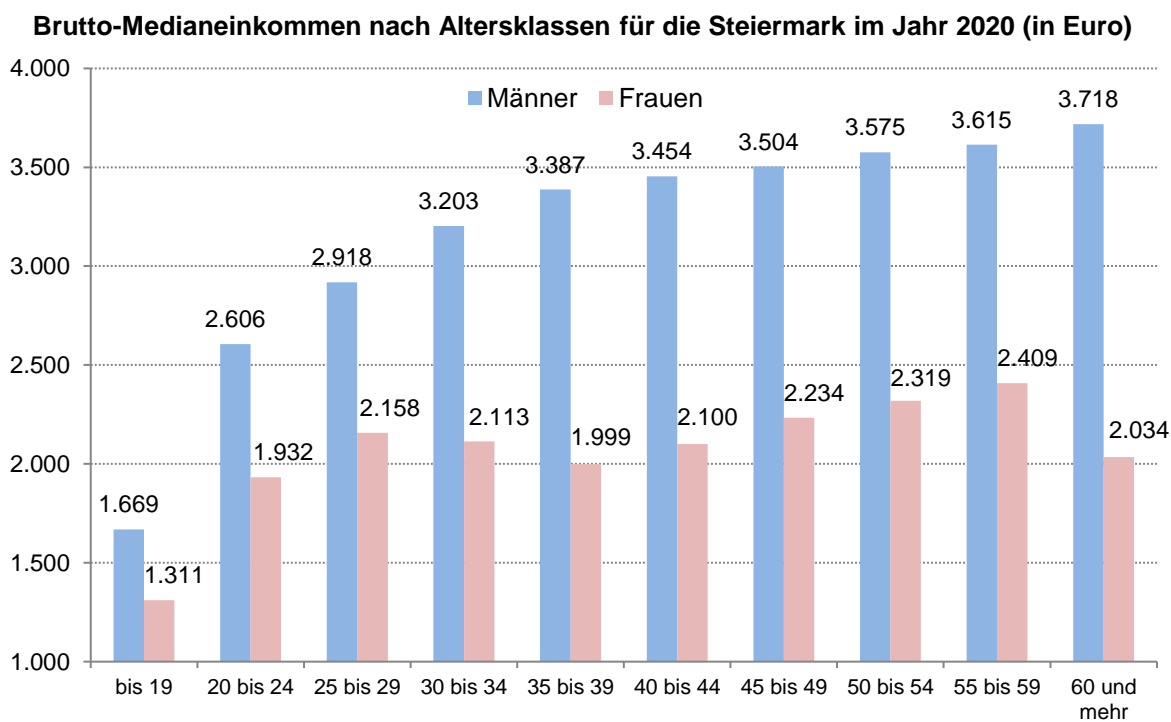
Tabelle 39

Brutto-Medianeinkommen nach beruflicher Stellung und Altersklassen in der Steiermark im Jahr 2020 (in Euro/Monat)										
Altersklasse	Arbeiter und Angestellte			Arbeiter			Angestellte			Gesamtveränd. 2019/20
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	
bis 19	1.477	1.669	1.311	1.618	1.724	1.347	1.327	1.397	1.283	-2,3%
20 bis 24	2.232	2.606	1.932	2.382	2.643	1.795	2.100	2.423	1.990	+2,6%
25 bis 29	2.636	2.918	2.158	2.635	2.840	1.838	2.638	3.131	2.340	+2,7%
30 bis 34	2.833	3.203	2.113	2.667	2.911	1.673	3.056	3.896	2.374	+2,8%
35 bis 39	2.858	3.387	1.999	2.724	2.988	1.670	3.103	4.444	2.207	+2,8%
40 bis 44	2.888	3.454	2.100	2.678	2.998	1.683	3.253	4.878	2.384	+2,8%
45 bis 49	2.951	3.504	2.234	2.670	3.046	1.765	3.414	5.113	2.631	+2,9%
50 bis 54	3.033	3.575	2.319	2.711	3.132	1.774	3.558	5.279	2.807	+2,3%
55 bis 59	3.137	3.615	2.409	2.783	3.203	1.740	3.743	5.340	2.971	+2,5%
60 und mehr	3.267	3.718	2.034	2.590	2.972	1.496	4.585	5.546	2.814	+2,9%
<b>STMK gesamt</b>	<b>2.787</b>	<b>3.230</b>	<b>2.109</b>	<b>2.621</b>	<b>2.936</b>	<b>1.714</b>	<b>3.042</b>	<b>4.241</b>	<b>2.402</b>	<b>+3,3%</b>

Anmerkung: Brutto-Medianeinkommen einschließlich Sonderzahlungen aller sozialversicherten Arbeiter und Angestellten, ausgenommen Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte und Beamte; das Jahreseinkommen entspricht 12 Brutto-Medianeinkommen.

Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 26



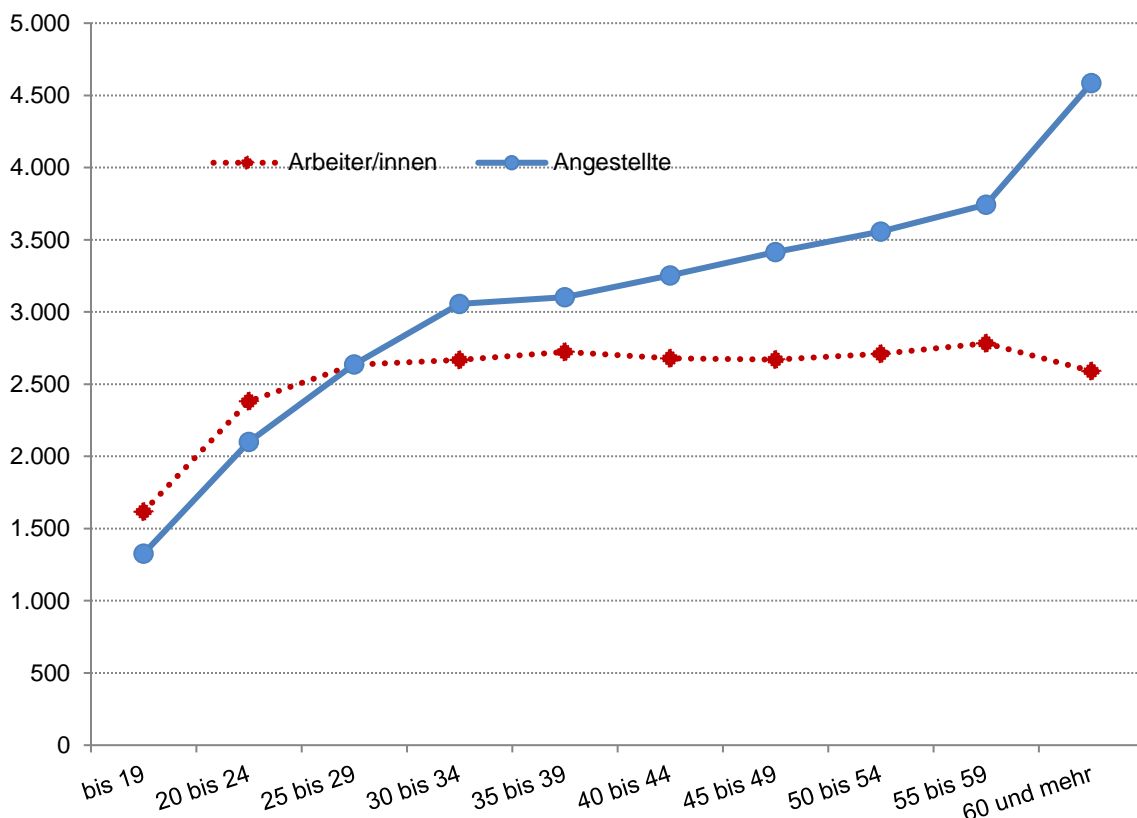
Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Die mit fortschreitendem Alter spürbare Erhöhung des Einkommens gilt aber nicht für

Arbeiter, sondern nur für Angestellte. Siehe dazu folgende Grafik.

Grafik 27

**Brutto-Medianeinkommen für Arbeiter/innen und Angestellte nach Altersklassen im Jahr 2020 für die Steiermark (in Euro)**



Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

### 7.5.6. Unterschiede im Brutto-Medianeinkommen zwischen Männern und Frauen in den Altersklassen

Tabelle 40 stellt den Unterschied im Brutto-Medianeinkommen zwischen Männern und Frauen dar, aufgeschlüsselt nach Altersklasse und beruflicher Stellung.

In dieser Tabelle wird ersichtlich, dass Männer in allen Altersklassen mehr verdienen als Frauen. Betrachtet man innerhalb dieser Klassen die Unterschiede zwischen Arbeiter/innen und Angestellten, so fällt ein Umstand besonders auf: Die Einkommensdifferenz nach Geschlecht zwischen jungen (bis 34 Jahre) Arbeitern und Arbeiterinnen ist größer als bei

gleichaltrigen Angestellten. Dann dreht sich der Trend jedoch um, ab der Altersklasse 35-bis 39-Jährige ist der Einkommensunterschied nach Geschlecht bei den Angestellten größer als bei den Arbeitern und Arbeiterinnen. Bei der Interpretation der Werte der über 55-Jährigen ist auf das unterschiedliche Pensionsantrittsalter zu achten.

Tabelle 40

Steiermark 2020: Einkommensvorteil der Männer nach Altersklassen und beruflicher Stellung *			
Altersklasse	Männer verdienen ... % mehr als Frauen		
	gesamt	Arbeiter	Angestellte
bis 19 Jahre	27,3%	28,0%	8,9%
20 bis 24	34,9%	47,2%	21,8%
25 bis 29	35,2%	54,5%	33,8%
30 bis 34	51,6%	74,0%	64,1%
35 bis 39	69,4%	78,9%	101,4%
40 bis 44	64,5%	78,1%	104,6%
45 bis 49	56,8%	72,6%	94,3%
50 bis 54	54,2%	76,6%	88,1%
55 bis 59	50,1%	84,1%	79,7%
60 und mehr	82,8%	98,7%	97,1%
<b>Gesamt</b>	<b>53,2%</b>	<b>71,3%</b>	<b>76,6%</b>

\*ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit, ohne Lehrlinge u. Beamte

Quelle: HVdSV (2021); Berechnung A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Interessant ist auch, dass die Einkommensvorteile der Männer insgesamt zumeist niedriger sind als bei den Arbeitern und Angestellten alleine. Das hat damit zu tun, dass die Einkommen der Arbeiter und Angestellten je nach Altersgruppe unterschiedliche Niveaus haben und das Geschlechterverhältnis in den beiden sozialen Gruppen und die jeweiligen Besetzungszahlen ebenfalls sehr unterschiedlich sind. So gibt es unter den Arbeiter/innen deutlich mehr Männer als Frauen (in der Steiermark 2020: 174.030 Männer gegenüber 72.413 Frauen), bei den Angestellten verhält es sich umgekehrt (in der Steiermark 2020: 116.632 Männer gegenüber 157.680 Frauen).

In der Grafik 28 sind die Werte aus der Tabelle 40 grafisch aufbereitet. Sie zeigt die Einkommensunterschiede von Männern und Frauen in den verschiedenen Altersklassen, zusätzlich aufgeschlüsselt nach beruflicher Stellung. Insgesamt verdienen Männer in der Steiermark um 53,2% mehr als Frauen. Wobei der Unterschied getrennt nach Arbeiter und Angestellte, bedingt durch den Median, als Durchschnittseinkommen, deutlich höher

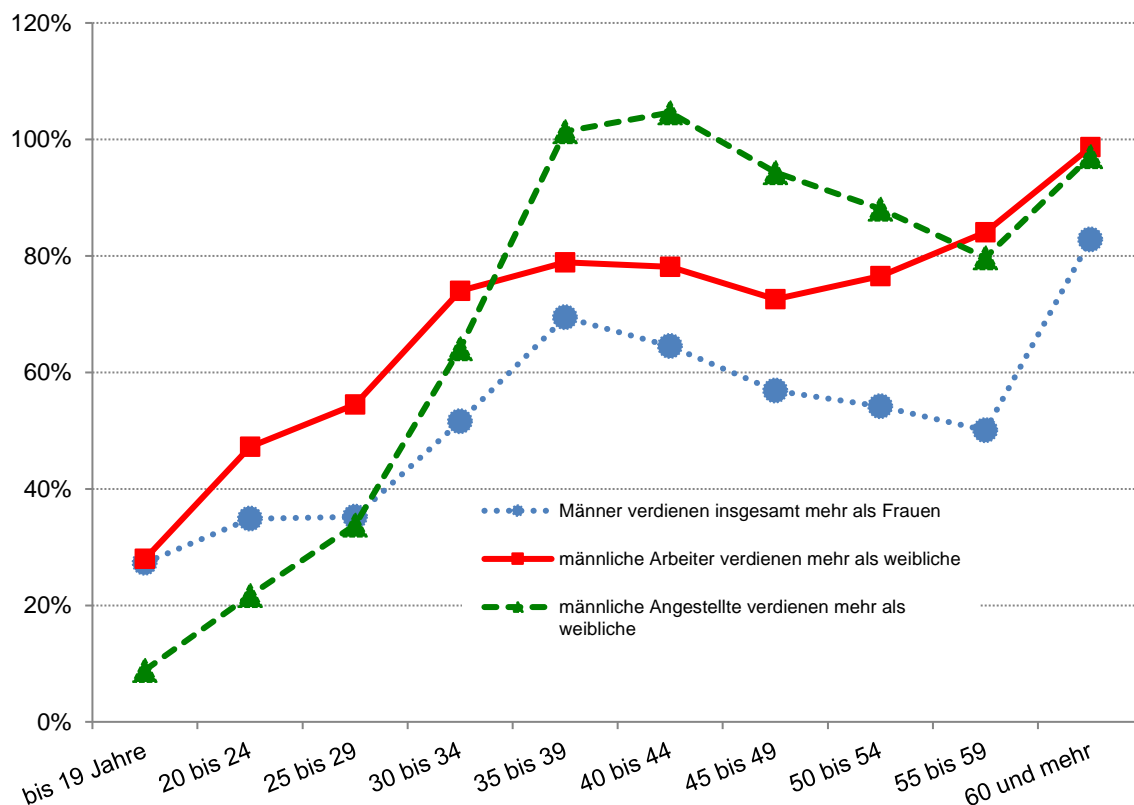
ausfällt (Arbeiter 98,7% bzw. Angestellte 97,1%).

Am niedrigsten ist dieser Unterschied in der Altersklasse der bis 19-Jährigen, steigt dann bis zur Altersklasse 35 bis 39 Jahre an, geht dann wieder zurück, um schließlich in der Klasse 60 und mehr den höchsten Unterschied mit 82,8% zu erreichen. Man erkennt auch, dass die Einkommensunterschiede tendenziell (mit zunehmendem Alter) bei den Angestellten höher sind als bei den Arbeiter/innen.

**Bei der Betrachtung der unterschiedlichen Einkommen von Mann und Frau sollte nicht übersehen werden, dass es hier wiederum keine Unterscheidung zwischen Voll- und Teilzeit gibt.** Die großen Unterschiede lassen sich zu einem erheblichen Maß auf den weitaus höheren Teilzeitanteil der Frauen zurückführen (siehe dazu Kapitel 5.3.6).

Grafik 28

### Steiermark : Brutto-Medianeinkommen 2020 - Männer verdienen ..% mehr als Frauen (ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit)



Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

#### 7.5.7. Hochlohn- und Niedriglohnbranchen

Auf den folgenden Seiten wird das monatliche Brutto-Medianeinkommen nach Wirtschaftsklassen und Standorten (Steiermark, Bezirke) für das Jahr 2020 dargestellt. Dabei lassen sich eindeutig „Hochlohn-“ und „Niedriglohnbranchen“ erkennen. Siehe dazu Grafik 29.

**Der jeweilige Branchenmix prägt somit natürlich auch das Medianeinkommen einer Region.** Insgesamt gesehen verdient die Gruppe der Angestellten im Jahr 2020, sowohl im österreichischen Durchschnitt als auch steiermarkweit, mehr als jene der Arbeiter (Steiermark: +16,1%, Österreich: +26,4%). Jedoch beziehen die **steirischen**

**Angestellten** mit einem Verdienst von durchschnittlich 3.042 € um 155 € weniger Gehalt als im Österreichschnitt. Die **Arbeiter/innen** wiederum verdienen in der Steiermark (2.621 €) mehr als im Bundesschnitt (2.529 €). Weiters geht aus der Tabelle 41 hervor, dass in der Steiermark in der Wirtschaftsklasse „Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ“ die Angestellten nur geringfügig (0,9%) mehr verdienen als die Arbeiter. Die Angestellten erzielen vor allem in den Bereichen „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (+188,3%), „Information und Kommunikation“ (+157,1%) ein wesentlich höheres Einkommen als die Arbeiter derselben Wirtschaftsklassen.



Tabelle 41

Steiermark 2020: Monatliches Brutto-Medianeinkommen (in Euro/Monat) von Arbeiter/innen und Angestellten nach Wirtschaftsklassen*			
Wirtschaftsklassen	Arbeiter/in- nen	Angestellte	Angestellte verdienen ... % mehr als Arbei- ter/innen
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.650	2.684	62,7 %
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.425	4.126	20,5 %
C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	3.179	4.492	41,3 %
D Energieversorgung	3.139	5.175	64,9 %
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Be- seitigung von Umweltverschmutzungen	2.565	3.337	30,1 %
F Baugewerbe /Bau	3.146	3.450	9,7 %
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.265	2.286	0,9 %
H Verkehr und Lagerei	2.614	2.807	7,4 %
I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1.792	2.219	23,8 %
J Information und Kommunikation	1.474	3.789	157,1 %
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.356	3.909	188,3 %
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.141	2.859	33,5 %
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	2.619	3.075	17,4 %
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.500	2.693	7,7 %
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.746	3.688	34,3 %
P Erziehung und Unterricht	1.609	2.003	24,5 %
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1.780	2.313	29,9 %
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.889	2.499	32,3 %
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.723	2.565	48,9 %
T Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1.358	1.515	11,6 %
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-
Wirtschaftsklasse unbekannt	-	-	-
<b>STEIERMARK gesamt</b>	<b>2.621</b>	<b>3.042</b>	<b>16,1 %</b>
<b>ÖSTERREICH gesamt</b>	<b>2.529</b>	<b>3.197</b>	<b>26,4 %</b>

Anmerkung: Brutto-Medianeinkommen einschließlich Sonderzahlungen aller sozialversicherten Arbeiter/innen und Angestellten; ausgenommen Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte und Beamte.

Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation



Laut **Tabelle 42** werden die **höchsten Löhne und Gehälter im Jahr 2020** in der Wirtschaftsklasse „Energieversorgung“ mit 4.382 € gemessen, es folgen die Bereiche „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ mit insgesamt 3.769 € sowie „Information und Kommunikation“ mit 3725 €. Das **niedrigste Einkommen** wurde im Jahr 2020 in der Wirtschaftsklasse „Private Haushalte und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte“ mit 1.372 € bezogen, gefolgt vom Bereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ mit 1.668 € und der Wirtschaftsklasse „Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie“ mit 1.811 €.

Die **Männer** verdienten im Jahr 2020 am besten in der Wirtschaftsklasse „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ mit insgesamt 4.955 €, gefolgt von Energieversorgung mit 4.689 € und der Wirtschaftsklasse „Information und Kommunikation“ mit 4.128 €. Die geringsten Löhne und Gehälter wurden in den Wirtschaftsklassen „Private Haushalte und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte“ (1.210 €), „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (1.669 €) und „Erziehung und Unterricht“ (1.802 €) bezogen.

Die **Frauen** erzielten ihre **höchsten Einkommen** in Bereichen „Öffentliche Verwaltung“ (3.175 €), „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst“ (3.036 €) und „Energieversorgung“ (3.034 €). Am wenigsten verdienten **Frauen** mit 1.423 € in der Wirtschaftsklasse „Private Haushalte und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte“. Aber auch in den Bereichen „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (1.488 €) und „Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie“ (1.659 €) war die Höhe des Einkommens gering.

In der **Tabelle 43** ist die **geschlechtsspezifische Rangfolge** der monatlichen Brutto-Me-

dianeinkommen und die Anzahl der Beschäftigten 2020 gegliedert nach Wirtschaftsklassen dargestellt. Bei den **männlichen Arbeitern und Angestellten** kann hinsichtlich der Beschäftigtenanzahl in der Steiermark festgestellt werden, dass hier in der Wirtschaftsklasse „Verarbeitendes Gewerbe und Herstellung von Waren“ 991.468 Personen angestellt waren und somit nimmt dieser Wirtschaftszweig im Vergleich zu den anderen Bereichen die Spitzenposition ein. Mit 108 Beschäftigten waren 2020 im Bereich „Private Haushalte“ am wenigsten Männer tätig. Die **meisten Frauen**, mit 48.691 Beschäftigten, waren in dem Wirtschaftszweig „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ beschäftigt. Die wenigsten waren in dem Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ (234 Beschäftigte) angestellt.

Hinsichtlich der **Aufteilung von Männern und Frauen auf die verschiedenen Wirtschaftsklassen** kann auf der **Tabelle 43** nachfolgendes festgestellt werden. Hierbei fällt auf, dass beispielsweise im Wirtschaftszweig „Baugewerbe und Bau“ mit 41.583 männlichen Beschäftigten gegenüber 6.010 weiblichen fast sieben Mal mehr Männer als Frauen tätig waren. In dem Bereich „Gesundheits- und Sozialwesen“ ist wiederum der Großteil der Arbeiter und Angestellten weiblich. Denn 37.721 Frauen arbeiteten 2020 in dieser Wirtschaftsklasse, während nur 9.222 Männer hier beschäftigt wurden.

Tabelle 42

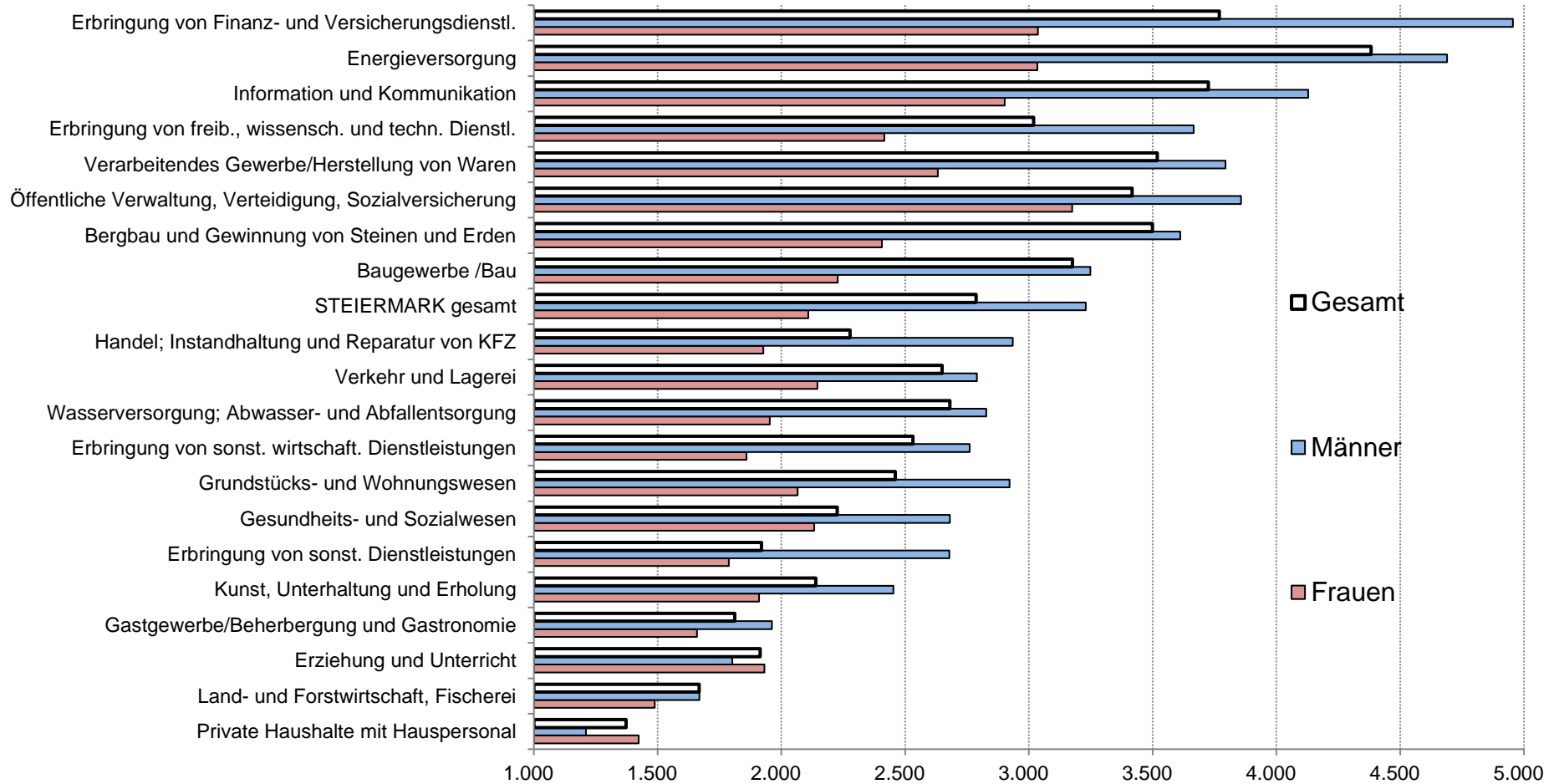
Steiermark 2020: Beschäftigte und monatliches Brutto-Medianeinkommen nach Wirtschaftsklasse und Geschlecht				
Wirtschaftsklassen	Anzahl der Beschäftigten	Einkommen in €/Monat		
		Gesamt	Männer	Frauen
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14.313	1.668	1.669	1.488
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.367	3.499	3.611	2.406
C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	122.078	3.519	3.794	2.632
D Energieversorgung	3.610	4.382	4.689	3.034
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3.923	2.681	2.828	1.953
F Baugewerbe /Bau	47.593	3.176	3.248	2.228
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen	84.012	2.277	2.935	1.927
H Verkehr und Lagerei	24.173	2.649	2.790	2.146
I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	36.520	1.811	1.962	1.659
J Information und Kommunikation	13.483	3.725	4.128	2.902
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleis- tungen	13.046	3.769	4.955	3.036
L Grundstücks- und Wohnungswesen	7.015	2.460	2.922	2.065
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	29.334	3.019	3.665	2.416
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleis- tungen	49.622	2.531	2.761	1.859
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversiche- rung	30.774	3.417	3.857	3.175
P Erziehung und Unterricht	8.950	1.914	1.802	1.931
Q Gesundheits- und Sozialwesen	46.943	2.226	2.681	2.133
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	6.348	2.139	2.452	1.910
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	13.608	1.919	2.678	1.788
T Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausge- prägten Schwerpunkt	468	1.372	1.210	1.423
U Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-
Wirtschaftsklasse unbekannt				
<b>STEIERMARK gesamt</b>	<b>520.755</b>	<b>2.787</b>	<b>3.230</b>	<b>2.109</b>

Anmerkung: Brutto-Medianeinkommen einschließlich Sonderzahlungen aller sozialversicherten Arbeiter/innen und Angestellten; ausgenommen Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte und Beamte

Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 29

**Steiermark 2020: Brutto-Medianeinkommen nach Wirtschaftsklassen und Geschlecht in Euro**  
(geordnet nach dem Gesamt-Brutto-Medianeinkommen)



Quelle: HVdSV (2021) Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 43

Steiermark 2020: Anzahl der Beschäftigten und monatliches Brutto-Medianeinkommen (in Euro) von Männer und Frauen nach Wirtschaftsklassen					
MÄNNER			FRAUEN		
Wirtschaftsklasse	Beschäftigte	Einkommen in Euro	Wirtschaftsklasse	Beschäftigte	Einkommen in Euro
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6.237	4.955	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, SV	20.233	3.175
Energieversorgung	2.859	4.689	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6.809	3.036
Information und Kommunikation	9.002	4.128	Energieversorgung	751	3.034
Erbr. von freib., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	14.604	3.665	Information und Kommunikation	4.481	2.902
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, SV	10.541	3.857	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	30.610	2.632
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	91.468	3.794	Erbr. von freib., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	14.730	2.416
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.133	3.611	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	234	2.406
Baugewerbe /Bau	41.583	3.248	Baugewerbe /Bau	6.010	2.228
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	35.321	2.935	Gesundheits- und Sozialwesen	37.721	2.133
Verkehr und Lagerei	18.433	2.790	Verkehr und Lagerei	5.740	2.146
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent.	2.901	2.828	Grundstücks- und Wohnungswesen	3.769	2.065
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstl.	31.726	2.761	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent.	1.022	1.953
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.246	2.922	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	48.691	1.927
Gesundheits- und Sozialwesen	9.222	2.681	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.052	1.910
Erbringung von sonstigen Dienstl.	4.112	2.678	Erziehung und Unterricht	6.175	1.931
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.296	2.452	Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstl.	17.896	1.859
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	13.778	1.962	Erbringung von sonstigen Dienstl.	9.496	1.788
Erziehung und Unterricht	2.775	1.802	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	22.742	1.659
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8.922	1.669	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5.391	1.488
Private Haushalte	108	1.210	Private Haushalte	360	1.423
<b>STEIERMARK Männer gesamt</b>	<b>290.662</b>	<b>3.230</b>	<b>STEIERMARK Frauen gesamt</b>	<b>230.093</b>	<b>2.109</b>

\*Die Summe der einzelnen Wirtschaftsklassen weicht von der Gesamtsumme ab, da einige Personen (aufgrund mehrerer Berufe) mehr als einer Wirtschaftsklasse zugerechnet werden

Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung: A17 - Referat für Statistik und Geoinformation

In der nachfolgenden **Tabelle 44** ist das **Brutto-Medianeinkommen 2020 nach Wirtschaftsklassen und Bezirken** (und zwar der, in dem der **Arbeitsort** liegt) ersichtlich. Es sind für alle Wirtschaftsklassen Daten vorhanden, nachfolgend werden diese Daten aber nur herangezogen, wenn mindestens 10 Personen in der Wirtschaftsklasse tätig sind.

Hier kann festgestellt werden, dass in den Bezirken Liezen, Voitsberg und Bruck-Mürzschlag Personen, die im Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ tätig sind das höchste Brutto-Medianeinkommen – im Vergleich zu den anderen Wirtschaftsklassen – beziehen. In den Bezirken Graz, Leibnitz, Murau und Weiz werden die höchsten Einkommen im Bereich der Energieversorgung erzielt.

Abgesehen von den Bezirken Leibnitz, Murau, Voitsberg und Südoststeiermark finden sich in allen Bezirken in der Wirtschaftsklasse „Private Haushalte und Erbringung von Dienstleistung durch private Haushalte“ die niedrigsten Einkommen. In Leibnitz ist zum Beispiel der Verdienst mit 1.388 € im Bereich „Land- und Forstwirtschaft“ am geringsten, im Murau mit 1.444 € im Bereich „Kunst, Unterhaltung und Erholung“:

Im Bezirksvergleich wurde 2020 das **höchste Einkommen** mit 6.250 € in der Wirtschaftsklasse „Energieversorgung“ in Leibnitz verzeichnet und das **niedrigste Einkommen** mit 1.050 € im Bereich „Private Haushalte und Erbringung von Dienstleistung durch private Haushalte“ in Leoben.

In den **Tabellen 45 und 46** ist das **Brutto-Medianeinkommen von Männern und Frauen im Jahr 2020 detailliert nach Wirtschaftsklassen und Bezirken aufgliedert**.

Grundsätzlich verdienen **Männer** im Bezirksvergleich 2020 (bei min. 10 Personen in der Wirtschaftsklasse) am **meisten im Bezirk**

**Leibnitz** in der **Wirtschaftsklasse Energieversorgung** (6.148 €) und am wenigsten in Weiz in der Wirtschaftsklasse „Private Haushalte und Erbringung von Dienstleistung durch private Haushalte“ (1.192 €). Durchwegs das höchste Gehalt bzw. der höchste Lohn kann bei den Männern in fast allen Bezirken, mit Ausnahme von Graz und Leibnitz („Energieversorgung“), Deutschlandsberg („Information und Kommunikation“ sowie Murtal („Erziehung und Unterricht“) in der Wirtschaftsklasse „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ verzeichnet werden. In diesem Bereich beträgt das steirische Brutto-Medianeinkommen der männlichen Arbeiter und Angestellten im Jahr 2020 rund 4.955 €.

Beim **Brutto-Medianeinkommen der Frauen** im Jahr 2020 ist ersichtlich, dass diese in der Steiermark ebenfalls in der Wirtschaftsklasse „Energieversorgung“ mit 4.417 € in Leibnitz am meisten verdienen, gefolgt vom Bezirk Graz mit 4.292 €. In der Wirtschaftsklasse „Private Haushalte und Erbringung von Dienstleistung durch private Haushalte“ beziehen Frauen, im Vergleich zu den anderen Wirtschaftsklassen, in 8 von 13 steirischen Bezirken das geringste Einkommen.

**Frauen** erzielen in Graz, Murtal und Leibnitz in der Wirtschaftsklasse „Energieversorgung“, in Graz-Umgebung und Deutschlandsberg in dem Bereich „Information und Kommunikation“, in Hartberg-Fürstenfeld und der Südoststeiermark in der Klasse „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“, in Leoben, Liezen, Bruck-Mürzschlag, Murau und Voitsberg in „Öffentliche Verwaltung“ und im Bezirk Weiz in der Wirtschaftsklasse „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ das höchste Einkommen.

In der **Tabelle 47** ist der **Gender Pay Gap 2020 in Prozent nach Wirtschaftsklasse**

**und Bezirken** ersichtlich. Basis der Berechnung bildet hierbei das Brutto-Medianeinkommen der Männer.

Insgesamt verdienen die steirischen Männer in allen Bezirken und über alle Wirtschaftsbe-  
reiche durchschnittlich mehr als die steiri-  
schen Frauen. Den höchsten Gender Pay Gap  
gibt es im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag  
(43,7%), gefolgt von den Bezirken Leoben  
(41,0%) und Murtal (40,6%), den geringsten  
im Bezirk Liezen mit 29,0%.

In der Wirtschaftsklasse „Erziehung und Un-  
terricht“ verdienen Frauen in Leibnitz mit  
+22,0%, in Graz mit 15,7%, in Murau mit  
+15,3% merklich mehr als Männer. Des Wei-  
teren verdienen weibliche Beschäftigte im  
Vergleich zu ihren männlichen Kollegen in  
der Wirtschaftsklasse „Private Haushalte“ in  
den Bezirken Weiz (+20,6%) und Graz  
(+112,5%) mehr.

Tabelle 44

Steiermark (Gesamt): Brutto-Medianeinkommen 2020 in Euro am Arbeitsort nach Wirtschaftsklassen und Bezirken													
Wirtschaftsklassen nach ÖNACE 2008	G	DL	GU	LB	LE	LI	MU	VO	WZ	MT	BM	HF	SO
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.695	1.603	1.669	1.388	2.072	1.931	1.925	1.224	1.668	1.988	1.892	1.669	1.252
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	2.986	3.462	3.023	3.939	3.424	3.391	3.797	3.290	2.921	4.001	2.939	3.294
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	3.808	3.555	3.851	2.915	4.014	3.166	3.103	3.214	3.212	3.590	3.841	2.727	2.393
Energieversorgung	5.537	2.372	2.852	6.250	2.972	3.278	3.690	3.016	3.718	3.517	3.238	2.412	2.222
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	2.517	2.802	2.896	3.666	2.683	2.739	2.048	2.838	2.736	2.568	2.434	2.864	3.221
Baugewerbe / Bau	3.191	2.949	2.981	3.036	3.264	3.102	3.164	2.915	3.175	2.983	3.240	3.084	3.215
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2.559	2.267	2.353	2.191	2.531	2.243	2.088	2.265	2.182	2.229	2.179	2.147	2.247
Verkehr und Lagerei	2.591	2.571	2.527	2.613	2.534	2.553	2.696	2.117	2.664	2.804	2.751	2.621	2.805
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1.706	1.579	1.696	1.671	1.683	2.215	1.932	1.702	1.650	1.592	1.705	1.714	1.807
Information und Kommunikation	3.520	3.943	4.107	2.980	3.203	2.725	2.258	2.474	3.575	2.910	3.429	2.689	3.106
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	4.028	3.076	3.389	3.345	2.532	3.047	2.968	3.704	3.160	2.833	2.996	3.200	3.708
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.241	2.439	2.140	1.757	1.849	3.078	2.649	1.750	2.193	2.083	3.076	1.870	2.156
Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. DL	3.051	2.724	3.736	2.580	2.999	2.460	2.365	2.239	2.896	2.374	3.033	2.451	2.450
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen DL	2.078	2.142	2.725	2.632	2.853	2.375	2.183	2.690	2.452	2.740	2.335	2.685	2.515
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; SV	3.336	3.149	3.549	3.438	3.640	3.248	3.385	3.612	3.079	3.489	3.450	3.169	3.329
Erziehung und Unterricht	1.936	2.060	1.850	1.540	1.801	1.780	1.637	1.785	1.905	3.285	1.941	1.669	1.742
Gesundheits- und Sozialwesen	2.178	2.170	2.649	2.344	2.153	2.463	2.064	1.986	1.783	2.141	2.092	2.011	2.281
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.169	1.648	2.609	1.644	2.087	1.876	1.444	2.295	1.895	2.236	1.592	1.790	1.848
Erbringung von sonst.DL	2.217	1.626	1.573	1.610	1.463	1.986	2.056	1.533	1.669	1.471	1.446	1.723	1.813
Private Haushalte u Erbringung von DL d. priv. HH	1.361	1.341	1.223	1.397	1.050	1.365	1.928	*	1.360	1.125	1.382	1.112	1.394
<b>Insgesamt</b>	<b>2.813</b>	<b>2.920</b>	<b>2.843</b>	<b>2.543</b>	<b>3.087</b>	<b>2.611</b>	<b>2.527</b>	<b>2.677</b>	<b>2.623</b>	<b>2.897</b>	<b>3.166</b>	<b>2.353</b>	<b>2.366</b>

\*In dieser Gruppe befinden sich weniger als 10 Personen, deshalb findet keine Auswertung statt

Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation



Tabelle 45

Steiermark (Männer): Brutto-Medianeinkommen 2020 in Euro am Arbeitsort nach Wirtschaftsklassen und Bezirken													
Wirtschaftsklassen nach ÖNACE 2008	G	DL	GU	LB	LE	LI	MU	VO	WZ	MT	BM	HF	SO
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.707	1.714	1.669	1.470	2.293	1.949	2.086	1.455	1.667	2.080	2.009	1.669	1.310
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	3.009	3.486	3.023	4.012	3.435	3.427	3.765	3.342	3.110	4.107	3.228	3.344
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	4.090	3.820	4.087	3.046	4.283	3.380	3.223	3.335	3.499	3.825	3.997	2.977	2.739
Energieversorgung	5.772	2.594	3.310	6.148	3.379	3.703	3.861	3.121	3.916	3.545	3.484	2.640	2.477
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	2.693	2.834	2.993	3.771	2.786	2.805	*	2.851	2.847	2.623	2.658	2.981	3.258
Baugewerbe / Bau	3.243	3.026	3.024	3.088	3.361	3.209	3.250	2.998	3.239	3.067	3.339	3.158	3.285
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2.957	2.853	2.935	2.706	3.292	2.744	2.814	2.700	2.725	2.962	2.980	2.700	2.780
Verkehr und Lagerei	2.798	2.793	2.596	2.697	2.680	2.675	2.783	2.385	2.785	2.961	2.888	2.800	2.891
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1.812	1.820	1.823	1.937	1.797	2.420	2.160	1.903	2.008	1.836	1.849	1.974	2.036
Information und Kommunikation	3.962	4.170	4.429	3.241	3.756	3.141	3.605	3.735	3.897	3.556	4.024	3.126	3.672
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	5.168	3.984	5.072	4.925	4.670	4.322	4.647	5.088	4.834	3.464	5.051	5.090	4.844
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.636	2.610	2.396	2.372	2.559	3.801	3.037	2.718	2.608	2.375	3.522	2.537	2.538
Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. DL	3.588	3.450	4.804	2.872	3.589	3.184	2.893	2.783	3.437	3.358	3.996	3.199	3.315
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen DL	2.596	2.334	2.795	2.715	2.986	2.722	3.358	2.864	2.643	3.020	2.546	2.799	2.767
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; SV	3.564	3.509	3.738	3.817	3.710	3.531	3.816	3.941	3.333	3.609	3.790	3.728	3.549
Erziehung und Unterricht	1.710	2.243	1.718	1.300	1.825	1.782	1.456	2.266	2.895	4.617	2.162	1.669	2.298
Gesundheits- und Sozialwesen	2.475	2.399	3.093	2.916	2.642	3.225	2.905	2.489	2.387	2.807	2.651	2.568	2.868
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.462	1.867	2.599	1.957	2.261	2.155	1.603	2.689	2.268	3.000	1.852	1.936	2.445
Erbringung von sonst.DL	3.021	2.123	1.910	1.874	1.509	2.952	2.421	1.981	1.883	2.483	2.046	2.277	2.166
Private Haushalte u Erbringung von DL d. priv. HH	1.226	*	1.508	1.597	*	*	*	*	1.192	*	*	*	*
<b>Insgesamt</b>	<b>3.287</b>	<b>3.306</b>	<b>3.112</b>	<b>2.871</b>	<b>3.636</b>	<b>3.006</b>	<b>2.965</b>	<b>3.046</b>	<b>3.024</b>	<b>3.365</b>	<b>3.662</b>	<b>2.848</b>	<b>2.855</b>

\*In dieser Gruppe befinden sich weniger als 10 Personen, deshalb findet keine Auswertung statt

Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation



Tabelle 46

Steiermark (Frauen): Brutto-Medianeinkommen 2020 in Euro am Arbeitsort nach Wirtschaftsklassen und Bezirken													
Wirtschaftsklassen nach ÖNACE 2008	G	DL	GU	LB	LE	LI	MU	VO	WZ	MT	BM	HF	SO
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.690	1.339	1.672	1.335	1.777	1.714	1.334	946	1.668	1.475	1.190	1.612	1.149
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	*	1.327	*	2.831	*	*	*	2.734	*	1.839	1.997	2.821
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	3.004	2.825	2.938	2.159	2.900	2.579	2.275	2.656	2.360	2.502	2.867	2.013	1.930
Energieversorgung	4.292	*	2.101	4.417	2.239	2.491	2.696	2.598	2.436	3.473	2.616	1.750	1.715
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	1.823	2.149	2.488	2.743	2.091	1.975	*	2.450	2.439	1.840	2.177	1.859	1.820
Baugewerbe / Bau	2.607	1.909	2.287	2.119	2.501	2.004	1.772	1.602	2.171	2.042	2.247	1.829	2.089
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2.126	1.928	1.999	1.762	1.978	1.944	1.757	1.932	1.839	1.903	1.852	1.842	1.863
Verkehr und Lagerei	2.237	1.931	2.146	2.071	1.605	2.078	1.979	1.474	1.981	1.540	2.009	1.895	1.420
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1.563	1.436	1.592	1.478	1.616	2.059	1.812	1.538	1.487	1.483	1.555	1.529	1.661
Information und Kommunikation	2.794	3.043	3.267	2.577	1.974	2.263	1.610	2.015	2.296	2.604	2.634	1.935	1.805
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	3.300	2.332	2.584	2.678	2.279	2.568	2.034	2.787	2.420	2.463	2.482	2.459	3.069
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.967	1.945	1.795	1.479	1.542	2.458	1.846	1.434	2.006	1.767	2.528	1.518	1.879
Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. DL	2.519	2.052	2.532	2.315	2.513	2.243	2.307	1.984	2.217	2.190	2.331	1.972	2.111
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen DL	1.639	1.646	2.200	2.085	1.931	1.798	1.526	1.860	1.671	1.786	1.909	1.886	1.660
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; SV	3.209	2.560	2.958	2.746	3.368	2.865	2.704	3.197	2.371	3.047	2.976	2.359	2.837
Erziehung und Unterricht	1.979	2.060	1.873	1.586	1.719	1.780	1.679	1.699	1.728	2.599	1.908	1.734	1.729
Gesundheits- und Sozialwesen	2.119	2.067	2.488	2.206	2.076	2.276	1.891	1.927	1.689	2.009	1.933	1.870	2.154
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.913	1.478	2.609	1.515	1.724	1.750	1.327	1.850	1.583	1.894	1.311	1.457	1.581
Erbringung von sonst.DL	1.950	1.589	1.551	1.554	1.449	1.614	1.902	1.457	1.521	1.390	1.348	1.594	1.640
Private Haushalte u Erbringung von DL d. priv. HH	1.379	1.407	1.070	1.308	1.050	1.365	1.925	*	1.437	1.132	1.382	1.430	1.423
<b>Insgesamt</b>	<b>2.322</b>	<b>2.089</b>	<b>2.178</b>	<b>1.841</b>	<b>2.147</b>	<b>2.133</b>	<b>1.877</b>	<b>1.951</b>	<b>1.872</b>	<b>1.999</b>	<b>2.061</b>	<b>1.791</b>	<b>1.838</b>

\*In dieser Gruppe befinden sich weniger als 10 Personen, deshalb findet keine Auswertung statt

Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 47

Gender Pay Gap (in %): Brutto-Medianeinkommen 2020 in Euro am Arbeitsort nach Wirtschaftsklassen und Bezirken													
Wirtschaftsklassen nach ÖNACE 2008	G	DL	GU	LB	LE	LI	MU	VO	WZ	MT	BM	HF	SO
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-1,0	-21,9	0,2	-9,2	-22,5	-12,1	-36,0	-35,0	0,1	-29,1	-40,8	-3,4	-12,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	*	-61,9	*	-29,4	*	*	*	-18,2	*	-55,2	-38,1	-15,6
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	-26,6	-26,0	-28,1	-29,1	-32,3	-23,7	-29,4	-20,4	-32,6	-34,6	-28,3	-32,4	-29,5
Energieversorgung	-25,6	*	-36,5	-28,2	-33,7	-32,7	-30,2	-16,8	-37,8	-2,0	-24,9	-33,7	-30,8
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	-32,3	-24,2	-16,9	-27,3	-24,9	-29,6	*	-14,1	-14,3	-29,9	-18,1	-37,6	-44,1
Baugewerbe / Bau	-19,6	-36,9	-24,4	-31,4	-25,6	-37,6	-45,5	-46,6	-33,0	-33,4	-32,7	-42,1	-36,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	-28,1	-32,4	-31,9	-34,9	-39,9	-29,2	-37,6	-28,4	-32,5	-35,8	-37,9	-31,8	-33,0
Verkehr und Lagerei	-20,1	-30,9	-17,3	-23,2	-40,1	-22,3	-28,9	-38,2	-28,9	-48,0	-30,4	-32,3	-50,9
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	-13,7	-21,1	-12,7	-23,7	-10,1	-14,9	-16,1	-19,2	-25,9	-19,2	-15,9	-22,5	-18,4
Information und Kommunikation	-29,5	-27,0	-26,2	-20,5	-47,4	-28,0	-55,3	-46,1	-41,1	-26,8	-34,5	-38,1	-50,8
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	-36,1	-41,5	-49,1	-45,6	-51,2	-40,6	-56,2	-45,2	-49,9	-28,9	-50,9	-51,7	-36,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	-25,4	-25,5	-25,1	-37,6	-39,7	-35,3	-39,2	-47,2	-23,1	-25,6	-28,2	-40,2	-26,0
Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. DL	-29,8	-40,5	-47,3	-19,4	-30,0	-29,6	-20,3	-28,7	-35,5	-34,8	-41,7	-38,4	-36,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen DL	-36,9	-29,5	-21,3	-23,2	-35,3	-33,9	-54,6	-35,1	-36,8	-40,9	-25,0	-32,6	-40,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; SV	-10,0	-27,0	-20,9	-28,1	-9,2	-18,9	-29,1	-18,9	-28,9	-15,6	-21,5	-36,7	-20,1
Erziehung und Unterricht	15,7	-8,2	9,0	22,0	-5,8	-0,1	15,3	-25,0	-40,3	-43,7	-11,7	3,9	-24,8
Gesundheits- und Sozialwesen	-14,4	-13,8	-19,6	-24,3	-21,4	-29,4	-34,9	-22,6	-29,2	-28,4	-27,1	-27,2	-24,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	-22,3	-20,8	0,4	-22,6	-23,8	-18,8	-17,2	-31,2	-30,2	-36,9	-29,2	-24,7	-35,3
Erbringung von sonst.DL	-35,5	-25,2	-18,8	-17,1	-4,0	-45,3	-21,4	-26,5	-19,2	-44,0	-34,1	-30,0	-24,3
Private Haushalte u Erbringung von DL d. priv. HH	12,5	*	-29,0	-18,1	*	*	*	*	20,6	*	*	*	*
<b>Insgesamt</b>	<b>-29,4</b>	<b>-36,8</b>	<b>-30,0</b>	<b>-35,9</b>	<b>-41,0</b>	<b>-29,0</b>	<b>-36,7</b>	<b>-35,9</b>	<b>-38,1</b>	<b>-40,6</b>	<b>-43,7</b>	<b>-37,1</b>	<b>-35,6</b>

\*In dieser Gruppe befinden sich weniger als 10 Personen, deshalb findet keine Auswertung statt

Quelle: HVdSV (2021); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

### 7.6. Entwicklung des Brutto-Medianeinkommens im Vergleich zum Verbraucherpreisindex

In der Tabelle 48 und der nachfolgenden Grafik 30 werden Verbraucherpreisindizes mit den Entwicklungen der Brutto-Medianeinkommen Österreichs und der Steiermark verglichen. Dabei wird der VPI 2000 herangezogen und der Wert des Jahres 2000 als Basis verwendet. Dadurch wird die Entwicklung des VPI bis 2020 sichtbar. Damit soll gezeigt werden, wie sich das Brutto-Medianeinkommen im Vergleich zu den Preiserhöhungen entwickelt hat. Dieser Vergleich ist aber kein Kaufkraftvergleich im eigentlichen Sinn. Dies deshalb nicht, weil wir bei diesem Vergleich der Kaufkraft Folgendes berücksichtigen müssten:

- Der VPI bezieht sich auf einen Warenkorb, der das Verbraucherverhalten in ganz Österreich erhebt. Regionale Daten dazu sind nicht vorhanden. Da es sein könnte, dass die Preise bestimmter Güter des Warenkorbs im gesamten Bundesgebiet anders sind als in der Steiermark, ergäbe sich daraus natürlich auch eine andere Kaufkraft. Vorarlberg errechnet einen eigenen Verbraucherpreisindex, der ab Jänner 2006 mit dem Österreichischen Verbraucherpreisindex der Statistik Österreich verketet ist. Vergleicht man den VPI mit dem Index in Vorarlberg, so ergeben sich keine großen, aber doch kleine Unterschiede im Zehntelbereich.
- Für die Berechnung der Kaufkraft wird nicht das Brutto-Medianeinkommen, sondern das verfügbare Einkommen herangezogen. Das verfügbare Einkommen entspricht dem Nettoeinkommen (also

Bruttoeinkommen abzüglich Sozialversicherung und Steuern) zuzüglich Transferleistungen des Staates, wie z.B. die Familienbeihilfe.

- Für die Berechnung der Kaufkraft wird das Einkommen am Wohnort herangezogen, weil es dort auch für gewöhnlich ausgegeben wird. Die Daten der Sozialversicherung werden aber am Arbeitsort erhoben.

Tabelle 48 und Grafik 30 zeigen, **dass sich die Brutto-Medianeinkommen besser als die Verbraucherpreisindizes entwickelt haben.**

Tabelle 48

Steiermark: Vergleich des Verbraucherpreisindex (VPI) mit dem monatlichen Brutto-Medianeinkommen					
Jahr	VPI	Brutto-Medianeinkommen monatlich			
	VPI 2000	Brutto-Medianeinkommen Steiermark (in Euro)	Index 2000 = 100% Steiermark	Brutto-Medianeinkommen Österreich (in Euro)	Index 2000 = 100% Österreich
2000	100,0	1.776	100,0	1.812	100,0
2005	110,6	1.984	111,7	2.008	110,8
2010	121,1	2.164	121,8	2.219	122,5
2011	125,0	2.195	123,6	2.253	124,3
2012	128,2	2.263	127,4	2.318	127,9
2013	130,7	2.328	131,1	2.377	131,2
2014	132,8	2.374	133,7	2.424	133,8
2015	134,0	2.430	136,8	2.479	136,8
2016	135,2	2.483	139,8	2.520	139,1
2017	138,0	2.533	142,6	2.569	141,8
2018	140,8	2.608	146,8	2.648	146,1
2019	142,9	2.698	151,9	2.741	151,3
<b>2020</b>	<b>145,0</b>	<b>2.787</b>	<b>156,9</b>	<b>2.841</b>	<b>156,8</b>

Quelle: Statistik Austria (2021), HVdSV (2021);

Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

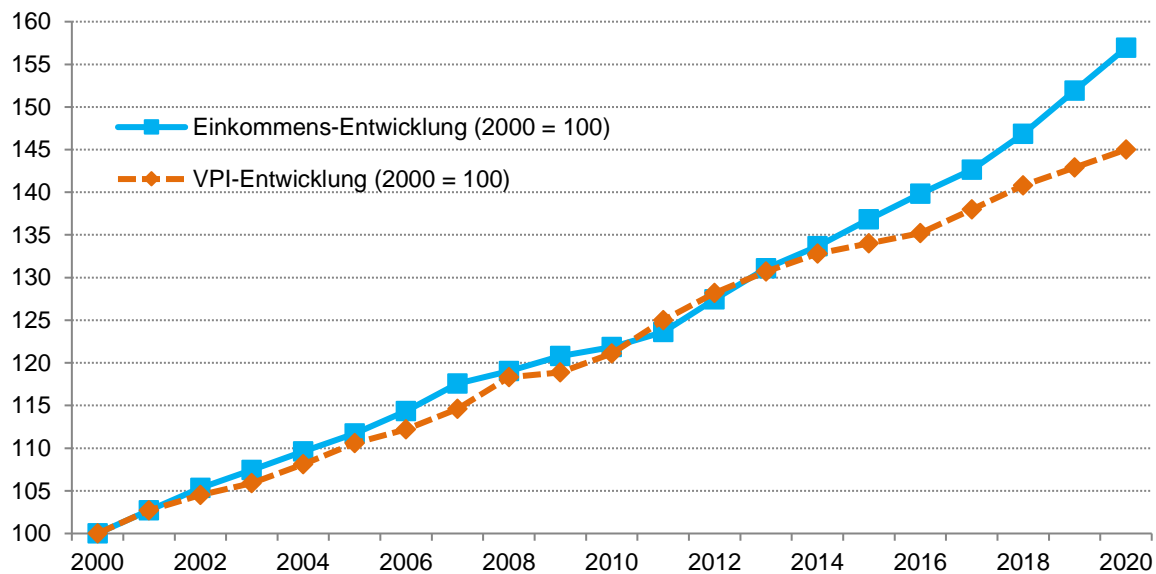
Im Jahr 2000 lag das Brutto-Medianeinkommen in der Steiermark bei 1.776 €, 2010 bei 2.164 €, also erhöhte es sich um 388€, das entspricht einer Steigerung von 21,8% im Vergleich zum Jahr 2000. Im selben Zeitraum haben sich die Preise um 21,1% erhöht, d.h. dass die **Brutto-Medianeinkommen von 2000 auf 2010 auch real leicht gestiegen** sind.

**Betrachten wir die Entwicklung von 2010 bis 2020, so gab es bei den Einkommen eine Zunahme von 623 €, also eine Steige-**

**rung um 28,8%, die Preise stiegen im selben Zeitraum um 19,7%. So kam es in den letzten 10 Jahren wieder zu einem stärksten Anstieg des realen Brutto-Medianeinkommens.**

Grafik 30

### Vergleich der Veränderung des VPI und des Einkommens in der Steiermark von 2000 bis 2020 (2000 = 100)



Quelle: HVdSV (2021) und Statistik Austria (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und GI

## 8. Einkommensunterschiede - potentielle Ursachen

### 8.1. Quellenunterschiede

Wie oben dargelegt wurde, stehen zwei unterschiedliche Datenquellen jährlich zur Verfügung, welche zur Grafik regionaler Einkommensverhältnisse auf Bezirksebene herangezogen werden. Ihre Ausrichtung und ihre Erfassungsmethode sind unterschiedlich.

Die Ergebnisse beider Datenquellen sind aber von der Erhebungsart, von der Vollständigkeit und der statistischen Methode her nicht beziehungsweise **nur bedingt vergleichbar**. Naturgemäß auftretende Unterschiede haben im Wesentlichen folgende Ursachen:

Die Daten vom **Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger** beziehen sich auf das am **Arbeitsort** erzielte mittlere sozialversicherungspflichtige Ein-

kommen. Der **Vollständigkeitsgrad** ist eingeschränkt, weil einerseits Lehrlinge und vor allem aber die pragmatisierten Bediensteten des öffentlichen Dienstes nicht erfasst werden und andererseits die Einkommensspitzen durch die Höchstbeitragsgrenze nicht einbezogen werden können. Beides spielt aber insbesondere in der Beurteilung der Landeshauptstadt Graz nach beiden Quellen eine wesentliche Rolle. Die Darstellung der Einkommen erfolgt in Bruttobezügen, wobei das Durchschnittseinkommen über den Median ermittelt wird. Die Monatswerte ergeben sich aus der Bruttobezugssumme dividiert durch die Anzahl der Versicherungstage multipliziert mit 30.

**Die Einkommenswerte aus den Sozialversicherungsdaten sind daher ein guter Indikator für die Verdienstchancen in einer Region als Wirtschaftsstandort und Arbeitsort.**

Die Daten aus der **Lohnsteuerstatistik** beziehen sich nicht auf den **Arbeitsort**, sondern

auf den **Wohnort**. Sie lassen Einkommensberechnungen für alle Unselbstständigen sowohl brutto wie auch netto zu. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass alle Bezüge in voller Höhe erfasst sind, insbesondere auch jene Bezugsbestandteile, die über der Höchstbeitragsgrundlage für die Sozialversicherung liegen. Diese Datenquelle kann von daher als vollständig angesehen werden. Das „Durchschnittseinkommen“ wird über das arithmetische Mittel errechnet. Die Monatswerte ergeben sich aus der jeweiligen Jahressumme dividiert durch 12 (brutto, wie bei den Sozialversicherungsdaten) bzw. 14 (für Berechnungen des Nettoeinkommens).

**Die Einkommenswerte aus der Lohnsteuerstatistik sind daher ein guter Indikator für monetäre Größen, die in einer Region als Wohnort dem Durchschnittsarbeitnehmer für den Verbrauch zur Verfügung stehen.**

Zusammenfassend halten wir fest, dass zwischen dem am Arbeitsort erzielten und dem am Wohnort zur Verfügung stehenden Einkommen Unterschiede bestehen, die sich zum

einen durch den nicht identischen Grad an Vollständigkeit in zweierlei Hinsicht ergeben (bezogen auf den erfassten Personenkreis sowie auf die tatsächliche Einkommenshöhe), zum anderen bestehen aber auch **Pendleraktivitäten**. Vielfach wird gerade dadurch ein (zumeist) höheres Einkommen „importiert“. Dies ist aber als Einflussgröße auf das Einkommen am Wohnort nicht direkt messbar.

Um zumindest Größenordnungen dieser Pendleraktivitäten im Jahr 2019 (das sind die aktuellsten Daten) sichtbar zu machen, werden in **Tabelle 49** jene Anteile an Beschäftigten am Wohnort ausgewiesen, die einen Arbeitsort außerhalb des Wohnbezirkes zum Zeitpunkt der **Registerzählung zum 31.10.2019** hatten, wobei der Anteil in Graz-Umgebung mit mehr als der Hälfte naturgemäß weitaus am höchsten ist. Auch in vielen anderen Bezirken liegt der Auspendleranteil bei den 15- bis 64-Jährigen über einem Drittel.

Tabelle 49

Steiermark (2019): Bezirkswise Auspendler in Relation zu den Erwerbstätigen am Wohnort (15- bis 64-Jährige)			
Bezirk	Erwerbstätige am Wohnort <sup>1)</sup>	davon Auspendler über die Bezirksgrenze hinaus <sup>2)</sup>	
		absolut	in %
Graz-Stadt	138.585	36.172	26,1%
Deutschlandsberg	29.596	11.740	39,7%
Graz-Umgebung	77.996	47.843	61,3%
Leibnitz	42.166	20.887	49,5%
Leoben	26.302	7.254	27,6%
Liezen	37.405	6.919	18,5%
Murau	13.199	4.437	33,6%
Voitsberg	24.073	10.621	44,1%
Weiz	46.196	16.824	36,4%
Murtal	32.630	7.486	22,9%
Bruck-Mürzzuschlag	43.621	9.229	21,2%
Hartberg-Fürstenfeld	44.816	17.019	38,0%
Südoststeiermark	41.309	16.595	40,2%
<b>Steiermark</b>	<b>597.894</b>	<b>213.026</b>	<b>35,6%</b>

1) Erwerbsspendler exkl. temporär Abwesender.

2) in einen anderen Bezirk, in ein anderes Bundesland oder ins Ausland

Quelle: Statistik Austria, AEST 2019;

Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

## 8.2. Geschlechtsspezifische Unterschiede

Männer haben nach beiden Datenquellen einen deutlichen Einkommensvorsprung.

Die Ursachen für geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede sind komplex (siehe 5.3.6). Zudem streuen sie regional beträchtlich (siehe 5.4.2). Wir haben bereits dargestellt, dass ein wesentlicher Grund darin liegt, dass Frauen im Durchschnitt wesentlich mehr in Teilzeit arbeiten als Männer.

Als weitere Hauptursache kann festgestellt werden, dass die **Verdienstmöglichkeiten im Sekundärsektor besser sind als im Dienstleistungssektor**. Die Produktion ist aber auch in der Steiermark überwiegend männlich besetzt, während Dienstleistungen mehrheitlich

Frauensache sind. Hochlohnbranchen sind eher im sekundären Sektor angesiedelt, Niedriglohnbranchen dagegen im Dienstleistungssektor. Hochlohnbranchen im sekundären Sektor haben wiederum hohe Männeranteile.

Die geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede sind daher in den Bezirken mit starken Anteilen im sekundären Sektor wesentlich deutlicher ausgeprägt als in anderen Bezirken.

Nach den Daten der **Registerzählung 2019** sind in der Steiermark **43,8% der männlichen aktiv Erwerbstätigen in den TOP-6-Männer-Arbeitsort-Einkommens-Wirtschaftsklassen** (von 20 Wirtschaftsklassen insgesamt) **tätig, bei den Frauen sind es 25,6% in den TOP-6-Frauen-Arbeitsort-Einkommens-Wirtschaftsklassen**. Den



höchsten Wert auf Bezirksebene weist Bruck-Mürzzuschlag mit 56,8% bei den Männern und bei den Frauen Graz und Deutschlandsberg mit je 29,1% auf.

In den **sechs schlechtesten Einkommenswirtschaftsklassen** zeigt sich folgendes Bild: Frauen (30,4%) über den Männern (15,0%). Bei den Männern gibt es hier den höchsten Anteil im Bezirk Murau (26,4%) und den niedrigsten in Graz-Umgebung mit 8,5%. Die Frauen weisen im Bezirk Murau den höchsten Wert auf (42,3%) und in Leoben den niedrigsten (24,9%).

Neben diesen örtlichen Gegebenheiten und der erwähnten Teilzeitbeschäftigung gibt es noch eine Anzahl weiterer Faktoren, die sich in der Berechnung von Durchschnittseinkommen auswirken. Dazu zählen die teilweise geringere Entlohnung von Frauen in der Privatwirtschaft bei gleichen Voraussetzungen, die höheren Anteile von Überstundenleistenden bei Männern, das etwas höhere Durchschnittsalter männlicher Angestellter, die im Schnitt höhere Qualifikation männlicher Angestellter, um die wichtigsten hervorzuheben.

### 8.3. Regionale Einkommensunterschiede

Die Ursachen für regionale Einkommensdisparitäten sind vielschichtig.

Hauptsächlich handelt es sich jedoch um **strukturelle Faktoren**, die das Einkommensniveau einer Region bestimmen. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Branchenstruktur, die Ausbildung, das Geschlecht und um die Altersstruktur.

Das Einkommen einer Region ist vor allem stark von der Branchenstruktur geprägt, diese wiederum ist vom Qualifikationsniveau und dem Anteil der männlichen und weiblichen Arbeitskräfte abhängig.

Grundsätzlich ist beim Branchenmix nochmals festzuhalten, dass zwischen Sachgüterproduktion und Dienstleistung ein teilweise starkes Lohngefälle gegeben ist, wodurch Industrieregionen bevorzugt sind. Die Dienstleistungen ihrerseits haben wiederum Lohn disparitäten, die von der Qualifikation, dem Frauenanteil, der Teilzeitquote und der Beschäftigungsdauer (spielt beispielsweise im Tourismusbereich eine große Rolle) beeinflusst sein können.

Die Altersstruktur als Ursache ist verständlich. Ältere Arbeitnehmer erzielen durchschnittlich höhere Einkommen (siehe 7.5.6). Daher werden für Regionen mit Beschäftigten, die einen höheren Altersdurchschnitt aufweisen, tendenziell auch höhere Einkommen zu erwarten sein. Vom Altersaufbau der Gesamtbevölkerung her betrachtet zählen zum Beispiel die Industrieregionen und die Landeshauptstadt Graz zu den demografisch älteren Gebieten, was sich in abgeschwächter Form in der Altersstruktur der Erwerbstätigen niederschlägt.

Für Regionen mit hohen Anteilen von Saisonarbeit (insbesondere Tourismus (vor allem in Liezen) und Baugewerbe) ist auch zu beachten, dass ebenda die Beschäftigungsdauer nicht ganzjährig ist, wodurch sich geringere Jahreseinkommen ergeben.

### 8.4. Einkommensniveau im Großraum Graz und in den Industriebezirken am höchsten

Nach dem **Wohnortkonzept** (Lohnsteuerstatistik) liegt **Graz-Umgebung vor den Industriebezirken, Bruck-Mürzzuschlag und Leoben**. Nach dem **Arbeitsortkonzept** (Sozialversicherungsdaten) liegt **Bruck-Mürzzuschlag an der Spitze**, Graz-Umgebung liegt hinter Leoben, Murtal und Deutschlandsberg auf dem Rang 5 und Graz auf Rang 6.



Die **Einkommensunterschiede** nach den angesprochenen beiden Konzepten sind im Endeffekt **in Summe nicht** als **besonders hoch** anzusehen (siehe Tabelle 50). Für die Steiermark beträgt die Abweichung lediglich 78€. In den einzelnen Bezirken gibt es aber große Unterschiede. Die Differenz schwankt zwischen der höchsten positiven Abweichung im Bezirk Graz-Umgebung mit 411 € und der höchsten negativen Abweichung in Bruck-Mürzzuschlag mit -234 €, wobei ein Minus bedeutet, dass die Daten des HVdSV höhere Werte als die Lohnsteuerstatistik liefern.

Bei der Betrachtung der Daten sollte nie außer Acht gelassen werden, dass es eben zwei verschiedene Datenquellen und Methoden sind, die hier herangezogen werden. Wir werden versuchen, die drei dominierenden Unterschiede größenordnungsmäßig einigermaßen einzuordnen.

1. Die wohl größte Differenz ergibt sich aus der angewandten Berechnungsmethode. Wie bereits dargelegt wurde, liegt das in der Lohnsteuerstatistik verwendete **Durchschnittseinkommen** für die Gesamtheit der **unselbstständig Beschäftigten über deren mittlerem Einkommen** (jeweils nach der Lohnsteuerstatistik), das in der Statistik des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger verwendet wird. Diese Aussage gilt für das Bundesland Steiermark, nicht notwendigerweise jedoch für die einzelnen Bezirke. Es ist allerdings nicht anzunehmen, dass in den einzelnen Bezirken erhebliche Abweichungen diese Faustregel verletzen. Ein exakter Nachweis würde jedoch den Rahmen dieses Berichts sprengen.
2. Der zweite große Unterschied zwischen den beiden dargestellten Statistiken beruht auf der **unterschiedlichen Grundgesamtheit**. Wie o.a.

liegen der Statistik des Hauptverbandes alle steuerpflichtigen Arbeiter und Angestellten zu Grunde, die Lohnsteuerstatistik erfasst darüber hinaus jedoch auch Beamte, Lehrlinge und geringfügig Beschäftigte. Wir werden keine Mutmaßungen darüber anstellen, in wie weit dies die Höhe des ausgewiesenen Einkommens nach oben oder unten verschiebt, sondern halten lediglich fest, dass dieser Einfluss für die meisten Bezirke ähnlich sein sollte: Wenn wir jedoch die **Tabelle 50** auf der folgenden Seite betrachten, stellen wir fest, dass in einigen wenigen Bezirken, insbesondere in Bruck-Mürzzuschlag, Murtal und auch Leoben, das Einkommen nach dem Arbeitsort (Hauptverband) höher ist als nach dem Wohnort (Lohnsteuerstatistik). Siehe dazu auch Grafiken 31 bis 33.

3. Die **Pendlerverflechtung** trägt wesentlich dazu bei, dass die Rangordnung in den beiden dargestellten Statistiken eine Verschiebung erfährt. Zwar kann von der Einkommenshöhe her eine grobe Einteilung der Bezirke in Industriebezirke (tendenziell eher Hochlohnbranche) und Nicht-Industriebezirke erfolgen, diese regionalen Unterschiede würden allerdings nicht die o.a. Verschiebungen in der Rangordnung nach dem Einkommen erklären. Dazu bedarf es eben zusätzlich der Betrachtung der Pendlerverflechtungen. So liegt als Beispiel der Bezirk Graz-Umgebung nach dem Arbeitsort an 5. Stelle und nach dem Wohnort an 1. Stelle und dürfte daher gerade bei den höher Verdienenden eine größere Anzahl von Auspendlern (Anteil der Auspendler 61,3%) aufweisen (vgl. Tabelle 50 und Grafik 30).

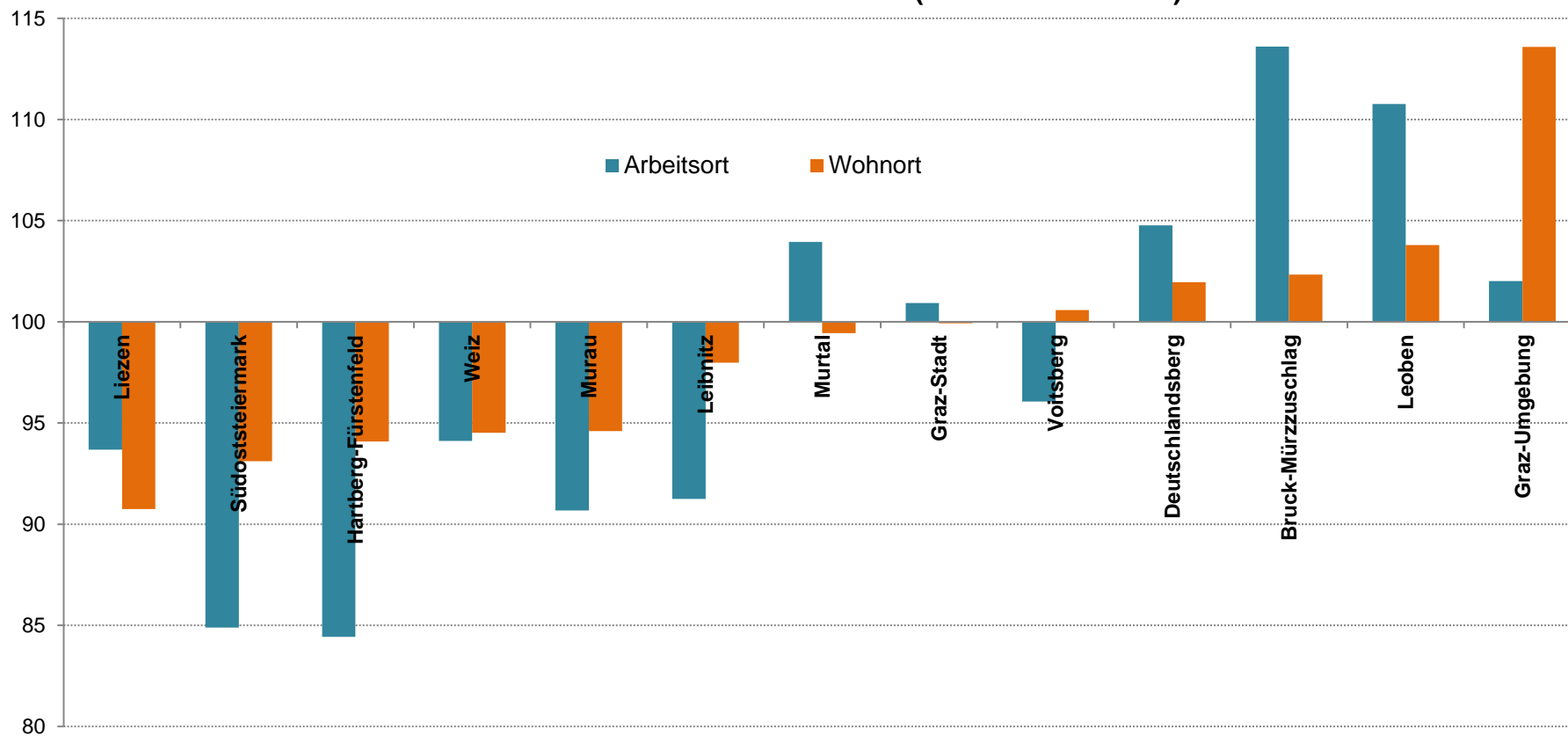
Tabelle 50

Steiermark (Bezirke): Vergleich Brutto-Monatseinkommen 2020 von Arbeitnehmer/innen nach Arbeitsort (AO) und Wohnort (WO) - jeweils Jahreseinkommen/12, in Euro															
Bezirk	Gesamt					Männer					Frauen				
	Arbeitsort monatlich	AO Stmk. =100	Wohnort monatlich	WO Stmk. =100	Differenz	Arbeitsort monatlich	AO Stmk. =100	Wohnort monatlich	WO Stmk. =100	Differenz	Arbeitsort monatlich	AO Stmk. =100	Wohnort monatlich	WO Stmk. =100	Differenz
Graz-Stadt	2.813	101	2.863	100	50	3.287	102	3.276	95	-11	2.322	110	2.394	109	72
Deutschlandsberg	2.920	105	2.921	102	1	3.306	102	3.543	103	237	2.089	99	2.203	100	114
Graz-Umgebung	2.843	102	3.254	114	411	3.112	96	3.983	116	871	2.178	103	2.442	111	264
Leibnitz	2.543	91	2.807	98	264	2.871	89	3.397	99	526	1.841	87	2.118	96	277
Leoben	3.087	111	2.974	104	-113	3.636	113	3.635	106	-1	2.147	102	2.184	99	37
Liezen	2.611	94	2.600	91	-11	3.006	93	3.131	91	125	2.133	101	2.017	92	-116
Murau	2.527	91	2.710	95	183	2.965	92	3.346	97	381	1.877	89	1.980	90	103
Voitsberg	2.677	96	2.882	101	205	3.046	94	3.497	102	451	1.951	93	2.194	100	243
Weiz	2.623	94	2.708	95	85	3.024	94	3.302	96	278	1.872	89	1.995	91	123
Murtal	2.897	104	2.849	99	-48	3.365	104	3.504	102	139	1.999	95	2.059	94	60
Bruck-Mürzzuschlag	3.166	114	2.932	102	-234	3.662	113	3.643	106	-19	2.061	98	2.107	96	46
Hartberg-Fürstenfeld	2.353	84	2.695	94	342	2.848	88	3.324	97	476	1.791	85	1.980	90	189
Südoststeiermark	2.366	85	2.668	93	302	2.855	88	3.212	93	357	1.838	87	2.032	92	194
<b>STEIERMARK</b>	<b>2.787</b>	<b>100</b>	<b>2.865</b>	<b>100</b>	<b>78</b>	<b>3.230</b>	<b>100</b>	<b>3.445</b>	<b>100</b>	<b>215</b>	<b>2.109</b>	<b>100</b>	<b>2.200</b>	<b>100</b>	<b>91</b>

Quelle: Wohnort: Statistik Austria (2021), Arbeitsort: HVdSV (2021)  
 Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 31

**Steiermark 2020: Vergleich der Einkommen am Arbeitsort und am Wohnort  
sortiert nach Einkommen am Wohnort (Steiermark = 100%)**

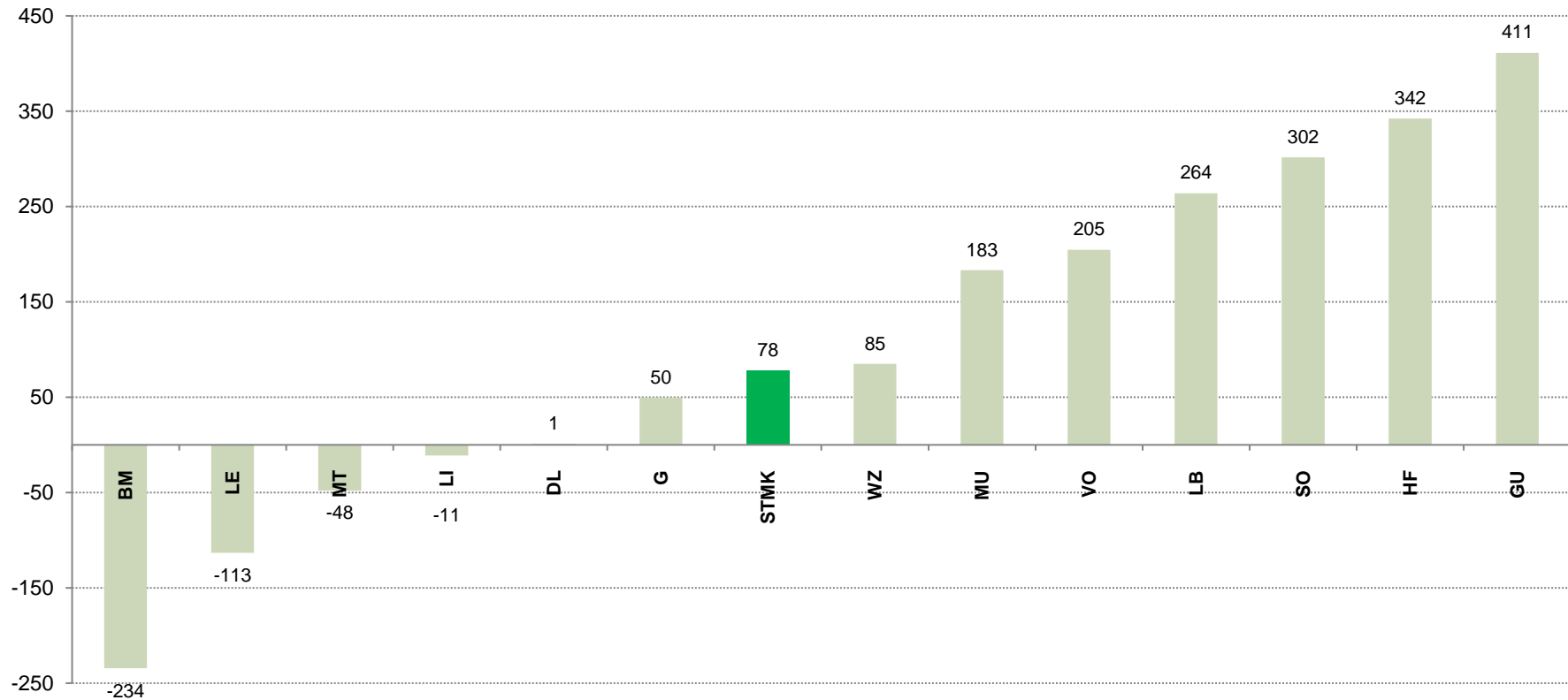


Quelle: Wohnort: Statistik Austria (2021), Arbeitsort: HVdSV (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 32

**Absolute Einkommendifferenz (in Euro) zwischen dem Einkommen nach dem Wohnort (Lohnsteuerstatistik) und dem Arbeitsort (Daten des HVdSV) 2020 in der Steiermark**

\* positive Werte bedeuten höheres Einkommen nach dem Wohnort  
\* negative Werte bedeuten höheres Einkommen nach dem Arbeitsort

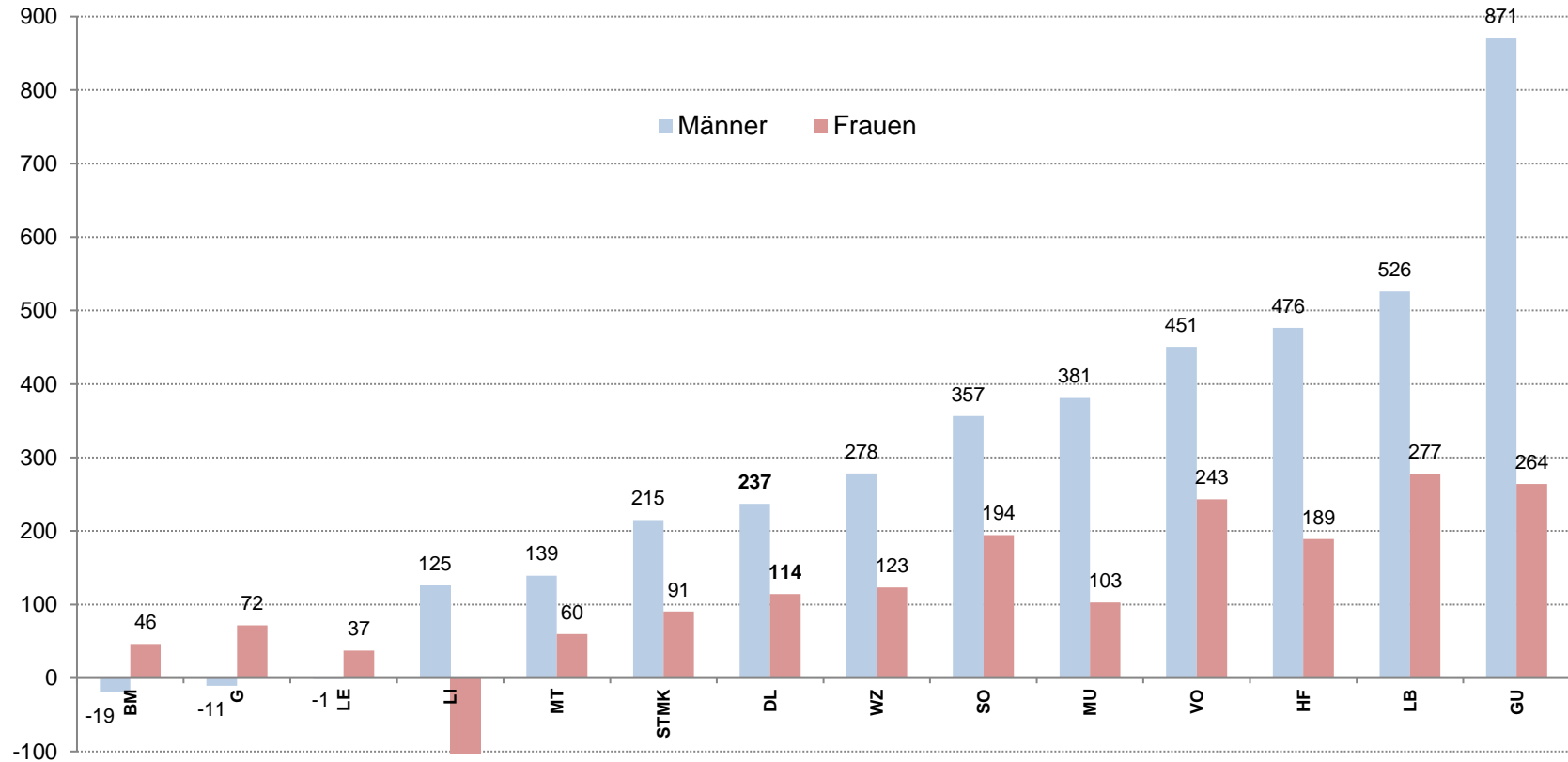


Quelle: Wohnort: Statistik Austria (2021), Arbeitsort: HVdSV (2021); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 33

**Absolute Einkommendifferenz (in Euro) zwischen dem Einkommen nach dem Wohnort (Lohnsteuerstatistik) und dem Arbeitsort  
(Daten des HVdSV) 2020 in der Steiermark**

\* positive Werte bedeuten höheres Einkommen nach dem Wohnort  
\* negative Werte bedeuten höheres Einkommen nach dem Arbeitsort



Quelle: Wohnort: Statistik Austria (2021), Arbeitsort: HVdSV (2021); Berechnung und Grafik: Referat Statistik und Geoinformation

## 9. Literaturverzeichnis

- BMF (2021): Brutto/Nettorechner. Berechnungsprogramm. In: <https://www.bmf.gv.at/service/Anwend/Steuerberech/BruttoNetto/start.htm>. Download im Jänner 2022, Wien: Bundesministerium für Finanzen.
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (2022): Geschlechtsspezifischer Lohnunterschied ohne Anpassungen. EUROSTAT. Download im Jänner 2022.
- HVdSV (2020/2021): Beitragsrechtliche Werte in der Sozialversicherung. Wien: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.
- STADLER, Mario (2009): Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol. Gender Pay Gap. Innsbruck: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Landesstatistik Tirol.
- STATISTIK AUSTRIA (2008): Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung VGR – Jahresrechnung. In: <http://www.statistik.at/wcmsprod/groups/gd/documents/stddok/016810.pdf>. Download im Dezember 2009.
- STATISTIK AUSTRIA (2021): Statistik der Lohnsteuer 2020. Wien: Statistik Austria.
- STATISTIK AUSTRIA (2021): Verfügbares Einkommen und Verteilungskonten der privaten Haushalte nach Bundesländern (NUTS 2). In: [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/volkswirtschaftliche\\_gesamtrechnungen/regionale\\_gesamtrechnungen/nuts2\\_verfuegbares\\_einkommen\\_und Verteilungskonten\\_der\\_privaten\\_haushalte/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/regionale_gesamtrechnungen/nuts2_verfuegbares_einkommen_und Verteilungskonten_der_privaten_haushalte/index.html). Download im Dezember 2020.
- STATISTIK AUSTRIA (2022): Primäres und sekundäres Einkommensverteilungskonto der privaten Haushalte und POoE. Wien: Statistik Austria.
- STATISTIK AUSTRIA (2022a): Verbraucherpreisindex. In: [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/preise/verbraucherpreisindex\\_vpi\\_hvpi/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/preise/verbraucherpreisindex_vpi_hvpi/index.html).
- STATISTIK AUSTRIA (2020/2021): STATcube, Download im Dezember 2021/Jänner 2022
- LANDESSTATISTIK STEIERMARK (2020): Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2019, Steirische Statistiken, Heft 13/2020.

**Berichte  
aus der Publikationsreihe  
„Steirische Statistiken“  
seit 1980**

## Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“ .....	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument .....	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze .....	1/2002

## Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 .....	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988 .....	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990 .....	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991 .....	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992 .....	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993 .....	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994 .....	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995 .....	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995 .....	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain) .....	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996 .....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995 .....	4/1997
Arbeitsmarkt 1996 .....	4/1997
Arbeitsmarkt 1997 .....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996 .....	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997 .....	8/1998
Arbeitsmarkt 1998 .....	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997 .....	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998 .....	5/1999
Arbeitsmarkt 1999 .....	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998 .....	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999 .....	9/2000
Arbeitsmarkt 2000 .....	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999 .....	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000 .....	3/2001
Arbeitsmarkt 2001 .....	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000 .....	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001 .....	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001 .....	6/2002
Arbeitsmarkt 2002 .....	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002 .....	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002 .....	10/2003
Arbeitsmarkt 2003 .....	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003 .....	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003 .....	6/2004
Arbeitsmarkt 2004 .....	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004 .....	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004 .....	12/2005
Arbeitsmarkt 2005 .....	1/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark .....	3/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark .....	4/2006
Selbständige in der Steiermark 2005 .....	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005 .....	12/2006
Arbeitsmarkt 2006 .....	1/2007
Selbständige in der Steiermark 2006 .....	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006 .....	12/2007
Arbeitsmarkt 2007 .....	3/2008
Selbständige in der Steiermark 2007 .....	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007 .....	12/2008



## Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008.....	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008.....	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009.....	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009.....	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010.....	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010.....	12/2011
Arbeitsmarkt 2011.....	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011.....	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011.....	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012.....	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012.....	10/2013
Arbeitsmarkt 2013.....	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013.....	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler.....	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013.....	13/2014
Arbeitsmarkt 2014.....	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014.....	3/2015
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014.....	13/2015
Arbeitsmarkt 2015.....	2/2016
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	6/2016
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2015.....	14/2016
Arbeitsmarkt 2016.....	3/2017
Selbstständige in der Steiermark 2017.....	5/2017
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2016.....	11/2017
Arbeitsmarkt 2017.....	2/2018
Selbstständige in der Steiermark 2018.....	3/2018
Erwerbsverläufe in der Steiermark 2016.....	4/2018
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2017.....	12/2018
Arbeitsmarkt 2018.....	2/2019
Selbstständige in der Steiermark 2019.....	3/2019
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2018.....	12/2019
Arbeitsmarkt 2019.....	1/2020
Erwerbstätige und Pendler 2017.....	2/2020
Selbstständige in der Steiermark 2020.....	5/2020
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2019.....	13/2020
Arbeitsmarkt 2020.....	2/2021
Selbstständige in der Steiermark 2021.....	3/2021
Erwerbstätige und Pendler 2019.....	8/2021
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2020.....	11/2021

## Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse).....	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner.....	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981.....	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987.....	3/1988

## Bevölkerung (Fortsetzung)

Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark.....	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011 .....	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988 .....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988 .....	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988.....	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988 .....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989 .....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989.....	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89 .....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989 .....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989.....	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050 .....	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990 .....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken .....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990.....	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse.....	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993 .....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirkweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 .....	BEZ 1981 – 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen Bezirkweise: 1971, 1981 und 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991 .....	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark .....	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991 .....	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen .....	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992 .....	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen .....	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“. Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“ .....	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert .....	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen.....	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik.....	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark .....	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II.....	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen.....	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III .....	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995 .....	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf.....	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen.....	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV .....	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997 .....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirkweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 .....	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995 .....	2/1997

## Bevölkerung (Fortsetzung)

Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen.....	3/1997
Vornamenstatistik 1996 .....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996 .....	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998 .....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997 .....	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen.....	
Vornamensstatistik 1997 .....	
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991 .....	
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark .....	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999 .....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen.....	4/1999
Vornamensstatistik 1998.....	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark .....	4/2000
Jugend in der Steiermark.....	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000 .....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen.....	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050 .....	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001 .....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen.....	4/2001
Kind sein in der Steiermark.....	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark .....	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich .....	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen.....	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich .....	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark .....	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich .....	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I .....	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht .....	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil .....	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen.....	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich .....	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031 .....	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	
Vornamenstatistik 2004 – Steiermark/Österreich .....	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005.....	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen.....	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich .....	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006.....	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark.....	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung.....	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050 .....	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen.....	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich .....	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007.....	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirksprognose 2006.....	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung .....	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006.....	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen.....	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich .....	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008.....	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen.....	6/2009

## Bevölkerung (Fortsetzung)

Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009.....	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009.....	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008.....	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009.....	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen.....	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke.....	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark.....	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010.....	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen.....	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011.....	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012.....	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbinden die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?.....	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011.....	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen.....	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010.....	10/2012
Kindsein in der Steiermark 2012.....	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen.....	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012.....	7/2013
Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien.....	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013.....	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen.....	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012.....	11/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014.....	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen.....	7/2015
Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016.....	3/2016
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014.....	4/2016
Regionale Bevölkerungsprognose 2015/16 -Bundesland, Bezirke und Gemeinden.....	5/2016
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf.....	8/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2016, Wanderungen 2015.....	10/2016
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2015 mit Trendbeobachtungen.....	13/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2017, Wanderungen 2016.....	8/2017
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016, Vornamensstatistik 2016.....	9/2017
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2016.....	12/2017
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2018, Wanderungen 2017.....	7/2018
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017, Vornamensstatistik 2017.....	9/2018
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018, Vornamensstatistik 2018.....	6/2019
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2019, Wanderungen 2018.....	9/2019
Regionale Bevölkerungsprognose 2018/19 - Bundesland, Bezirke und Gemeinden.....	3/2020
Lebensqualität in der Steiermark 2019.....	4/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2020, Wanderungen 2019.....	10/2020
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2019, Vornamensstatistik 2019.....	11/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2021, Wanderungen 2020.....	6/2021
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2020, Vornamensstatistik 2020.....	11/2020

## Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89.....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91.....	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen....	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95.....	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96.....	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97.....	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98.....	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99.....	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung.....	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000.....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001.....	5/2001
Sportvereine 2008.....	4/2008

## Bildung, Kultur (Fortsetzung)

Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08 .....	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09.....	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10 .....	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11.....	8/2011
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2014/15.....	12/2015
Steiermark – Entwicklung des Bildungsstands 1971 – 2014 .....	2/2017
Vereine in der Steiermark 2018 .....	11/2018
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2019/20.....	8/2020

## Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 .....	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84.....	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen) .....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84 .....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84 .....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996.....	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998.....	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen) .....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung .....	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007.....	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006 .....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004 .....	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007 .....	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011 .....	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015 .....	11/2015
Steiermark Sterblichkeit 2012/18.....	9/2021

## Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 .....	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986.....	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989 .....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1982 bis 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1986.....	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993 .....	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“.....	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993 .....	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992 Neuberechnung .....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994 .....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995 .....	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1991 bis 1995 .....	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden .....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997.....	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495) .....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden .....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden .....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999 .....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000 .....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001 .....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02 .....	7/2002



## Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002 .....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03 .....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003 .....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04 .....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004 .....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05 .....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005 .....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06 .....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006 .....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07 .....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007 .....	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08 .....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008 .....	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09 .....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009 .....	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010 .....	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010 .....	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011 .....	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011 .....	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012 .....	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012 .....	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013 .....	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013 .....	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014 .....	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014 .....	10/2015
Wirtschaft und Konjunktur 2014/15 .....	9/2016
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2015 .....	12/2016
Wirtschaft und Konjunktur 2015/16 .....	7/2017
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2016 .....	10/2017
Wirtschaft und Konjunktur 2016/17 .....	5/2018
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2017 .....	11/2018
Wirtschaft und Konjunktur 2017/18 .....	5/2019
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2018 .....	11/2019
Wirtschaft und Konjunktur 2018/19 .....	7/2020
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2019 .....	12/2020
Wirtschaft und Konjunktur 2019/20 .....	04/2021
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2020 .....	10/2021

## Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 .....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980 .....	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990 .....	3/1992
Land- und Forstwirtschaft: Agrarstrukturerhebung 2010 .....	2/2013

## Sonderpublikationen

Kleine Steiermark Datei ab 1990 .....	jährlich
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes .....	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven .....	1994
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995 .....	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark .....	8/2003
125 Jahre Landesstatistik Steiermark .....	10/2018

## Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986 .....	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87 .....	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987 .....	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88 .....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988 .....	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89 .....	2/1989
Sommerhalbjahr 1989 .....	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1979 bis 1989 .....	T 1988/89

## Tourismus (Fortsetzung)

Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90 .....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990.....	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990.....	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung).....	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren.....	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91 .....	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991.....	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92 .....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991.....	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92 .....	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990 .....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992.....	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93 .....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993.....	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993.....	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94 .....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94 .....	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen.....	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich.....	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95 .....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95 .....	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96 .....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich.....	6/1996
Thermenbericht .....	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96 .....	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich.....	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97 .....	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97 .....	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich.....	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten .....	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98 .....	2/1999
Sommerhalbjahr 1998.....	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99 .....	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene .....	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000 .....	7/2000
Sommerhalbjahr 2000.....	1/2001
Wintertourismus 2001.....	6/2001
Sommertourismus 2001 .....	9/2001
Wintertourismus 2001/2002.....	4/2002
Sommertourismus 2002 .....	2/2003
Wintertourismus 2003.....	7/2003
Thermenbericht 2003 .....	7/2003
Tourismusstudie Liezen .....	7/2003
Sommertourismus 2003 .....	2/2004
Wintertourismus 2004.....	4/2004
Sommertourismus 2004 .....	2/2005
Wintertourismus 2005.....	11/2005
Sommertourismus 2005 .....	2/2006
Wintertourismus 2006.....	8/2006
Sommertourismus 2006 .....	2/2007
Wintertourismus 2007.....	8/2007
Sommertourismus 2007 .....	2/2008
Wintertourismus 2008.....	10/2008
Sommertourismus 2008 .....	2/2009
Wintertourismus 2009.....	9/2009
Sommertourismus 2009 .....	3/2010

## Tourismus (Fortsetzung)

Wintertourismus 2010.....	7/2010
Sommertourismus 2010 .....	1/2011
Wintertourismus 2011.....	9/2011
Sommertourismus 2011 .....	1/2012
Wintertourismus 2012.....	9/2012
Sommertourismus 2012 .....	1/2013
Wintertourismus 2013.....	8/2013
Sommertourismus 2013 .....	2/2014
Wintertourismus 2014.....	10/2014
Sommertourismus 2014 .....	1/2015
Wintertourismus 2015.....	9/2015
Sommertourismus 2015 .....	1/2016
Wintertourismus 2016.....	10/2016
Sommertourismus 2016 .....	1/2017
Wintertourismus 2017.....	6/2017
Sommertourismus 2017 .....	1/2018
Wintertourismus 2018.....	8/2018
Sommertourismus 2018 .....	1/2019
Wintertourismus 2019.....	7/2019
Sommertourismus 2019 .....	10/2019
Wintertourismus 2020.....	9/2020
Sommertourismus 2020 .....	1/2021
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989 .....	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999 .....	10/1999

## Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989.....	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986.....	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen .....	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989 .....	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990 .....	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus).....	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991 .....	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992 .....	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best. ....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993 .....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994 .....	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995 .....	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996 .....	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997 .....	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998 .....	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert .....	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999 .....	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport.....	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000 .....	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001 .....	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002 .....	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003 .....	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004 .....	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005 .....	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006 .....	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007 .....	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008 .....	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009 .....	4/2010



### Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010 .....	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011 .....	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013 .....	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014 .....	5/2015
Straßenverkehr 2015, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2015 .....	7/2016
Straßenverkehr 2016, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2016 .....	4/2017
Straßenverkehr 2017, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2017 .....	6/2018
Straßenverkehr 2018, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2018 .....	4/2019
Straßenverkehr 2019, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2019 .....	6/2020
Straßenverkehr 2020, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2020 .....	5/2021

### Wahlen

Landtagswahl 1981 .....	1982
Landtagswahl 1986 .....	1987
Landtagswahl 1991 .....	1991
Landtagswahl 1995, Erstauswertung.....	1995
Landtagswahl 1995, Dokumentation.....	1996
Landtagswahl 2000, Erstauswertung.....	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation.....	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstauswertung.....	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation.....	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstauswertung.....	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation.....	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstauswertung.....	4/2015
Landtagswahl 2019, Erstauswertung.....	08/2019

### Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987.....	1/1989
Wohnbaustatistik 1988.....	3/1989
Wohnbaustatistik 1989.....	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991 .....	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse .....	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen.....	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen.....	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark .....	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen.....	5/1994
Wohnbaustatistik 1994.....	7/1995
Wohnbaustatistik 1995.....	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996.....	8/1997
Wohnbaustatistik 1997.....	6/1998
Wohnbaustatistik 1998.....	6/1999
Wohnbaustatistik 1999.....	13/2000
Wohnbaustatistik 2000.....	10/2001
Wohnbaustatistik 2001.....	7/2002
Wohnbaustatistik 2002.....	10/2003